

Im Überblick

Beerenhof in Breite



Im vergangenen Jahr hat Katia Welti den elterlichen Hof in Breite (Nürensdorf) übernommen. Die 28-Jährige leistet Enormes: Neben der Beerenerte bückt sie jede Woche bis 20 Kuchen. [Seiten 4/5](#)

Empfang mit Fahnen

Den vom «Eidgenössischen» aus Biel zurückkehrenden Bassersdorfer Turnerinnen und Turnern wurde von Vereinsdelegationen und viel Publikum ein herzlicher Empfang beschert. [Seite 11](#)

Keine Tempo 30-Zonen

Gute Beteiligung an der Nürensdorfer Gemeindeversammlung: Während fünf Traktanden zugestimmt wurde, fand die Einführung von Tempo 30-Zonen keine Mehrheit. [Seite 27](#)

«Highlight des Jahres»

Nach einem erfolgreichen Turnier werden am 17. August insbesondere die Aktiven und Fussballfans feiern: Zweitligist FC Bassersdorf trifft in der bxa auf den FC Zürich. [Seiten 34/35](#)

Themen aus den Gemeinden

Bassersdorf	ab Seite 6
Brütten	ab Seite 15
Nürensdorf	ab Seite 21

Lamprecht Pflanzen AG investiert am Standort Nürensdorf

Chrysantheme blüht bereits im August

Bei der Lamprecht Pflanzen AG mit Hauptsitz in Illnau spielt nicht nur die Natur eine grosse Rolle. Die Grossgärtnerei mit Zweigbetrieb in Nürensdorf setzt auch auf die Vorzüge der Technik, um den Wünschen der Kunden gerecht zu werden und gleichzeitig gute Qualität zu produzieren. Derzeit ist die Baustelle für neue Gewächshäuser ein herausforderndes Thema.

von Annamaria Röss

Auf dem rund 50 000 Quadratmeter grossen Produktionsgelände in Nürensdorf erstrecken sich die Gewächshäuser der Lamprecht Pflanzen AG. Die Zürcher Blumenbörse, vier Migros-Genossenschaften, die Landi und Jumbo sind Kunden, die im Baumarkt und im Gartencenter erstklassige Pflanzen mit guter Haltbarkeit erwarten. Damit dies möglich wird, reicht «Natur pur» nicht mehr aus. So arbeitet die Grossgärtnerei mit neuesten technischen Hilfsmitteln, ohne dabei die natürlichen Ressourcen zu benachteiligen.

FrISChe und Qualität der rund 70 Sorten Beet-, Balkon- und Topfpflanzen sollen zudem garantieren, dass sie den klimatischen Bedingungen in der Schweiz angepasst sind. Um den Kunden eine hohe Lieferbereitschaft garantieren zu können, vergibt die Lamprecht Pflanzen AG zusätzlich Produktionsaufträge an Gärtnereien in der Region und ergänzt das Pflanzensortiment durch Zukäufe aus dem In- und Ausland. «Pflanzen aus Schweizer Produktion machen

Sinn», sagt Roland Mensch, Geschäftsführer und Mitinhaber, mit Überzeugung.

Zwölf Monate Vorlauf

«Diesen Frühling haben wir viel Geld verloren, aufgrund der schlechten Witterung», bedauert Mensch. Ein weiterer Grund habe natürlich auch darin gelegen, dass die Kundschaft im Laden nicht auf Frühling eingestimmt war und entsprechend wenig Pflanzenkäufe getätigt habe, so der Geschäftsführer weiter. Jedoch gehöre auch die Witterung als ein nicht berechenbarer Faktor in die Liste der Unvorhersehbarkeiten. So werde jeweils das Sortimentsangebot mit zwölf Monaten Vorlauf geplant und basiere auf Erfah-

Fortsetzung auf Seite 2



Roland Mensch, Geschäftsführer der Lamprecht Pflanzen AG, inmitten der farbenprächtigen Flora im Nürensdorfer Gewächshaus. (Bilder: Annamaria Röss)

Spitze Feder



Langsam aber sicher hat die Ferienwelle auch unsere Region erfasst. Die meistens bereits im vergangenen Winter geschmiedeten Pläne, wohin es dieses Jahr gehen soll, wer-

den bald Realität. Ebenso die endlosen Warteschlangen vor den wichtigsten Tunnelzufahrten dieses Landes und der Check-In-Schalter am Flughafen Zürich-Kloten. Da Vorfreude aber bekanntlich die schönste Freude ist, kommen beim Verfassen dieser Zeilen entsprechend positive Gefühle auf.

Weshalb nur verreist man im Sommer oftmals dahin, wo es noch wärmer ist als in den heimatischen Gefilden? Statt die warme Sommerzeit durch früher eingeplante Ferien – beispielsweise im Juni – oder durch Verreisen im Oktober zu verlängern und in der Nähe zu verbringen, zieht es viele Menschen regelmässig zur Hauptreisezeit an die Adria, nach Südfrank-

reich oder auf die Kanarischen Inseln, wo die Sonne meist noch unbarmherziger und rascher einen Sonnenbrand entstehen lässt und die Glaces viel schneller dahinschmelzen.

Ferienzeit ist gleichzeitig auch Reisezeit. Familien mit Kindern sind oft auf die Stundenpläne der Schulen angewiesen und können nur in Ausnahmefällen ausserhalb der vorgegebenen Zeit verreisen. Zudem kommt es trotz der grundsätzlich gewährleisteten Erreichbarkeit auch beim «Oberhaupt» der Familie vor, dass dieser seine privaten Abwesenheiten mit den Arbeitskollegen im Büro abstimmen muss. Familienväter geniessen bekanntlich das Privileg, während der Schulferien-

zeit vor allen anderen Arbeitskolleginnen und -kollegen die Ferientage zu beziehen. Da die Sommerferien oftmals ins Ausland führen, ist eine frühzeitige Planung Pflicht und Praxis. Haften bleibt abschliessend der Eindruck, dass grosse Reisedestinationen südlich unserer Region im Juli und August jeden Jahres Hochsaison geniessen, während unsere Städte, welche gerade zu jener Zeit ebenfalls sehr attraktive Genussmöglichkeiten bieten, teils ziemlich verlassen scheinen. Grossanlässe wie beispielsweise das Züri-Fäscht oder die Streetparade einmal ausgenommen.

Tobias Jäger

nungswerten. Ein wichtiges Detail, das sich besonders in der Aufzucht der Schweizer Produktion bezahlt macht. Mit invasiven Neophyten, also gebietsfremden und anfälligen Pflanzen, handelt der Betrieb nicht. Entscheidend für erfolgreiche Geschäfte in der Schweiz sei ein guter Mix der Produkte, betont Roland Mensch. Neben den viel verlangten Massenartikeln würden sie deshalb auch immer wieder spezielle Nebenprodukte anbieten.

Wärme und Kälte

Dass in den Läden genau das angeboten wird, was die Kundschaft erwartet, dafür sorgt die Lamprecht Pflanzen AG mit Hilfe der Technik. «Zusätzlich aber

benötigen wir natürlich immer den Kennerblick und das Wissen der Fachleute, also unserer Gärtner», verrät Mensch. Nur diese seien in der Lage, anhand des Wurzelbildes einer Pflanze zu erkennen, ob mehr oder was gedüngt werden müsse. Die Gewächshäuser sind mit Sensoren ausgerüstet; sie messen Lichtstärke und Temperatur und je nach Witterung können schattenspendende Schirme ausgefahren oder eine Lüftung im First aktiviert werden. Im Boden erstreckt sich in jedem Gewächshaus über rund 40 Kilometer die Bodenheizung, die auch von unten für die von den Pflanzen benötigte richtige Wärme sorgt. Roland Mensch bedauert: «Wir heizen noch mit Öl. Da unsere Heizungsanlage noch

nicht alt ist, können wir sie aus betriebswirtschaftlicher Sicht noch nicht durch alternative Energien ersetzen. Dennoch konnten wir den Heizölverbrauch in den letzten Jahren durch Energiesparmassnahmen deutlich senken.» Beim Thema Wasser freut sich der Geschäftsführer: «Wir arbeiten mit einem geschlossenen Wasserkreislauf. Das Speicherbecken fasst sieben Millionen Liter Regenwasser, das nach der Bewässerung aufgefangen, gefiltert und wieder verwendet wird.

Nacht vorgaukeln

Vor fünf Jahren nahm die Grossgärtnerei in Nürensdorf ein sogenanntes «Cabrio»-Gewächshaus in Betrieb.

Dieses bietet neben dem Energieschirm auch eine Verdunkelungsmöglichkeit. «Damit wird die Nacht, respektive kürzere Tagesstunden simuliert», erklärt Roland Mensch. Am Beispiel der Chrysantheme wird der Nutzen deutlich: «Die Pflanze muss für die Kundschaft im Laden bereitstehen, einen guten Wuchs und natürlich Knospen und Blüten haben. Das ist nicht möglich, wenn wir ihr nicht zuvor während einigen Tagen vorgaukeln, es sei bereits ein paar Wochen später im Jahresablauf.» Neben der Produktionskapazität wurde mit dieser Investition auch die Effizienz gesteigert. Die modernen Gewächshäuser der Gärtnerei sind alle mit einem Klimacomputer ausgestattet, der Tem-

Dorf-Blitz

IMPRESSUM

Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf

Chefredaktion

• Susanne Reichling
Dorf-Blitz
Lättenstrasse 25
8308 Illnau
Telefon 052 343 68 77
Natel 079 258 55 79
Fax 086 052 343 68 77
E-Mail redaktion@dorfblietz.ch

Sekretariat: Inserate | Allgemeines

• Daniela Melcher
Breitstrasse 66
8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 30 60
Fax 044 836 30 67
E-Mail inserate@dorfblietz.ch
sekretariat@dorfblietz.ch
Bürozeiten Montag 8 bis 16 Uhr
PC 87-42299-8

Produktionsleitung

• Susanne Reichling | Annamaria Ress

Redaktion

• Susanne Beck (sb)
• Reto Hoffmann (rh)
• Tobias Jäger (tj)
• Kevin Knecht (kk)
• Sandra Lanz (sl)
• Daniela Melcher (dm)
• Monica Plüss (mp)
• Mano Reichling (re)
• Susanne Reichling (sr)
• Annamaria Ress (ar)
• Konrad Schwitler (ks)

Webmaster

• Reto Hoffmann

Satz/Druck

• Zehnder Print AG
Hubstrasse 60
9500 Wil SG
Mattstrasse 4
9532 Rickenbach TG
Telefon 071 913 47 05
Fax 071 913 47 99
E-Mail dorfblietz@zehnder.ch
Internet www.zehnder.ch

Auflage

17. Jahrgang | 9100 Exemplare

Abonnement, exkl. MwSt.

Jahresabonnement Fr. 54.–

Redaktions-/Inserateschluss

Textbeiträge und Inserate jeweils
spätestens 10 Tage vor Erscheinen.

Erscheinungsweise

Jeden letzten Donnerstag im Monat gratis in alle Haushaltungen der Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf.

www.dorfblietz.ch

Die nächste Ausgabe erscheint
am 29. August 2013.



Dorf-Blitz online



Um Arbeiten effizient verrichten zu können, werden für die Pflanzenverschiebung entwickelte Maschinen eingesetzt.

peratur, Licht und Luftfeuchtigkeit misst. «So kann neben den optimalen Bedingungen für die Pflanze auch der Energieverbrauch optimiert werden», erläutert Mensch.

Dass Technik auch statt ursprünglicher «Hand-Arbeit» zum Zuge kommt, zeigt sich an den Fahrzeugen, die leise durch die Gewächshäuser fahren. «Ein solcher (Space-o-mat), wie man den Spezialhubstapler nennt, kostet schnell einmal soviel wie ein Rolls Royce», sagt Roland Mensch. Mittels speziellen Transportgabeln werden die Pflanzen ausgestellt, gerückt oder transportiert. Somit wird es möglich,

in zehn Sekunden rund 600 Pflanzen zu verstellen. Dennoch baut die Lamprecht Pflanzen AG auf ihre Mitarbeiter, ohne die eine solch grossflächige und aufwendige Produktion gar nicht möglich wäre. Zehn Festangestellte arbeiten im Standort Nürens Dorf, die je nach Jahreszeit mit rund zehn weiteren Mitarbeitenden ergänzt werden.

Moderne Strukturen

2004 wurde die Lamprecht Pflanzen AG an das Kader verkauft. Roland Mensch ist Hauptaktionär und hat zusammen mit seinen Geschäftsleitungs-kollegen auch frischen Wind in die



Auf dem Gelände von über 10000 Quadratmetern entstehen zwei neue Gewächshäuser sowie eine Freiland- und Schattenhalle.

Firmenstruktur gebracht. Zielgerichtete Führung, klare organisatorische Verhältnisse und Mitarbeiter, von denen jeder einzelne weiss, welche Aufgaben und Kompetenzen er hat. Ebenso wird der internen Kommunikation grosses Gewicht beigemessen, was regelmässige Zusammenkünfte und Produktionssitzungen sowie wöchentliche Personalinformationen bedingt. Damit, und mit einer jährlichen Mitarbeiter-Klausur, konnten Arbeitsabläufe optimiert werden, auch wenn nicht alle Angestellten sich von Beginn weg mit der neuen Struktur anfreunden konnten. Inzwischen hat sich gezeigt, dass sich der Betrieb mit diesem Modell erfolgreich führen lässt.

Bauarbeiten in Nürens Dorf

Dass sich Investitionen für den Grossbetrieb lohnen, hofft die Geschäftsleitung auch dieses Jahr wieder. Auf rund einer Hektare Land – rechts vom bisherigen Betrieb liegend – sollen zwei neue Cabrio-Gewächshäuser sowie eine Freiland- und Schattenhalle entstehen. Die Bauarbeiten des vier Millionen-Projekts haben bereits begonnen, wie ein Augenschein vor Ort ergibt. Roland Mensch zeigt auf die Baustelle und verrät lachend: «Leitungen und andere Installationen für über eine Million Franken sind bereits schon im Boden verlegt worden.» Das aktuelle Bauvorhaben sei für die Gärtnerei Lamprecht ein grosser Schritt in die Zukunft. ■

Unternehmens-Tradition

1907

Betriebsgründung in Bassersdorf

1962

Aufbau des Betriebs in Horben-Illnau

2001

Produktionsstart im Betrieb Nürens Dorf

2004

Verkauf der Gärtnerei an das Kader

2005

Gewächshäusererweiterung um 3500 Quadratmeter in Nürens Dorf

2007

Jubiläum 100 Jahre Gärtnerei Lamprecht AG

2008

Erweiterung um 3500 Quadratmeter Cabrio-Gewächshausfläche in Nürens Dorf

2010

Erweiterung um 3500 Quadratmeter Cabrio-Gewächshausfläche in Nürens Dorf

2013

Erweiterung um 7000 Quadratmeter Gewächshausfläche in Nürens Dorf. (ar)



Auf dieser Fotomontage sind die Gewächshäuser im Vordergrund zu sehen. (zvg)

Der Zelglihof in Breite (Nürensdorf) hat sich auf Beeren spezialisiert

«Ich möchte meinen Betrieb alleine führen können»

Die 28-jährige Katia Welti hat im letzten Jahr den Hof ihrer Eltern übernommen. Neben sechs herkömmlichen Beerensorten versucht die gelernte Gärtnerin und Landwirtin, immer neue Arten in das Sortiment einzubinden. Die vielseitig talentierte Frau bäckt jede Woche 15 bis 20 Kuchen und kocht pro Jahr eineinhalb Tonnen Konfitüre ein.

von Mano Reichling

Seit wann gibt es das Angebot von Beeren ab Ihrem Hof?

Meine Eltern begannen 1991 mit Erdbeeren, welche die Kundschaft selber pflücken konnten. Später kamen Himbeeren und Johannisbeeren dazu, immer noch im Selbstpflück-Angebot. Ausserdem hatten wir einen gedeckten Unterstand, in welchem wir unsere Beeren zum Verkauf anboten. Weil dieser Verkaufsstand mehrere Male komplett ausgeräumt wurde, entschlossen sich meine Eltern, das heute noch bestehende Hoflädeli zu errichten. Vor Dieben ist die Ware so sicherer. Sogar die Tische wurden damals mitgenommen. Ebenfalls Blumen und eine Spritzkanne; einfach alles, was herumstand, wurde geklaut. Nach dem Bau des Hofladens beendeten wir das Selbstpflück-Angebot und bieten seit 1999 nur die von uns geernteten Beeren im Lädeli an.

Wann haben Sie den Betrieb übernommen?

Im Januar des letzten Jahres. Seither wurde das Angebot stetig ausgebaut und wir pflanzten neue Sorten an. Daneben erweiterten wir auch unser Sortiment, das wir von anderen Landwirten ankaufen, beispielsweise Eier, Äpfel und Kartoffeln. Wir versuchen stets, Neuigkeiten in unsere Auswahl einzubringen.

Wie viele Sorten Beeren wachsen auf Ihrem Grundstück?

Jetzt sind Johannis-, Brom- und Stachelbeeren, Cassis sowie Himbeeren und Heidelbeeren im Angebot. Die sechs Sorten wachsen auf 45 Aren und werden ausschliesslich in unserem Hofladen verkauft. Erdbeeren beziehen wir von einem befreundeten Landwirt aus Illnau, ebenso seine hausgemachten Hofglacé. Die Kirschen stammen aus dem Thurgau und von Familie Isler



Beinahe wie im Schlaraffenland hängen die Früchte beim Zelglihof an den Ruten. (Bilder: Mano Reichling)

vom Obholz, je nachdem, welche ich bekomme. Im Gegenzug verkauft die Familie Vollenweider meine Stachelbeeren, wenn ich zu viele ernten kann. Stachelbeeren wie auch Cassis kann man nur noch an wenigen Orten kaufen. Ausserdem kann ich auch meine Grünspargeln in Illnau anbieten.

Sind die Spargeln neu in Ihrem Angebot?

In diesem Jahr konnte ich erstmals Grünspargeln ernten. Sie wachsen auf einem 50 Aren grossen Feld. Das ergibt ungefähr 80 Kilogramm Grünspargeln pro Tag. Diese Menge können wir kaum selbst absetzen. Deshalb werde ich sie auch anderen Verkaufsläden, beispielsweise dem Volg in Brütten anbieten, der bereits Interesse angemeldet hat. In diesem schlechten Spargeljahr konnten wir nur wenig ernten. Aber ich hoffe, dass

«In diesem Jahr konnte ich erstmals Grünspargeln ernten»

ich in der nächsten Saison mehr liefern kann. Auch Restaurants will ich Angebote unterbreiten.

Wie lange dauert es, bis man zum ersten Mal Spargeln ernten kann?

Nach dem Anpflanzen kann im zweiten Jahr eine halbe Ernte gewonnen wer-

den, ab dem dritten Jahr sind es für ungefähr zehn Jahre lang volle Ernten.

Daneben können Sie das Spargelkraut an Gärtnereien verkaufen?

Nein, die Spargeln bilden ja das Kraut, um eigene Energie zurückzugewinnen. Und Gärtnereien wollen das Kraut grün verarbeiten. Ich schneide erst, wenn der ganze Saft wieder in der Wurzel und das Kraut braun geworden ist.

Ist der Boden auch für weisse Spargeln geeignet?

Unser Boden ist dafür zu lehmhaltig und deshalb zu schwer. Es muss ein feiner durchlässiger Boden sein, damit weisse Spargeln wachsen. Weissspargeln sind zarter und verletzlicher als Grünspargeln. Die haben genug Kraft, aus dem schweren Boden zu wachsen.

Was für einen Beruf haben Sie erlernt?

Ich bin gelernte Gärtnerin und habe eine Zweitausbildung als Bäuerin gemacht.

Sie beherbergen auch noch Pferde?

Ja, wir haben einen Freilaufstall und momentan zwölf Pferde in Pension, es wird aber noch mehr geben. Mir selbst gehören drei Pferde. Im Sommer habe ich weniger zu tun mit den Pferden, weil sie sich grösstenteils im Freien aufhalten.

Verrichten Sie sonst noch weitere landwirtschaftliche Arbeiten?

Unsere landwirtschaftliche Nutzfläche beträgt 13,8 Hektaren, hiervon sind etwas mehr als sechs Hektaren Wiesland. Daneben pflanze ich Getreide an, unter anderem für das Stroh, etwas Körnermais und Zuckerrüben. Ein Teil unseres Getreides ist Braugerste, die ich nach Stammheim in die Brauerei Hopfentropfen liefere. Hopfentropfen benötigte Braugerste und fragte uns an, ob wir für sie produzieren könnten. Anstatt irgendein Getreide anzupflanzen können wir selbstverständlich auch Braugerste aussähen, das ist kein Problem. Den Körnermais liefern wir als Futter in eine Schweinemast.

Während wir hier beim lauschigen Hoflädeli plaudern, halten ständig Autos, die Leute kaufen ein und verschwinden dann wieder. Wissen Sie, wie viele Kunden hier einkaufen?

Nein, da habe ich keine Ahnung. Im Sommer kommen sie zahlreicher als im Winter. Dann verkaufe ich mehr eingemachte Produkte wie Konfitüre oder Sirup, daneben Kartoffeln, Essig, Eier, Äpfel, Wintergemüse und Glacé. Nicht vergessen darf ich die Café-Ecke, in der neben Dörrfrüchten auch selbst gemachte Kuchen angeboten werden. Ich backe 15 bis 20 Kuchen pro Woche.

Das ist ja enorm vielseitig, ist Ihr Tag vollends mit Aufgaben gefüllt?

Ja, es ist sehr intensiv, aber mir gefällt mein Leben.

Treiben Sie mit Ihren Pferden auch Reitsport?

Unregelmässig nehme ich an Turnieren teil. Aber, wir beschäftigen unsere Pferde auch zum Holzrücken. Oder zum Wagen fahren. Wir betreiben eine Holzschnitzerei und kaufen bei der Waldkorporation stehendes Holz, das wir selber fällen und verarbeiten. Die Pferde eignen sich hervorragend, das von meinem Vater gefällte Holz aus dem Wald zu bergen. Mein Vater war es auch, der mir das Holzrücken beigebracht hat. Die Pferde lieben diese Aufgabe, die Haflinger sind ja dafür berühmt. Im Gegensatz zu den schweren Kaltblütern sind sie gut geeignet als Arbeitstiere auch im Gebirge. Zudem sind die Haflinger sehr lernfähige Pferde, wenn sie einmal einen Weg gegangen sind, merken sie sich, wie sie das Holz aus dem Wald holen müssen. Unseren ersten Haflinger konnten wir alleine laufen lassen. Eine Person hängte das Holz an, die andere Person hängte beim Ziel ab; da war viel Zeiterparnis möglich.

Bedeutete die Arbeit auch Spieltrieb der Pferde?

Wahrscheinlich schon. Die Tiere wollen beschäftigt werden und den Menschen helfen. Eine meiner Haflingerstuten ist dermassen begierig, alles

recht zu machen, die muss ich bremsen. Ich glaube, die würde rennen, «bis sie tot umfallen» würde.

Beschäftigen Sie auch Angestellte?

Im Moment hilft mir eine Kollegin, daneben darf ich auf die Hilfe meiner Mutter zählen, auch sie wird entlohnt. In Spitzenzeiten kann ich auf viele Helferinnen und Helfer zurückgreifen, zum Teil auch Pensionierte. Im kommenden Jahr werden sicherlich viele Leute während der Spargelzeit benötigt. 80 Kilogramm täglich kann ich beim besten Willen nicht alleine ernten. Alle weiteren Arbeiten sind ja ebenfalls noch zu bewältigen.

Hatte eigentlich der lange Winter auch auf die Beeren Einfluss?

Sehr extrem sogar. Im Normalfall sind wir Mitte Juli in der Vollernte bei den Sommerhimbeeren; die ersten diesjährigen Himbeeren sind

«In der laufenden Woche konnten wir mit der Ernte beginnen»

jetzt rot. In der laufenden Woche konnten wir mit der Ernte beginnen. Sie dauert normalerweise etwa vier Wochen; dann schneidet man die Ruten, die getragen haben, heraus. Letzte Saison war diese Arbeit in der ersten Augustwoche erledigt; zwei bis drei Wochen sind auch die Beeren später als üblich dran. Hingegen hat sich das Getreide schneller als erwartet erholt, während der Mais zurzeit noch extrem niedrig steht.

Welche Beere essen Sie selbst am liebsten?

Stachelbeeren! Im Vergleich zu den anderen Arten ist der Bestand an Sta-

«Die Himbeeren sind sehr empfindlich»

chelbeeren hoch; dies auch, weil man die doch sehr beliebte Beere nirgends sonst mehr findet.

Welche Beere ist die schwierigste?

Die Himbeere ist sehr empfindlich.

Mussten Sie auch schon Nullerten hinnehmen wegen Hagel oder Unwettern?

Ja, gerade aktuell bei den Herbsthimbeeren ist das der Fall. Davon waren hier zehn Reihen gepflanzt, das Alter betrug vielleicht 15 Jahre. Heuer sind alle abgestorben, also haben wir den ganzen Bestand gemulcht. Dafür pflanzte ich mehr Heidebeeren an. Eine weitere neue Beere heisst Aronia (Apfelbeere); sie stammt aus Polen und ist bei uns noch nicht sehr bekannt. Die Beere kann man kaum roh essen, sie schmeckt herb-bitterlich. Sie kann getrocknet wie Rosinen oder als Zusatz von Konfitüren verwendet werden. Ich stelle eineinhalb Tonnen Konfitüren her pro Jahr und werde die Aronia gebrauchen, um den Geschmack der Konfitüren anzureichern. Grundsätzlich könnte ich viel mehr Beeren pflanzen und anbieten, und das Geschäft würde gut gehen. Aber dann müsste ich Angestellte einbeziehen, was nicht mein Ziel ist. Ich möchte meinen Betrieb alleine führen können. Das ist der Grund, dass ich eher auf spe-

zielle Arten setze, die sonst nicht zu finden sind. Eine meiner Ideen ist die Pflanzung von Mini-Kiwis, diese sind im Gegensatz zur üblichen Kiwi pflegeleicht und viel früher reif.

Die Ernte ist das eine, die Pflege der Pflanzen das andere. Ist das Feld nach der Ernte hier topfeben?

Nein. Bei der Sommerhimbeere zum Beispiel muss – wie schon gesagt – die Rute, welche getragen hatte, herausgeschnitten werden. Die Rute, an der nächste Saison Früchte wachsen, ist bereits jetzt sichtbar und gegen 80 Zentimeter hoch. Diese Rute muss nun aufgebunden werden, es muss gejätet und der Rute Sorge getragen werden. Diese Arbeit für die fünf Reihen nimmt eine Woche in Anspruch. Johannisbeeren, Cassis und Stachelbeeren hingegen schneidet man im Januar oder Februar; hier muss das alte Holz herausgeschnitten werden. Das sind Sträucher und die Ruten bleiben längere Zeit stehen. Bei den Brombeeren ist die Situation gleich wie bei den Sommerhimbeeren.

«Eine meiner Ideen ist die Pflanzung von Mini-Kiwis»

Neben den natürlichen Widersachern gibt es auch menschliche Feinde?

Ja, leider gibt es immer wieder Versuche, die Türe aufzubrechen oder Diebstähle bei den Beeren sind zu verzeichnen. Wir sperren jeweils die Felder mit Bändern ab, aber das nützt nicht in jedem Fall. Ein Problem gibt es auch mit Eltern, welche ihre Kinder unbeaufsichtigt in die Pflanzenfelder gehen lassen während ihrer Kaffeepause. Diese Kinder pflücken einfach alles, was sie finden. Wenn man interveniert, bekommen wir teils unverständliche Bemerkungen zu hören. In der Nacht ist unser Hund draussen, auch schon haben wir ihn im Laden eingesperrt, damit er bellt, wenn sich wieder einmal jemand am Schloss zu schaffen macht.

Letzte Frage: Wie viele Tonnen Beeren können sie pro Jahr ernten?

Keine Ahnung! Aber es sind viele. Allein schon für die eineinhalb Tonnen Konfitüre benötige ich eine Tonne Beeren. Zweitklassige. Dazu kommen rund zweieinhalb Tonnen erstklassige Beeren für den Verkauf dazu. Also insgesamt dürften das rund dreieinhalb Tonnen sein. ■



Katia Welti hat viele Aufgaben auf dem Hof zu erledigen, eine davon ist die Beeren-Ernte.

Aus Behörde und Verwaltung

Vom Flughafen Kloten (Fracht) bis Bahnhof Bassersdorf

GlattalbahnPlus ist unabdingbar und notwendig

Im aktuellen Agglomerationsprogramm des Bundes ist die Verlängerung der GlattalbahnPlus von Kloten Fracht bis zum Bahnhof Bassersdorf nicht aufgeführt. Eine Mitfinanzierung muss zu einem späteren Zeitpunkt erneut beantragt werden. Die Planungsregion Zürcher Glattal und die Standortgemeinden Kloten und Bassersdorf nehmen dies befremdet zur Kenntnis und fordern eine rasche und integrale Realisierung dieser wichtigen Verbindung des öffentlichen Verkehrs im boomenden Glattal.

Per Ende Juni 2013 hat der Bund seine Vernehmlassungsbotschaft zu den Agglomerationsprogrammen veröffentlicht. Kantone, Planungsregionen, Gemeinden und Verbände können dazu bis Ende Oktober 2013 Stellung nehmen.

Eine integrale Verlängerung verlangt

In ihren Anträgen zu den kantonalen Eingaben haben die Zürcher Pla-

nungsgruppe Glattal und die Standortgemeinden eine integrale Glattalbahnverlängerung bis zum Bahnhof Bassersdorf verlangt. Wie die bereits realisierten Streckenabschnitte in Dübendorf, Wallisellen, Opfikon und Kloten bis zum Flughafen würde ein schienengebundener Verkehrsträger statt des bestehenden Busbetriebs den weiteren Entwicklungspotenzialen von Gewerbe, Dienstleistungen und Wohnen bes-

ser gerecht. In Kloten sind Aufwertungen des Ortszentrums in Planung, beim Bahnhof Bassersdorf weist ein Masterplan grössere Flächenangebote für Wohnen und Arbeiten nach. Beide Gemeinden sind zudem um die Stärkung ihrer Industrie- und Gewerbegebiete Steinacker und Grindel besorgt. Eine durchgehende Streckenführung optimiert den beidseitigen Anschluss an das S-Bahnnetz beim Flughafenbahnhof und beim Bahnhof Bassersdorf.

Bewältigung des zunehmenden Verkehrs

Die Planungsregion und die Standortgemeinden werden die rasche Realisierung dieser Stadtbahnstre-

cke in der Vernehmlassung erneut vehement einfordern. Massnahmen der Siedlungsentwicklung und die Verkehrsführung sind koordiniert zu planen. Das erwartete Wachstum von Einwohner- und Arbeitsplatzzahlen muss mit einem ergänzten Verkehrsangebot und einer hohen Ausrichtung auf den öffentlichen Verkehr aufgefangen werden, wie dies der kantonale Richtplan fordert. Die Gemeinden Kloten und Bassersdorf stehen mit diesem Anliegen in Kontakt mit dem Zürcher Verkehrsverbund und den Verkehrsbetrieben Glattal, damit die anstehende Vorprojektierung für die gesamte Strecke in Angriff genommen werden kann.

Gemeinderat Bassersdorf

Bundesfeier 2013

Offizieller Festakt mit Weltumflieger Carlo Schmid

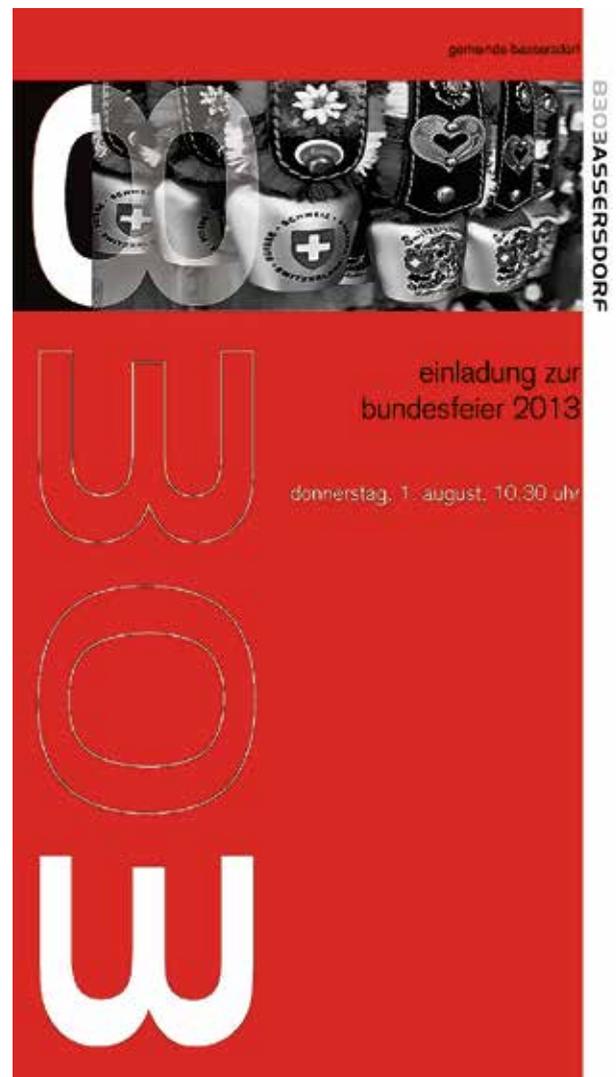


Der Gemeinderat lädt herzlich zum offiziellen Festakt auf den Karl Hügin-Platz im Zentrum von Bassersdorf ein. Um 10.30 Uhr eröffnet der Musikverein Bassersdorf die Feierlichkeiten. Nach der Begrüssung durch die Gemeindepräsidentin Doris Meier spricht der begeisterte Pilot Carlo Schmid zu Ihnen, welcher 2012 als jüngster Pilot in 80 Tagen die Welt mit einem Kleinflugzeug umrundet und damit einen Weltrekord geschafft hat.

Im Anschluss an den Festakt offeriert die Gemeinde Wurst, Brot und Getränke.

Gemeinderat Bassersdorf

Hinweis: Das Abbrennen von Feuerwerk ist gemäss kommunaler Polizeiverordnung ausschliesslich am 1. August erlaubt.





Aus Behörde und Verwaltung



Gratulation

Wir gratulieren

zum 96. Geburtstag

am 5. August
Pasquale Antonelli
 Lägernstrasse 6

zum 90. Geburtstag

am 14. August
Susanna Gurtner-Schümperli
 Branzistrasse 10

am 16. August
Gertrud Oswald-Haug
 Altersheim Breiti

am 30. August
Irene Dübendorfer-Greter
 Gerlisbergstrasse 7

zum 85. Geburtstag

am 5. August
Dora Bachmann
 Pflegezentrum
 Römerweg 51, Embrach

am 15. August
Hans Hertach-Senn
 Im Baumgarten 8

am 31. August
Roland Vonez
 Im Lindenacher 29

zum 80. Geburtstag

am 12. August
Ruth Brawand
 Hubring 36

Rücktritt und Ersatzwahl

Aufgrund des Rücktritts von Felix Fretz als beratendes Mitglied der Fachkommission Bau wurde neu Guido Bosshard, Rebenweg 1, als Ersatzmitglied bis Ende der Legislaturperiode 2010/14 bestimmt.

Tixi-Fahrdienst

Seit 1993 unterstützt die Gemeinde Bassersdorf den Tixi-Fahrdienst, welcher zur Mobilität von Menschen mit Behinderung sowie Seniorinnen und Senioren beiträgt, welche den öffentlichen Verkehr ohne Hilfe nicht mehr bewältigen können. Der Fahrdienst wird in Bassersdorf rege benutzt (über 1800 Fahrten im 2012).

Der Gemeinderat beschliesst, die Leistungsvereinbarung mit dem TIXI Fahrdienst für die Jahre 2013 und 2014 mit Kosten von insgesamt 15 000 Franken zu genehmigen.

Voranschlag glow

Das Budget 2014 von glow.das Glattal mit einem Gesamtaufwand von 65 000 Franken sowie einem Anteil

für die Gemeinde Bassersdorf von 7263 Franken wurde genehmigt.

Ferner wurde einem Sonderbeitrag von 5587 Franken für die Durchführung des Schweizerischen Städtetags 2014 in unserer Region zugestimmt. Der Städtetag ist das Stelldichein der urbanen Schweiz mit vielen Gästen und spannenden Diskussionen zu einem aktuellen Thema. Er ermöglicht den Teilnehmenden, jeweils eine der Mitgliedstädte in ihrer Vielfalt näher kennenzulernen. Der Städtetag beleuchtet den Service public aus unterschiedlichen Perspektiven und geht der Frage der Rollen von Staat und Markt nach, der Finanzknappheit und den Folgen des Sparens. Der diesjährige Städtetag findet Ende August in St. Gallen statt; 2014 bekommt die Region Glattal die Möglichkeit, sich zu präsentieren.

Kurzmitteilungen

- Für das neue Dorfzentrum wurde der Name «Zentrum Bassersdorf» festgelegt.
- Die Bauabrechnung für die zeitlich begrenzte Erweiterung des Parkplatzes auf der Sechseläutenwiese

Schulhaus Chrüzacker: Nun werden Vorprojekte erarbeitet

Am 15. März startete die erste Phase der Submission für den Neubau des Schulhauses Chrüzacher (Beschluss der Gemeindeversammlung vom 25. September 2012). Diese Präqualifikation ist nunmehr abgeschlossen; folgende fünf Gesamtleistungsanbieter wurden für die zweite Stufe zugelassen:

- **ARGE Lerch AG/SBP AG;**
Stutz+Bolt+Partner Architekten AG, Winterthur
- **ERNE AG Holzbau, Laufenburg;**
Hornberger Architekten AG, Zürich
- **Strabag AG, Glattbrugg;**
horisberger wagen architekten, Zürich
- **HRS Real Estate AG, Zürich;**
maj Architekten ag
- **P-4 AG, Zug;**
Scheitlin Syfried AG, Luzern.

Diese Unternehmen werden nun je ein Vorprojekt mit verbindlicher Kostenschätzung erarbeiten. Im Frühjahr 2014 wird daraus das Siegerprojekt gekürt.

Im September: Keine Gemeindeversammlung

Zur Zeit liegen keine abstimmungsreifen Geschäfte vor. Auf die Durchführung der Gemeindeversammlung vom 24. September 2013 wird deshalb verzichtet.

(32 Ersatz Parkplätze Zentrum) mit Gesamtkosten von Fr. 26 585.35 wurde genehmigt.

- Die Schlussabrechnung der Trinkwasserleitung Zürichstrasse mit Kosten von Fr. 267 061.15 wurde genehmigt.
- Ebenfalls genehmigt wurde die Bauabrechnung für die Sanierung der Baholzstrasse mit Kosten von Fr. 57 184.40.
- Im Zusammenhang mit der Erstellung von Veloweg, Trottoirverbreiterung entlang der Hauptstrasse zwischen Bassersdorf und Baltenswil sowie der Sanierung des Unfallschwerpunktes Baltenswilerweg zum Verbindungsweg Bächli wurden unentgeltliche Landmutationen zwischen Kanton und Gemeinde beschlossen.

Einbürgerungen

In das Bürgerrecht der Gemeinde Bassersdorf wurden aufgenommen:

- Esteban Soteras Beatriz, Spanien;
- Gashi Femi, Kosovo;
- Giuliano Vanessa, Italien;
- Giuliano-Ricci Michaela, Italien;
- Kaul Isabelle, Deutschland.

Die Einbürgerungen erfolgen unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

Gemeinderat Bassersdorf

Wir bauen für Sie um!

Vom 4. August bis 20. September 2013 bekommt die Rosengarten Apotheke eine neue Form.

Während dieser Zeit bedienen wir Sie gerne weiterhin aus unserem Provisorium.

NEU für Sie im Einsatz ist unser einarmiger Mitarbeiter, der Medikamentenautomat. Probieren Sie es aus.

Wir bitten Sie um Verständnis und freuen uns auf Ihren Besuch!

p.s. Wir liefern Ihre Bestellungen gratis und persönlich zu Ihnen nach Hause! Ein Anruf genügt!



Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag

8.00h – 12.15h | 13.30h – 19.00h

Freitag

8.00h – 19.00h | durchgehend

Samstag

8.00h – 17.00h | durchgehend

Kontakt

Telefon

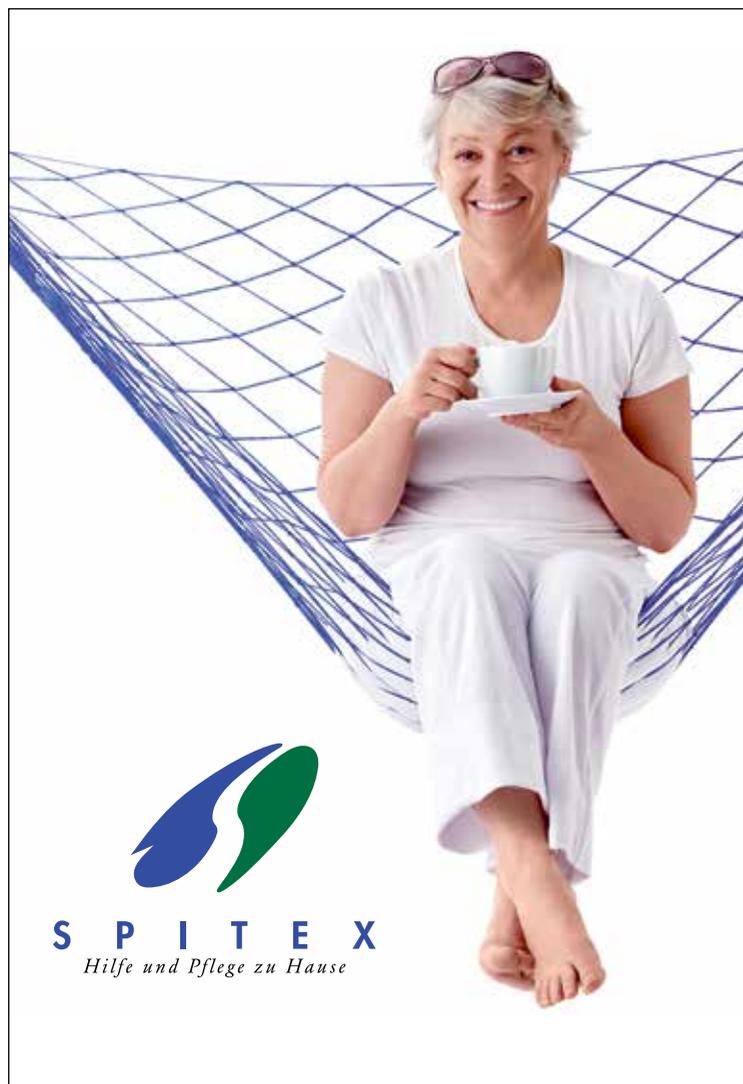
044 888 70 70

Fax

044 836 91 09

Mail

gesund@apothekebassersdorf.ch



Am Samstag 7. September 2013 treffen wir uns zum Spitex-Zmorge!

Klingt langweilig? Ist es aber garantiert nicht: Sie erfahren viel Wissenswertes zur

Sturzprävention im Alter.

Anlass zum nationalen Spitex-Tag am 7.9.2013 von 9 – 12 Uhr im **Schloss-Saal in Nürensdorf** an der Neuhofstrasse 1. Kostenlos/keine Anmeldung nötig. Sie und Ihre Freunde sind herzlich willkommen!

Spitex-Zentrum Bassersdorf-Nürensdorf-Brütten
Tel. 044 836 55 43, info@spitex-bassersdorf.ch



Gemeindeversammlung hat Behördenverkleinerung vorberaten

Rechnung trotz Rückweisungsantrag genehmigt

Wegen einer nicht verbuchten Rückstellung für die Beamtenversicherungskasse (BVK) in der Jahresrechnung 2012 musste sich der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung von Ende Juni Kritik gefallen lassen. Ein Rückweisungsantrag der RPK hatte jedoch keine Chance.

von **Reto Hoffmann**

Nur gerade 67 Stimmberechtigte erschienen zur letzten Gemeindeversammlung Ende Juni im Bassersdorfer Franziskuszentrum, obwohl einmal mehr das brisante Thema der Behördenverkleinerung gerade in zwei Vorstössen zur Debatte stand. Allerdings nur in der Vorberatung. Doch an engagierten Voten pro und kontra mangelte es an diesem Abend trotzdem nicht.

Verschleierungs-Vorwurf

Doch zuvor hatte sich unverhofft eine Diskussion bei der Verabschiedung der Jahresrechnung 2012 entzündet. Während Finanzvorstand Mario Peverelli noch mit Genugtuung den erfreulichen Abschluss der Rechnung mit einem Plus von 65000 Franken bei einem Aufwand von 63,2 Millionen Franken präsentierte, trübte die Rechnungsprüfungskommission (RPK) die Freude

gleich wieder. Präsident Stefan Eckhardt warf der Exekutive vor, eine Rückstellung für die Beamtenversicherungskasse (BVK) von 2,57 Millionen Franken (Anteil Bassersdorf) nicht in die Rechnung aufgenommen zu haben. Und damit auch nicht einer Weisung des Zürcher Gemeindeamtes nachgekommen zu sein. Diese sei schliesslich verbindlich, wie Eckhardt meinte. Gar von Verschleierung sprach ein anderer Anwesender. «In der Weisung steht nichts über die BVK-Problematik», bemängelte er. Lediglich die RPK habe in ihrem Abschied darauf hingewiesen. Er hätte aber eine Lösung seitens des Gemeinderates erwartet.

Rückstellung in Raten

Mario Peverelli seinerseits wies den Vorwurf der Verschleierung vehement von sich. Die BVK-Problematik sei sehr wohl in der detaillierten Rechnungslegung erwähnt, was auch der Finanzabteilungsleiter Peter Künzle bestätigte. Der Entscheid des Gemeinderates sei gut begründet. Im laufenden Jahr hätten sich mit den neuen Anschlussverträgen an die Pensionskasse die Grundlagen geändert. Und das Gemeindeamt habe keine Weisung herausgegeben, sondern eine Empfehlung, sagte er. Es sei vorgesehen, bei Annahme der jetzigen Rechnung die Rückstellungen in

Raten von 450 000 Franken über die kommenden sieben Jahre ins Budget aufzunehmen. Die Anwesenden gaben sich mit der Argumentation des Finanzvorstandes zufrieden und verwarfen den Rückweisungsantrag der RPK mit 10 zu 45 Stimmen. Die Jahresrechnung selber passierte dann mit 46 Ja- zu 8 Nein-Stimmen.

Unabhängigkeit

Beim zweiten gewichtigen Thema des Abends, der Reduktion der Gemeindebehörden, fand ebenfalls eine engagierte Diskussion statt. Allerdings wurden hier keine Entscheide gefällt, sondern es fand lediglich eine Vorberatung zuhanden einer Urnenabstimmung statt, welche am Sonntag 22. September ansteht.

Im Geschäft des Gemeinderates geht es um eine Teilrevision der Gemeindeordnung, welche auf eine Reduktion der Sozialbehörde von sieben auf fünf und bei der Schulpflege von neun auf sieben Mitglieder abzielt. Zudem soll der Gemeindeammann und Betriebsbeamte in Zukunft nicht mehr an der Urne gewählt, sondern vom Gemeinderat angestellt werden. Doch Letzteres störte einige Stimmbürger, welche befürchteten, dass damit die demokratischen Volksrechte beschnitten, und die

Unabhängigkeit des Gemeindeammann und Betriebsbeamten gefährdet sei. Ein entsprechender Antrag der SVP, die Wahl weiterhin dem Volk zu überlassen, scheiterte jedoch mit 29 zu 23 Stimmen.

Den beiden übrigen Geschäften dieser Gemeindeversammlung, die Bauabrechnung Pavillon Steinligstrasse und dem Austritt aus dem Zweckverband Vormundschaftswesen wurden grossmehrheitlich zugestimmt. ■

Rückhalt

Auch der ehemalige Gemeindepräsident Franz Zemp möchte die Behörden verkleinern. Seine Initiative ist jedoch viel radikaler als jene des Gemeinderates. Gemäss seinem Vorschlag sollen die Schulpflege von neun auf fünf, die RPK von sieben auf fünf und der Gemeinderat von sieben auf fünf Mitglieder verkleinert werden. Zemp begründete seinen Vorstoss damit, dass er in der Bevölkerung breit abgestützt sei: «Ich habe viele Anfragen von Einwohnern erhalten, welche eine solche Verkleinerung befürworten.»

Neben einigen Sympathiebekundungen löste Zemps Vorschlag am Abend bei den Stimmberechtigten aber mehr Voten des Zweifels aus. Sie befürchteten, dass sich mit dieser drastischen Verkleinerung die Arbeitsbelastung der verbleibenden Mitglieder stark erhöhen würde. Damit müssten viele Aufgaben an die Verwaltung abgegeben werden, und das wiederum würde die Kosten in die Höhe treiben. Die vielen Aufgaben auf weniger Mitglieder zu verteilen berge auch die Gefahr, dass sich noch weniger Kandidaten finden liessen, die sich für ein solches Milizamt zur Verfügung zu stellen.

Einen Antrag, die Initiative Zemp abzuändern (Reduktion der Schulpflege auf sieben Mitglieder) hätten 42 Anwesende zwar befürwortet, Zemp aber hielt am Wortlaut seiner Initiative fest. Die Versammlung verabschiedete die beiden Geschäfte somit unverändert zuhanden der Urnenabstimmung.

Feuerwerk
vom 29.7.13 bis 1.8.13
auf dem Parkplatz hinter
dem alten Schulhaus

Mo: 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Di & Mi: 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr
1. August: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Dorf-Drogerie Hafen
www.dorf-drogerie.ch
Klosterstrasse 8 / 8303 Bassersdorf
Tel: 044/836-53-62 Fax: 044/836-34-13

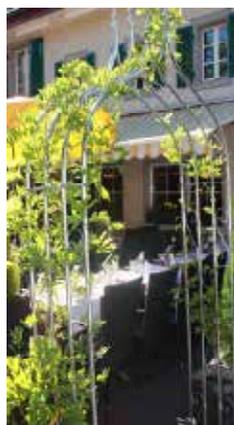
Sommerzeit? Dann ist Gartenzeit

Herrlich feine Menus warten jeden Mittag auf Sie.
Am Abend verzaubern wir Sie mit frisch zubereiteten à la carte-Sommergerichten.

Lassen Sie sich von uns verwöhnen – ein Lächeln und die ruhige Lage sind inklusive.

Gerne begrüßen wir Sie im Garten zum Aperó, Mittag- oder Abendessen.

Wir freuen uns auf Sie. Immer Montag – Samstag.



Frieden Tel. 044 836 51 01
RESTAURANT & GASTHOF
BASSERSDORF www.frieden-bassersdorf.ch



Foto-Spezialist für

Architektur | Reportagen
Portrait | private Anlässe

Mano Reichling 079 330 07 21

Heizung

Sanitär



Schäppi & Meier AG



8303 Bassersdorf www.schaeppi-meier.ch Telefon 043 266 22 88

Der Atomausstieg ist beschlossen
Sie haben das Dach, wir die Lösung

Photovoltaik-Anlagen

Wärmepumpen

Solaranlagen



Ihre Nr. 1 in Winterthur und Umgebung

- **Täglich Hörtest** - Jetzt profitieren! Neue Produktlinie!
- Qualitäts-**Hörgerätebatterien**, Trendline Reinigungsartikel
- Kompetente **Fach-Beratung** rund um Ihr Gehör
- Terminvereinbarung unter **Telefon 044 888 72 82**

AKTUELL: Bringen Sie Ihr Hörgerät zum Service-Check
am **18.09.2013** und **20.11.2013**, jeweils von **8.30 - 10.30 Uhr**
Auch Fremdkunden sind herzlich willkommen!



8303 Bassersdorf
optik-b.ch
044 888 72 82

www.hoerakustik-winterthur.ch

Unserer Lehrtochter Jennifer Beaham



gratulieren wir
ganz herzlich
zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung



frisch und zuck!

Restaurant Storchen

Klotenerstrasse 14, 8303 Bassersdorf, Telefon 044 836 70 80

Glacéträume werden wahr

Im Angebot haben wir 15 verschiedene
Geschmacksrichtungen, auch in Waffel-Cornets,
zum Mitnehmen. Wählen Sie aus!



Wir gratulieren unserer
Lernenden **Eléonore Bickel**
herzlich zur bestandenen **LAP**
und wünschen Ihr weiterhin
viel Erfolg!



Im Sommer 2014 möchten wir unser Team wieder mit
einem neuen Lernenden ergänzen. Bei uns erwartet dich eine 3-
jährige abwechslungsreiche und interessante Ausbildung als

KAUFFRAU / KAUFMANN
Profil E oder M

Fühlst du dich angesprochen?

Dann sende deine Bewerbungsunterlagen an die untenstehende Adresse
zuhanden von Frau Cornelia Hirzel

renius
renius treuhand ag
finanzdienstleistung | nachfolgeregelung

Postplatz 3 | 8303 Bassersdorf | www.renius.ch | www.itstreuhand.ch | www.recontas.ch

ITS
ITS Treuhand AG

RECONTAS
Treuhand AG



- Fällarbeit
- Hackarbeit
- Stockfräsen

Verlangen Sie unsere
detaillierten Unterlagen

fällag
Spezialfällarbeiten

Brüttenerstrasse 1
CH-8315 Lindau/Zürich
Tel. 052/345 21 22
www.faellag.ch

Wo andere an ihre Grenzen stossen, beginnt unser Alltag

Turnverein Bassersdorf kehrte mit Ross und Wagen vom «Eidgenössischen» zurück

Sportler wurden mit Musik und Fahnen empfangen

Traditionsgemäss kehrten die Sportlerinnen und Sportler des TV Bassersdorf in der Kutsche vom diesjährigen Eidgenössischen Turnfest zurück. Zahlreiche Zuschauer und Vereinsvertreter bereiteten den Sportlern einen herzlichen Empfang.

von **Reto Hoffmann**

Die letzten 30 Kilometer auf dem Rückweg von Biel nach Bassersdorf legten die rund 30 teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler in ihrem eigenen Vereinsfahrzeug zurück. Die Kutsche mit dem Namen «Eigenheim TV Bassersdorf» wurde von vier Pferden gezogen. Beim Einzug ins Dorf wurde das Gespann vom Musikverein Bassersdorf angeführt, welcher die Rückkehr musikalisch begleitete.

Zünfter erwiesen Ehre

Nach einer zweimaligen Umrundung des Kreisels bog das Gefährt auf den Platz hinter der Bibliothek ein, wo sich bereits andere Dorfvereine mit ihren Fahnen in Position gebracht hatten. Neben Vertretern des Männerchors, der Musikgesellschaft, der Jugendriege, den Turnveteranen und der Schützengesellschaft erwiesen erstmals auch Zünfter des Bassersdorfer Sechseläutens den Heimkehrern die Ehre. So versammelten sich die Zünfte zum Rütli, zum Zauberkraut und zum rostigen Anker zum obligaten Fahnengruss zu den Klängen des Fahnenmarsches. Danach gab Vereinspräsidentin Brigitte Siber einen kurzen Rückblick

auf das alle sechs Jahre stattfindende Grossereignis. Was neben den sportlichen Leistungen jedoch allen sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird, sind die beiden starken Stürme, welche während dem «Eidgenössischen» über das Gelände fegten und erheblichen Schaden anrichteten. Zum Glück, so die Vereinspräsidentin, seien alle Bassersdorfer einigermaßen heil davongekommen und niemand sei verletzt worden. Einzig das mitgebrachte Festzelt habe es «nicht überlebt», so Siber. Auch die Schlafzelte wurden zwei Mal stark in Mitleidenschaft gezogen. Doch dank der Solidarität unter den Vereinsmitgliedern und deren Familien und Freunde hätten innert kürzester Zeit neue «Behausungen» beschafft werden können.

Geburtstagskuchen

Oberturnerin Helen Dähler strich danach die sportlichen Leistungen der Turner hervor. Unter den 60 000 Teilnehmenden hätten die Bassersdorfer gut abgeschnitten, zeigte sie sich zufrieden. Mit Nadine Eisenhut, Roger von Euw, Daniel und Thomas Kübli sowie Marco Schmassmann wurden fünf Turner des Vereins gar mit speziellen Ehrenmedaillen ausgezeichnet.

Zum Schluss warteten die Vereinsmitglieder noch mit einer kleinen Überraschung auf. Oberturnerin Dähler feierte nämlich an diesem Tag ihren 29. Geburtstag. Ihre Turnerkollegen hatten Geburtstagsküchlein mit Kerzen organisiert, welche sie zum Dank übereichten.



Begleitung vom Musikverein Bassersdorf. (Bilder: Reto Hoffmann)



Die Vereinsbesten wurden mit Extramedaillen ausgezeichnet.



Die Turner wurden von zahlreichen Vereinen und Zünften empfangen.



Ein Vierspänner für die Turner.



Entspannende Rückkehr.



Gruppenbild zur Erinnerung.



Überraschung für die Oberturnerin.



Pro Woche rund 15 Stunden Training

Auf dem Weg nach London

Der Triathlon ist eine Ausdauersportart der besonderen Art. Neben der Fähigkeit, während eines Wettkampfs abwechselnd schwimmen, radfahren und rennen zu können, ist eiserne Trainingsdisziplin und enormer Durchhaltewillen gefordert. Der Bassersdorfer Andreas Haas hat Grosses vor.

von Tobias Jäger

Die notwendigen Eigenschaften, gepaart mit mentaler Stärke, Talent und Leistungsausweis vereint Andreas Haas optimal. Als Mitglied des Schweizer Age Group Teams wird er als Teil der Schweizer Delegation von Swiss Triathlon, welche knapp 35 Personen umfasst, vom 11. bis 15. September am ITU Grand Final 2013 in London teilnehmen.

Vorbereitungen laufen

Seit Oktober im vergangenen Jahr laufen nun die Vorbereitungen für den Grossanlass in London auf Hochtouren. Da es um den Weltmeistertitel in diversen Kategorien geht, werden rund 5000 Athleten aus 135 Ländern teilnehmen. Der ITU Grand Final ist gemäss Haas der Höhepunkt der Wettkämpfe und gleichzeitig der Abschluss der offiziellen Triathlonsaison. Der Londoner Hyde Park bietet den Sportlern, wie bereits bei den olympischen Sommerspielen im vergangenen Jahr, eine attraktive und herausfordernde Wettkampfstrecke.

Training bei jedem Wetter

Der 29-jährige Haas betreibt Triathlon seit 2008. Er trainiert bis zu 15 Stunden pro Woche; pro Jahr schwimmt er an die 400 Kilometer, sitzt rund 5000 Kilometer im Velosattel und rennt jährlich etwa 1800 Kilometer. Dies alles neben seiner vollberuflichen Tätigkeit als Fachmann Gesundheit in einem Alters- und Spitzexzentrum.

Lieblingsdisziplin des Bassersdorfers ist der olympische Triathlon (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer



Andreas Haas. (zvg)

Radfahren und 10 Kilometer Laufen). Er trainiert bei jedem Wetter, sei es nun minus 12 Grad im Februar oder über 36 Grad im Juni. Die Voraussetzungen für ein gutes Resultat in London scheinen nicht unrealistisch: Andreas Haas belegte nach zwei Ausstragungen des «Swiss Triathlon Circuit», der nationalen Rennserie von Swiss Triathlon, den 20. Platz bei 161 Teilnehmern.

Der Countdown läuft

Neben den bereits erwähnten Trainingsaufwänden startet Haas an diversen nationalen Wettkämpfen; im laufenden Jahr beispielsweise Ende Juli am Zürich Triathlon, im August in Nyon und Uster sowie zum Abschluss dann Anfang September am Triathlon di Locarno.

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen dienen der Vorbereitung; das von Haas erhoffte Ergebnis am ITU Grand Final 2013 ist eine Platzierung in den Top Ten. Da jedoch die 30 weltbesten Triathleten im Alter von 25 bis 29 Jahren am Start sein werden, bezeichnet er eine verlässliche Resultatprognose für September als schwierig. Unter seinem Lebensmotto «Wichtig ist, dass du nicht vergisst, dass du es tust, weil du es liebst» freut sich Andreas Haas auf die zwischenzeitlich noch bevorstehenden Rennen und die harten Trainings. Er meint: «Die besten Dinge am Sport sind die Intensität und die Vielfalt der Gefühle, die man während Trainings oder Wettkämpfen durchlebt». ■



Viertes Kimi-Sommerfest

Bereits zum vierten Mal hat am zweitletzten Sonntag im Juni das beliebte Kimi-Sommerfest in der Schulhausanlage Geeren stattgefunden. Trotz teilweise kühler und nasser Witterung liessen die zahlreich erschienenen kleinen und grossen Besucher es sich nicht nehmen, den unterhaltsamen Anlass zu besuchen. Neben einem Geschicklichkeitsparcours für die Kinder sorg-

ten auch Hüpfburgen für Abwechslung. Ausserdem im Angebot waren Ponyreiten, Karussellfahrten, Kasperltheater und Bastelkreationen. Ideenreich und bunt geschminkte Kindergesichter waren auf dem grossen Festgelände bald in der Überzahl. Kulinarisch wurde ebenfalls etwas geboten: Die Hot-Dogs, Pommes und Süssigkeiten fanden regen Zuspruch. (tj)



Waldkindergarten kann starten

Zum Schuljahresbeginn 2013/14 am 19. August startet auch der erste Waldkindergarten. Nach über einem Jahr Planungs- und Vorbereitungszeit werden die beiden Lehrpersonen Giovanna Cappelli und Alessandro Samarugo erstmals ihren «Klassenraum» im Wald oberhalb des «Châlet Waldgarten» beziehen. Die Eltern von 23 Kindern haben sich entschieden, ihre Sprösslinge während zweier Jahre in diesen «Freiluftkindergar-

ten» zu schicken, wie Bettina Bär (im Bild) von der Schulpflege Bassersdorf auf Anfrage berichtet. «Wir sind erfreut, über die grosse Nachfrage», meint die Projektverantwortliche. Vier Mal pro Woche werden die Kinder am Vormittag in ihrem «Waldsofa» verbringen. Damit die Gruppe auch bei Wind und Wetter geschützt ist, haben die Pädagogen den Platz bereits mit einer Wand aus Holz und Ästen eingekleidet. (rh)



Kreiselsanierung ist endlich abgeschlossen

Am letzten Juni-Wochenende fuhren im Bassersdorfer Zentrum grosse Teermaschinen auf. Grund dafür waren die Abschlussarbeiten am neu gestalteten Löwen-Kreisel. Eigentlich hätten diese Arbeiten schon viel früher stattfinden sollen, doch das nasse Wetter machte der Bauunterneh-

mung einen Strich durch die Rechnung. Um zügig arbeiten zu können wurde der Verkehr von Samstag um 19 Uhr bis am Montag um 5 Uhr grossräumig umgeleitet. Die drei Kreiselschlüsse sowie die Einfahrt in die Dorfstrasse erhielten einen feinen Deckbelag. Dafür wurden mit

imposanten Maschinen rund 130 Tonnen Teer verbaut. Im Anschluss daran folgten die Spurmarkierungen und das Einbringen der Fussgängerstreifen; seither kann der Durchgangsverkehr um das Dorfwarzeichen herum nun wieder ungehindert rollen. (rh)

Fröhliche Sommerlaune in variantenreichen Rhythmen

Donnerstagsproben vor Publikum im Freien

Der Musikverein Bassersdorf MVB verlegte seine Donnerstagsproben vor den Sommerferien ins Freie. Anfang Juli konzertierten sie im Garten des Restaurants Löwen; über den zweiten Auftritt der Musiker freute sich das Publikum in Nürens Dorf.

von **Susanne Beck**

Die Bassersdorferinnen und Bassersdorfer genossen zum Start der

zweiten Jahreshälfte ein Sommerkonzert mit gut arrangierten Stücken aus dem breit gefächerten MVB-Repertoire. Bei einem Glas Wein und angenehmen Temperaturen wurde geschunkelt und im Takt mit den Füßen gewippt. Der «Löwen»-Garten füllte sich zusehends mit vorwiegend etwas älterem Publikum, welches es sichtlich schätzte, den Abend musikalisch ausklingen zu lassen. Enttäuscht

wurde niemand, die Stimmung war wie erwartet zunehmend entspannt und gelöst.

Diverse Stilrichtungen

Dirigentin Valeriya Bernikowa, mit einem absolvierten Saxophon-Studium in ihrem beruflichen Lebenslauf, führte die mehrheitlich aus Bassersdorf und Nürens Dorf stammenden Musikerinnen und Musiker immer wieder an andere Stilrichtungen heran. So sorgte beispielsweise der Klassiker von Survivor «Eye of the Tiger», diverse Arrangements von Verdi und auch Schweizer Melodien aus der Region – darunter ein Hit von Trio Eugster – für Beifall. Beim anschliessend den MVB-Mitgliedern offerierten Apéro durchmischten sich Musikerinnen und Musiker mit den Zuhörerinnen und Zuhörern für kurze Gespräche bis es hiess: «Auf nach Nürens Dorf zum nächsten Auftritt auf dem Vorplatz der «Kreuzstrasse» in Birchwil.» ■



Darbietung im «Löwen»-Garten: Die Bläserinnen und Bläser des MVB konzentrierten sich auf Noten und Anweisungen. (sb)

Jubilarenfest 2013

Der erfrischende, fröhliche Auftritt der ersten Primarklasse von Lehrerin Conny Worni-Signer und Lehrer Peter Furger am diesjährigen Jubilarenfest des Gemeinnützigen Frauenvereins GFVB fand grossen Anklang. Die Lieder, lustig und mit viel rhythmischen Bewegungen und entsprechender Gestik vorgetragen, brachten viele Jubilarinnen und Jubilaren zum Schmunzeln. 72 Personen hatten sich zur Teilnahme Mitte Juni angemeldet. Gratuliert wurde den 80-, 85- sowie 90-Jährigen und Älteren, wie auch den Ehepaaren, die im laufenden Jahr die Goldene oder Diamantene Hochzeit feierten. Zehn engagierte GFVB-Mitglieder halfen beim Vorbereiten, Dekorieren und Servieren mit, so, dass das Fest einmal mehr gut über die Bühne ging. Die Feier wurde von allen Teilnehmenden sichtlich genossen und beim offerierten Zvieri wurde rege geplaudert, diskutiert und gelacht. Ein Anlass, an den alle Beteiligten sich gerne erinnern werden. (e)

Neuer Verein: «BBB»

Seit rund einem Jahr gibt es in der Gemeinde Bassersdorf mit Namen «Buffalo Band Bassaville» (BBB) einen neuen Verein. Die Big Band wurde im Jahr 2002 von einigen Jazz begeisterten Mitgliedern der Jugendmusik Bassersdorf-Nürens Dorf gegründet. Mittlerweile umfasst die Formation 16 im ganzen Kantonsgebiet wohnhafte Amateurmusikerinnen und -musiker, die einmal pro Woche in Bassersdorf proben. Im Jahr des zehnjährigen Jubiläums wurde beschlossen, aus der Band einen offiziellen Verein zu gründen. Der Vorstand wird angeführt von Präsident Roman Brauchli; Kassier ist Daniel Frei. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Carina Lüthi (Aktuarin), Fabian Illi (Sponsoring), Stephan Dünner (technischer Support) und Karin Rusconi (Medienarbeit). «BBB» hat ihren nächsten Auftritt am Sonntag, 1. September um 10.30 Uhr an der Chilbi in Nürens Dorf und drei Wochen später – am Sonntag, 22. September – wird von 10 bis 13.30 Uhr auf dem Hof Illi im Säget in Birchwil ein Big Band-Brunch durchgeführt. Weitere Informationen sind unter www.buffaloband.ch nachzulesen. (e)

Aus Behörde und Verwaltung

Sanierung und Ersatz

Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Ausarbeitung eines Projektes sowie für die Realisierung der Belagssanierung und des Werkleitungersatzes der Pfarrgasse an das Büro Fritsch + Huser Ingenieure (Winterthur) für 22 680 Franken zuzüglich Nebenkosten vergeben.

Neues Mitglied

Für die verbleibende Legislaturperiode 2010/14 wurde Hans Peter Gross (Brütten) in die Natur- und Landschaftskommission gewählt. Das neue Kommissionsmitglied ersetzt Urs Knecht, der letztes Jahr seinen Austritt bekannt gegeben hat.

Kostenbeteiligung Pfarrhauses

Die Arbeiten für die Aussenrenovation des Pfarrhauses wurden bereits im September 2012 abgeschlossen. In der Zwischenzeit wurde die Schlussabrechnung erstellt und von der Kirchenvorstandskommission sowie von der Kirchgemeindeversammlung abgenommen. Die Politische Gemeinde beteiligt sich mit 25 000 Franken an den Baukosten.

Sanierung Säntisstrasse

Der Auftrag für die Ausarbeitung des Sanierungsprojektes Säntisstrasse sowie für die Durchführung der Submission wurde Walter Leisinger AG (Seuzach) erteilt. Die Kosten für die Ingenieurleistungen betragen 20 000 Franken. Weitere 8000 Franken wurden für eine Belagsuntersuchung genehmigt.

Gemeinderat Brütten

Homepage Bibliothek

Der Internetauftritt der Gemeinde- und Schulbibliothek wurde in die Homepage der Gemeinde Brütten integriert. Neu sind sämtliche Informationen rund um die Bibliothek sowie bevorstehende Anlässe unter www.bruetten.ch unter der Rubrik Bibliothek zu finden. Ein Besuch der virtuellen Bibliothekswelt lohnt sich.

Gemeindeverwaltung bleibt an zwei Tagen geschlossen

Die Gemeindeverwaltung sowie der Gemeindebetrieb sind an folgenden Tagen im August geschlossen:

Donnerstag, 1. August

Donnerstag, 22. August, infolge Personalausflug

Pikettdienst Bestattungsamt

Bei einem Todesfall ist das Bestattungsamt zwischen 9 und 11 Uhr unter der Telefonnummer 079 598 81 22 erreichbar.

Gemeindeverwaltung Brütten

Geschwindigkeitsmessungen auf Gemeindegebiet

Die Kantonspolizei Zürich hat mitgeteilt, dass die Verkehrsabteilung Zürich auf dem Gemeindegebiet von Brütten eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt hat:

Messort:	8311 Brütten, Tüfistrasse, Höhe Kandelaber Nr. 69
Fahrtrichtung:	dorfauswärts
Datum und Zeit der Messung:	17. Juni 2013 zwischen 6.18 und 8.21 Uhr
Signalisierte Höchstgeschwindigkeit:	50 Stundenkilometer
Gemessene Höchstgeschwindigkeit:	74 Stundenkilometer
Gemessene Fahrzeuge	185
Anzahl Übertretungen:	17

Sicherheitssekretariat Brütten

Geburten

14. Mai 2013
Maik Stahlberger
Sohn von Simone und Simon Stahlberger
Harossenstrasse 31

22. Mai 2013
Kean Jay Frei
Sohn von Gabriela und Reto Frei
Dorfstrasse 9

Den Eltern gratulieren wir herzlich zum Nachwuchs!

Gemeinde Brütten

Gratulation

Wir gratulieren
zum 80. Geburtstag

am 15. August
Martha Baltensperger-Sidler
Eich 2

zur goldenen Hochzeit

am 28. August
Marie und Werner Altorfer-Horber
Chilerain 4

Gemeinde Brütten

Aus Behörde und Verwaltung



Organisiert vom
Schiessverein Brütten
Festplatz mit Zelt
beim Aussichtspunkt
«Buck»

1. August 2013

18.00h Festwirtschaft
21.30h Höhenfeuer
Anschliessend gemütliches
Beisammensein in der
Festwirtschaft mit feinen
Grilladen.

ab 20h bis zum
Entfachen des «Funken»
wird von der Gemeinde
Brütten jedem Einwohner
gratis eine Wurst und ein
Getränk offeriert.

Aus Sicherheitsgründen ist das Abbrennen von privatem Feuerwerk ausschliesslich auf dem gekennzeichneten Abbrandplatz gestattet.

FURRER

FURRER & PARTNER SANITÄR AG

**Kloten
Bassersdorf**



Tel: 044 800 70 10

Neubau Umbau Service

The QUILTPLACE
PATCHWORK AND QUILTING



STOFFE • ZUBEHÖR • KURSE
QUILTS • GESCHENKE • BÜCHER
STOFFTIERE • ACCESSOIRES

Ladenöffnungszeiten
Dienstag bis Samstag 10-17 Uhr

The QUILTPLACE GmbH
Hinterdorfstrasse 15 CH-8309 Nürensdorf
+41 (0)44 836 98 52 www.thequiltplace.ch

REPORTERTELEFON

Etwas Interessantes
gesehen oder gehört in
unseren Gemeinden?

Dann rufen Sie uns bitte an:

079 258 55 79



Die Küche vom Profi

MEILI
Schreinerei AG

MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Tel. 052 345 24 33
info@meili-schreinerei.ch
www.meili-schreinerei.ch

Türen
Fenster
Küchen
Innenausbau

Piatti
Fachhändler

HABEGGER IMMOBILIEN

Beat M. Habegger
Verkauf & Vermittlung
von Immobilien

Natel 079 769 02 48
bm@habegger-immobilien.ch
www.habegger-immobilien.ch

Nehmen Sie sich Zeit für eine
ausführliche, kostenlose
Vorort-Beratung und Offerte.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Aus Behörde und Verwaltung

Guten Tag!

Mein Name ist Mirjam Ebertshäuser, wohnhaft in Zürich, neu angestellt in der Plattform Glattal und in der Jugendarbeit tätig. Mein künftiger Zuständigkeitsbereich wird die Umsetzung der aufsuchenden Jugendarbeit (Ajuga) von Brütten und Nürensdorf, und somit die Nachfolge von Pinar Selvi, sein. Zu meiner Person: Ich bin Sozialpädagogin in Ausbildung. Die ersten zwei Ausbildungsjahre arbeitete ich in einem Jugendheim. Auch davor sammelte ich unterschiedliche Erfahrungen im pädagogischen Be-



reich; beispielsweise, wie mit Menschen mit einer Behinderung oder mit Betagten umzugehen ist. In meiner Freizeit singe ich in einer Band, gehe gerne snowboarden, joggen oder fotografiere gerne. Jugendliche liegen mir sehr am Herzen und daher

freue ich mich besonders auf die Arbeit bei der Ajuga. Auch bin ich gespannt, was mich in der kommenden Zeit erwarten wird neben dem, was ich bereits kennengelernt habe. Dazu freue ich mich auf die neuen Kontakte, welche hier geknüpft werden. Sollten irgendwelche Fragen vorhanden sein – oder auch sonst – freue ich mich, wenn man einfach auf mich zukommt. Kontakt: Mirjam Ebertshäuser, mirjam.ebertshaeuser@plattformglattal.ch, Handy 079 626 45 10.

(Ajuga)



Abschied

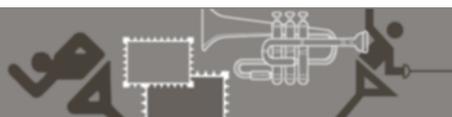
Olga Steffen

mit Aufenthalt im
Alterszentrum im Geeren
in Seuzach

ist am 4. Juli 2013 verstorben.

Den Angehörigen sprechen
wir unser herzlichstes Beileid aus.

Gemeinde Brütten

Vereine
Brütten

Die in dieser Spezialrubrik «Vereine Brütten» platzierten Textinhalte und Darstellungen werden in Eigenverantwortung der Brüttemer Vereine – also der jeweiligen Verfasser – publiziert.

Höchste Stärkeklasse und eine Turnfestsiegerin



Den unbestrittenen Höhepunkt der diesjährigen Wettkampfsaison bildete für den Turnverein Brütten das Eidgenössische Turnfest 2013 Mitte Juni in Biel. Im Vorfeld haben einige Riegen bereits Wettkämpfe absolviert, unter anderem die Damenriege am Gym-Cup in Elgg und das GymTeam am Chläggi-Cup in Wilchingen. An den Regionalmeisterschaften des WTU in Marthalen starteten alle Riegen in verschiedenen Disziplinen und konnten nochmals ihr Training optimieren. Trotz der Unwetter in Biel konnten alle Riegen bei trockenem Wetter ihre Wettkämpfe absolvieren. Das Ziel war, mit so vielen Turnerinnen und Turnern wie möglich unverletzt den Wettkampf zu absolvieren. Die Aktiv- und Damenriege konnte so in der 1. Stärkeklasse turnen.

Aktiv- und Damenriege	3-teiliger Wettkampf	1. Stärkeklasse	67. Rang
Männer- und Frauenriege	3-teiliger Wettkampf	3. Stärkeklasse	115. Rang
GymTeam	3-teiliger Wettkampf	3. Stärkeklasse	63. Rang
GymTeam	1-teiliger Wettkampf		2. Rang

Auch diverse Einzelwettkämpfe wurden in Biel absolviert. Zu unserer grossen Freude konnte **Sophie Egli in der Sparte Gymnastik sogar den Turnfestsieg** nach Hause holen. Resultate, Berichte und Bilder sind unter www.tvbruetten.ch anzusehen. Ab Mitte August sogar im neuen Design.

Turnverein Brütten





ELEKTRO NEIDHART
INSTALLATIONEN & BERATUNG

Eigentalsstrasse 51
8309 Nürensdorf

Tel. 044 836 35 00
www.elektro-neidhart.ch



**Buchhaltungen
Steuererklärungen
Mehrwertsteuer-Abrechnungen
und, und...**

erledigt zu günstigen Konditionen | Telefon 079 377 12 14

AMMANN
Storenbau



www.storenbau.ch

Fabrikation, Montage und Reparaturen von Rollläden,
Sonnen- und Lamellenstoren, Alu-Jalousieläden

8406 Winterthur

Telefon 052 203 12 52

**maler
müller**

Andreas Müller
Nürensdorf

Tel. 044 / 836 61 23 www.malermüller.ch



Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft.

HEV Region Winterthur

Hauseigentümerversand Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11
8401 Winterthur

Telefon 052 212 67 70
www.hev-winterthur.ch



Wir verkaufen für Sie!

Sie profitieren von unseren seriösen, kompetenten und zuverlässigen Spezialisten. Wir verkaufen Ihre Liegenschaft erfolgreich zum besten Preis und übernehmen das volle Risiko.

«Als Hauseigentümerversand setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein.»

Ralph Bauert Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen

**Chilbi
Lindau**



25.-26.

August

Sonntag

10.30 Gottesdienst
ab 13.00 Festbetrieb

Montag

ab 15.00 Festbetrieb

**DAS VOLLHYBRID
RAUMFAHRZEUG:
PRIUS+ WAGON**



NICHTS IST
UNMÖGLICH



TOYOTA PRIUS+ WAGON ab Fr. 44'200.-*
4,1 l/100 km, 96 g/km CO₂, Energieeffizienz-Kategorie A

toyota-hybrid.ch

Grütli-Garage

Grütli-Garage

Alte Winterthurerstrasse 19
8309 Nürensdorf

T +41 (0)44 836 85 05

info@gruetli-garage.ch

www.gruetli-garage.ch

* Empfohlener Netto-Verkaufspreis vor Abzug allfälliger Promotionsangebote, inkl. MwSt. Prius+ Wagon Luna 1,8 VVT-i Hybrid Synergy Drive®, 100 kW (136 PS), 5-Türer, Fr. 44'200.-, Ø Verbrauch 4,1 l/100 km, Ø CO₂-Emissionen 96 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A. Ø CO₂-Emissionen aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 159 g/km. Inserat zeigt aufpreispflichtige Optionen.

Familie Bieri aus Eich (Brütten) betreibt Hühnermast für einen Grossverteiler

15 000 Hühnchen werden pro Tag 65 Gramm schwerer



Leicht wie Federbällchen verlieren sich die Küken im Stall.



Jetzt wird der Platzbedarf der 15000 Küken sichtbar.



Tage vor der Ausstallung, das Hühnchen muss 1,85 Kilogramm wiegen.

2005 musste Landwirt Walter Bieri einen grundlegenden Entscheid fällen: Aufbau einer Hühnermast als Zulieferer für einen Grossverteiler statt der bisherigen traditionellen Milchwirtschaft? Die Neuinvestition für die geforderte Milchhofabfuhr mit Kühlsystem und weiteren Auslagen mehr wäre teurer gewesen als der Neubau eines Hühnerstalles mit 900 Quadratmetern Fläche; die Familie entschied sich für die Hühnermast. Walter und Myrtha Bieri integrierten als vierte Generation Sohn Michael per 1. Januar 2013 in die Generationengemeinschaft.

Tag eins. 15 000 frisch geschlüpfte, 42 Gramm leichte Küken werden angeliefert, das Gebäude wirkt mit den «Bibeli» darin wie eine riesig grosse Halle. Insgesamt bleiben die Hühnchen 35 Tage im Stall, dann folgt die sogenannte Ausstallung. Danach wird der Stall gereinigt und desinfiziert und bleibt acht Tage leer, bis sich der ganze Vorgang wiederholt.

Sieben Tage später scheint der Raum bereits weniger gross, dafür weisen die Küken schon eine beachtliche Grösse auf, das Gewicht beträgt rund 500 Gramm. Pro Tag nimmt das Federvieh 65 Gramm zu, bis zum Ende der Mast wiegen sie 1850 Gramm. In ihrer letzten Nacht werden die Hühnchen in tiergerechte offene Gitter verpackt und der Metzgerei zugeführt. Diese verarbeitet pro Tag 80 000 Hühnchen; insgesamt hat der Grossverteiler 300 Ställe unter Vertrag, wie die Familie Bieri einen betreibt.

Text und Bilder: Mano Reichling



Walter Bieri führt genau Buch.



In der Nacht werden die Hühnchen verladen.

In Nürensdorf mit Garten

Nahe am Dorfzentrum verkaufen wir in einer schön begrünten Wohnsiedlung eine helle

4 1/2-Zi.-Wohnung mit Gartensitzplatz

mit 78m² WF und 15m² grosser Sitzplatz, BJ 1971, für VP Fr. 480'000.-
inkl. Bad mit Wirlpool, sep. Du/WC, zusätzlich 1 Garagenplatz à Fr. 30'000.-, Bastelraum Fr. 10'000.-, Bezug ab Herbst 2013 oder nach Vereinbarung.

Auskunft und Besichtigung:

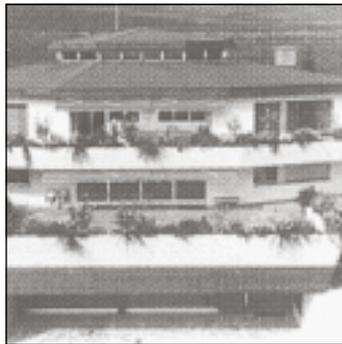
Auskunftsstelle

H E V Kloten

EGGER
IMMOBILIEN
www.egger-immobilien.ch



TEL. 044 803 03 04
BASSERSDORF
mail@egger-immobilien.ch



Residenz Oberwil GmbH

Wir verfügen über fünf Dauer- und ein Ferien-Zimmer.
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Ein Bijou im Zürcher Unterland

Residenz Oberwil GmbH, 8309 Oberwil ZH
Heidi Gertsch, Rainstrasse 12, Telefon 044 837 10 87

BRUNNER PARTNER
HAUSTECHNIK

Für Sie - Sanitär und Service

Brunner Partner AG Haustechnik · info@brunnerpartner.ch · www.brunnerpartner.ch
Neue Winterthurerstrasse 20 · 8305 Dietlikon · Tel. 01 835 30 30 · Fax 01 835 30 31
Plattenstrasse 14 · 8032 Zürich · Tel. 01 251 59 82 · Fax 01 251 51 11



Gärtnerei
Bachtobelstrasse 5
Tel. 044 836 56 20
8303 Bassersdorf

Blumenladen
Klotenerstrasse 11
Tel. 044 836 62 44
8303 Bassersdorf

Blumen Zweerus

Wir empfehlen uns für:

Blumen - traditionelle und exklusive Sträuße - Hochzeitsfloristik -
Dekorationen - Pflanzen für Haus und Garten - Trauerbinderei -
Fleuroperservice - Balkon- und Gartenbepflanzungen - Gartenunterhalt

Jetzt wieder unsere bekannten
Sandersonia (Chin. Laternenblumen)
aus eigener Kultur



Haushaltgeräte W. Schippert AG

Der Fachmann in Ihrer Region

Reparaturen, Service, Verkauf

044 836 48 01

Monatlich: Aktionen auf www.schippert.ch



Unser Bestreben:

„Best Service“, zuverlässig und schnell,
Fachkompetenz auf allen Marken.

FOCUS EcoBoost Winner



Sommer-Deal ab Fr. 18'990.-¹

Flug-Garage AG
Klotenerstrasse 72, 8303 Bassersdorf, Tel. 044 836 51 84,
info@fluggarage.ch



ford.ch

¹Focus EcoBoost WINNER 1.0 l, 100 PS/74 kW, Fahrzeugpreis Fr. 18'990.- (Katalogpreis Fr. 24'350.- plus Winner-Paket im Wert von Fr. 850.- statt Fr. 2'750.-, abzüglich Lagerprämie Fr. 1000.-, Eintauschprämie Fr. 4000.-, Sonderunterstützung Fr. 1760.- und Winner-Paket-Vorteil Fr. 1350.-). Abgebildetes Modell: Focus Titanium 1.0 l, 125 PS/92 kW, Fahrzeugpreis Fr. 29'750.- (Katalogpreis Fr. 28'500.- plus Optionen im Wert von Fr. 5250.-, abzüglich Eintauschprämie Fr. 4000.-). Berechtigung für Eintauschprämie: Eintauschfahrzeug älter als 5 Jahre. Angebot gültig bis 28.8.2013 bei teilnehmenden Ford Händlern. Änderungen der Rabatte und Prämien jederzeit vorbehalten.

Focus EcoBoost WINNER 1.0 l, 100 PS, 5-türig: Energieverbrauch 4.8 l/100 km. CO₂-Emission 109 g/km. Energieeffizienz-Kategorie A. Focus Titanium 1.0 l, 125 PS, 5-türig: Energieverbrauch 5.0 l/100 km. CO₂-Emission 114 g/km. Energieeffizienz-Kategorie B. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km.

Aus Behörde und Verwaltung

Bauwesen

Der Gemeinderat hat den privaten Gestaltungsplan «Zentrum Nüri Ost» festgesetzt. Das Einzugsgebiet umfasst die Grundstücke Kat. Nr. 201 (Hans Weiss und Rosmarie Foster-Weiss), Kat. Nr. 202 (Autoris Holding AG) sowie ein Kleingrundstück Kat. Nr. 2003 der Gemeinde Nürensdorf an der Alten Lindauer-/Neuhofstrasse. Der private Gestaltungs-

plan erfüllt die Vorgaben der Bau- und Zonenordnung und wird nach Rechtskraft des Beschlusses der Baudirektion zur Genehmigung eingereicht.

Ferner hat der Gemeinderat beschlossen, eine geringfügige Änderung des Zonenplanes vorzunehmen und hat diese zu Händen der öffentlichen Auflage verabschiedet. Es handelt sich um die Erweiterung der Freihaltezone über das Grundstück des alten Schulhauses Breite, welches nicht mehr öffentlichen Zwecken dient. Das alte Schulhaus sowie das Garagengebäude sind gemäss Art. 24c Abs. 1 RPG in ihrem Bestand geschützt. Es besteht eine rechtskräftige Schutzverfügung. Die Gebäude werden aus der bisherigen Zone für öffentliche Bauten und Anlagen entlassen.

Bürgerrechtsaufnahmen

Zwei Gesuche um Aufnahme ins Bürgerrecht der Gemeinde Nürensdorf wurden wieder zurückgezogen und sind somit als erledigt abgeschrieben.

Gestützt auf ihr Bürgerrechtsgesuch und weil die Voraussetzungen erfüllt sind hat der Gemeinderat die Eheleute Saban und Emsalj Azizi-Alili und ihre minderjährigen Kinder Viljdana, Anisa und Amar, von Mazedonien, ins Bürgerrecht der Gemeinde Nürensdorf aufgenommen.

Spitex-Leistungsvereinbarung

Die Leistungsvereinbarung mit der Spitex Bassersdorf-Nürensdorf-Brütten wurde überarbeitet und wird rückwirkend per 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt. Im Wesentlichen erfolgte eine Anpassung an die geänderten gesetzlichen Grundlagen, insbesondere der Bestimmungen über die Pflegefinanzierung.

Strassen

Für die Belagsanierung der Bühlhofstrasse wurde im Rahmen des Strassenunterhaltes 2013 ein Objektkredit von 90 000 Franken be-

willigt. Die Strassenbauarbeiten wurden, gestützt auf das Submissionsergebnis, der Firma Kern Strassenbau AG (Bülach) vergeben.

Gemeindeorganisation

Gemäss Ziff. 1.3 des Organisationsreglements können für die Realisierung von Projekten separate Projektausschüsse und -gruppen gebildet werden. Deren Zusammensetzung, Aufgaben und Kompetenzen erfolgt durch Beschluss des Gemeinderates. Für die Realisierung der an der Gemeindeversammlung bewilligten Projekte Solarkraftwerk, Asylunterkunft und öffentliche Tiefgarage Zentrum hat der Gemeinderat Spezialkommissionen eingesetzt und deren Kompetenzen definiert.

Finanzen

Für den Voranschlag 2014 hat der Gemeinderat die Termine und Vorgaben festgelegt. Im Unterschied zu den Vorjahren hat er einen Systemwechsel bei der Festlegung der mutmasslichen Steuererträge vollzogen. Die bisherige Prognosemethode hat zunehmend versagt, weil der Verlauf des Einschätzungsverfahrens, das durch die Steuerpflichtigen mitbestimmt wird, zunehmend grösseren Schwankungen ausgesetzt ist.

Es musste festgestellt werden, dass die Auswirkungen und wechselseitigen Abhängigkeiten der verschiedenen Einflussfaktoren keiner einfachen Logik folgen. Deshalb werden inskünftig dem Voranschlag die Durchschnittswerte aus fünf Vorjahren zu Grunde gelegt und die Entwicklung fortgeschrieben. Die Minder- und Mehrerträge werden via Eigenkapital ausgeglichen. In diesem Sinne wurde der ordentliche Steuerertrag zu 100 Prozent für 2014 auf 16,6 Millionen Franken festgelegt.

Der Gemeinderat hat insgesamt 41 Grundsteuerverfügungen erlassen. Die veranlagten Grundsteuern belaufen sich auf 455 689 Franken.

Gemeinderat Nürensdorf

Weiterbildung: Verwaltung geschlossen

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben am Freitag, 16. August 2013 den ganzen Tag geschlossen. Das gesamte Personal befindet sich an einer EDV-Schulung.

Bei einem Todesfall wenden Sie sich bitte an das Bestattungsamt Bassersdorf (Telefon 044 838 86 70, Öffnungszeiten 8 bis 14 Uhr).

Gemeindeverwaltung Nürensdorf

Gratulation

Wir gratulieren

zum 95. Geburtstag

am 22. August
Rosa Weiss-Morf
 Alte Winterthurerstr. 49

Einwohnerkontrolle Nürensdorf

Abschied

Peter geb. Feusi Rosa
Altersheim Breiti
Bassersdorf
am 6. Juli 2013

Den Angehörigen sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus.
 Bestattungsamt Nürensdorf

Verkehrssicherheit

Die für den Gemeindeteil Nürensdorf-Breite-Hakab in Auftrag gegebene Schwachstellenanalyse liegt vor. Die Firma ewp (Effretikon) hat einen umfangreichen Ergebnisbericht erstellt. Als grundsätzliche Erkenntnis zeigt sich, dass es keine wirklich gravierenden Probleme gibt, aber im Interesse der Fussgänger-/Schulwegsicherheit sowie der Verkehrsberuhigung diverse Handlungsfelder bestehen.

Der Gemeinderat hat vom Bericht Kenntnis genommen und die Sicherheitsabteilung sowie die Abteilung Infrastruktur und Versorgung beauftragt, Lösungen für die angeregten Einzelmassnahmen zu erarbeiten. Diese sind dem Gemeinderat mit einer Prioritätenordnung zur Genehmigung vorzulegen. Der Gemeinderat verzichtet auf die in Aussicht gestellte öffentliche Orientierungsversammlung zum Ergebnisbericht, weil er nur ein schwaches Interesse und damit eine geringe Beteiligung der Bevölkerung an einer solchen Veranstaltung vermutet.

Der vorstehende Bericht wird auf der Homepage der Gemeinde unter www.nuerensdorf.ch/aktuelles veröffentlicht und Interessierten auf Wunsch in gedruckter Form abgegeben.

Bundesfeier 2013

Die Bevölkerung ist zur Teilnahme an der diesjährigen Bundesfeier herzlich eingeladen. Die Feier findet **um 20.45 Uhr** in Oberwil oberhalb der Breitenloostrasse statt.

Ansprache

Doris Fiala, FDP-Nationalrätin Kanton Zürich

Musikalische Umrahmung

Musikverein Bassersdorf

Dorffest des Knabenvereins

ab 18.00 Uhr im Dröschschopf an der Kleinhausstrasse

Gratisbus

innerhalb der Gemeinde (siehe Flugblatt)

Gemeinderat Nürensdorf und die Mitwirkenden



Kinder im Auge behalten – Kleine in Reichweite!

Der Sommer lockt – und damit auch der Badespass. Oft erfolgt der Sprung ins kühle Nass in einen aufblasbaren Swimmingpool. Diese gibt es in verschiedenen Grössen, Formen und Wassertiefen, vom Planschbecken bis zum grösseren Pool, in dem man sogar Längen schwimmen kann. Beachten Sie folgende Tipps, damit die Sicherheit nicht baden geht:

- Lesen Sie vor dem Aufstellen die Bedienungsanleitung.
- Achten Sie bei Planschbecken für Kleinkinder auf eine maximale Wassertiefe von 20 Zentimetern.
- Kinder immer im Auge behalten – Kleine in Reichweite
- Entfernen Sie die Einstiegsleiter, wenn der Pool nicht gebraucht wird. Binden Sie sie gegebenenfalls fest, damit sie nicht von Kindern missbraucht wird.
- Bringen Sie zusätzlich eine Abdeckung an und umzäunen Sie den Pool, um Ertrinkungsunfällen vorzubeugen.
- Mehr zur Sicherheit beim Baden finden Sie auf www.water-safety.ch.

Die bfu wünscht Ihnen sicheren Badespass.

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

Hodlerstrasse 5a, 3011 Bern

info@bfu.ch, www.bfu.ch

Telefon 031 390 22 22

Renovationsarbeiten

Gemeindeverwaltung bleibt eineinhalb Tage geschlossen

Zufolge **Fensterersatz am Gemeindehaus** bleiben **die Büros der Gemeindeverwaltung sowie der Werkbetrieb** am Donnerstag, **22. August ab 11.30 Uhr** und am **Freitag, 23. August 2013, den ganzen Tag** geschlossen.

Am Donnerstag ist das Bestattungsamt Nürensdorf erreichbar. Bei einem Todesfall am Freitag wenden Sie sich bitte an das Bestattungsamt Bassersdorf (Telefon 044 838 86 70, Öffnungszeiten 8 bis 14 Uhr).

Betreffend Pikettdienst der Gemeindewerke gibt Telefon 044 838 40 50 (Tonband) Auskunft.

Gemeindeverwaltung Nürensdorf

Garagenplatz für Schulbus gesucht

Ab August 2013 nehmen wir einen neuen Schulbus in Betrieb und suchen dafür **dringend einen Garagenplatz**.

Masse des Schulbus:

Höhe 2,5 Meter

Länge 6,2 Meter

Breite 2,5 Meter

Anbieter melden sich bitte bei Christian Meierhans unter Telefon 044 838 40 67 oder E-Mail christian.meierhans@nuerensdorf.ch.

Gemeindeverwaltung Nürensdorf, Liegenschaftenverwaltung

Öffnungszeiten über den 1. August 2013

Die Büros der Gemeindeverwaltung sowie der Werkbetrieb bleiben **am Donnerstag, 1. August und Freitag, 2. August**, den ganzen Tag geschlossen. Für das Bestattungswesen und die Gemeindewerke besteht ein Pikettdienst. Tel. 044 838 40 50 (Tonband) gibt darüber Auskunft.

Gemeindeverwaltung Nürensdorf

**Aus Behörde und Verwaltung**

Die Schulpflege orientiert

Personelles

Folgende Personen werden die Schule Nürens Dorf auf Ende des Schuljahres verlassen:

Ruedi Bürki (IT-Verantwortlicher), Sara Gavin (Lehrperson Schulhaus Sunnerain), Judith Huggler (Lehrperson Schulhaus Ebnet) und Thomas Stierli (Verantwortlicher IT-Schulung).

Andrea Kuhn wechselt vom Sekundarschulhaus Hatzenbühl ins Primarschulhaus Ebnet.

Neu zur Schule Nürens Dorf werden folgende Personen kommen, oder haben ihre Stelle bereits angetreten: Renzo Bonfranchi (Schulbusfahrer), Patrick Friedli (Lehrperson Schulhaus Sunnerain) und Michael Schwendimann (IT-Verantwortlicher und Lehrperson Schulhaus Sunnerain).

Wir wünschen allen Ehemaligen alles Gute für die Zukunft und danken ihnen herzlich für den geleisteten guten Einsatz. Die neu zum Schulteam stossenden Personen heissen wir ebenso herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude an ihrer neuen Aufgabe.

Neues Schulpflege-Mitglied

Günter Stessel wurde kürzlich in stiller Wahl zum neuen Mitglied der Schulpflege Nürens Dorf gewählt. Er hat sein Amt bereits angetreten und übernimmt das Ressort Schuleinheit Ebnet. Damit löst er Monika Zimmermann ab, die Ende März 2013 zurückgetreten ist. An Monika Zimmermann geht nochmals unser herzlichster Dank für ihren grossen Einsatz in der Schulpflege; Günter Stessel wünschen wir einen guten Start und Freude im neuen Amt.

Aufgabenhilfe erweitert

Aufgrund der grossen Klassen der Sekundar B reicht das bisherige Angebot von zwei Wochenlektionen

Aufgabenhilfe nicht mehr aus und wird ab August 2013 auf drei Wochenlektionen erhöht.

Lese- und Rechtschreibstörung

Der internationale Ausdruck für Lese- und Rechtschreibstörung (LRS) ist Dyslexie. Im deutschsprachigen Raum wird häufig die Bezeichnung Legasthenie verwendet. Man spricht auch von «Störung im Schriftspracherwerb». LRS ist eine Teilleistungsstörung, die sich durch eine erhebliche Diskrepanz zwischen den Lese- und/oder Rechtschreibfertigkeiten und der allgemeinen Leistungsfähigkeit auszeichnet. Eine Therapie kann die Leistungen verbessern, die LRS bleibt jedoch meist bestehen.

Menschen mit einer LRS werden in ihrer intellektuellen Leistungsfähigkeit oft unterschätzt. Es ist darauf zu achten, dass sie eine Schullaufbahn absolvieren können, die ihren Fähigkeiten und Begabungen entspricht. Von einer LRS sind ungefähr drei bis fünf Promille aller Menschen betroffen. Für Schülerinnen und Schüler mit einer Teilleistungsstörung im Lesen und/oder in der Rechtschreibung ergeben sich Nachteile, wenn Prüfungs- und Übungsaufgaben schriftlich gestellt werden oder schriftlich beantwortet werden müssen.

Schülerinnen und Schüler mit einer LRS brauchen aufgrund ihrer Schwierigkeiten normalerweise viel mehr Zeit, um Fragen zu lesen, Problemstellungen zu erfassen, Informationen aus Texten aufzunehmen und diese zu verarbeiten, als aufgrund ihrer Intelligenz zu erwarten wäre. Auch brauchen sie beim Schreiben mehr Zeit, um ihre Lösungen schriftlich darzulegen. Deshalb sollen Schülerinnen und Schüler mit attestierter LRS in allen Fächern bei schriftlichen Aufgaben jeglicher Art einen Nachteilsausgleich erhalten. Dazu hat die Schulpflege das entsprechende Konzept genehmigt.

Ferienplan für das Schuljahr 2014/15

Die für das Schuljahr 2014/15 geltenden Schulferientermine sind:

Schuljahrsbeginn

Montag, 18.08.2014

Herbstferien (Wochen 41 und 42)

Montag, 06.10.2014 bis Freitag, 17.10.2014

Weihnachtsferien

Montag, 22.12.2014 bis Freitag, 02.01.2015

Sportferien (Wochen 7 und 8)

Montag, 09.02.2015 bis Freitag, 20.02.2015
(Schneesportlager in der 2. Ferienwoche)

Frühjahrsferien (Wochen 17 und 18)

Montag, 20.04.2015 bis Freitag, 01.05.2015

Sommerferien (Wochen 29 bis 33)

Montag, 13.07.2015 bis Freitag, 14.08.2015

weitere schulfreie Tage:

Knabenschiessen

Montag, 15.09.2014, ganzer Tag

Vorkurs Wintersportlager

Montag, 12.01.2015, ganzer Tag

Osterfeiertage

Freitag, 03.04.2015 bis Montag, 06.04.2015

Auffahrt

Donnerstag, 14.05.2015

Tag nach Auffahrt

Freitag, 15.05.2015

Pfingstmontag

Montag, 25.05.2015

Weiterbildungstage

noch offen

Der vollständige Ferienplan ist auf der Website der Schule Nürens Dorf, www.schule-nuerensdorf.ch, aufgeschaltet.

Schulpflege Nürens Dorf



bx& Aquafitness

**In den meisten Lektionen sind noch Plätze frei.
Wir sind krankenkassenanerkannt!**

Kursplan Aqua-Fitness

bx&-Hallenbad Geeren, Opfikerstrasse 25

Montag	Dienstag	Mittwoch	Samstag
			10:30 - 11:20 Uhr Power Medium Level
	12:10 - 13:00 Uhr Power Medium Level		
	17:05 - 17:55 Uhr Power Medium Level		
18:45 - 19:35 Uhr Power Low Level			
20:00 - 20:50 Uhr Power Medium Level		20:00 - 20:50 Uhr Power Medium Level	

**bx& • bassersdorf x aktiv ag • Grindelstrasse 20 • 8300
Telefon bx&-Sportanlage 044 836 77 77 • Im Netz www.bx&.ch**



Schwimmschule

**Baby-Schwimmen,
ELKI-Schwimmen,
Kinderkurse,
Kurse für Erwachsene:**

**Für die 3. Kursperiode
ab Ende August 2013 sind noch Plätze frei.**

Alle Informationen auf www.bxa.io

**Kursort: Hallenbad Geeren
Opfikerstrasse 25
Bassersdorf**

**03 Bassersdorf
www.bxa.io • E-Mail info@bxa.io**



Wir gratulieren **Michael Läser** ganz herzlich zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung als Möbel-Schreiner.

weissküchen

Alte Winterthurerstrasse 88 • 8309 Nürensdorf
Telefon 044 838 30 10 • www.weiss-kuechen.ch

design



Entworfen für Sie: das neue Sondermodell
Passat Variant Design.



Das Auto.



AMAG RETAIL Kloten

Steinackerstrasse 20
8302 Kloten
Tel. 043 255 54 54
www.kloten.amag.ch

**BÄREN
STARK**



Gasthof zum Bären • Alte Winterthurerstrasse 45
8309 Nürensdorf • Tel. 044 836 49 00

www.baeren-nuerensdorf.ch



50 % Rabatt auf Sonntags-Spiele
raiffeisen.ch/memberplus

Entdecken Sie auch unsere weiteren attraktiven Mitglieder-Angebote für Konzerte, Events und Ausflüge in die Schweizer Pärke.



Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf

8425 Oberembrach Tel. 044 865 45 70
8303 Bassersdorf Tel. 044 888 66 55
8304 Wallisellen Tel. 044 877 70 00

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Emotionale Diskussionen an der Gemeindeversammlung

Flächendeckendes Tempo 30 wird nicht eingeführt

Über viel Geld wurde an der Juni-Gemeindeversammlung abgestimmt. Ausser mit der Einführung von Tempo 30 konnten sich die Stimmbürger mit allen Geschäften anfreunden und bewilligten die Ausgaben für den Bau einer Tiefgarage im Zentrum, einer Asylunterkunft sowie eines Solarkraftwerks auf der Schulanlage Hatzenbühl.

von **Annamaria Röss**

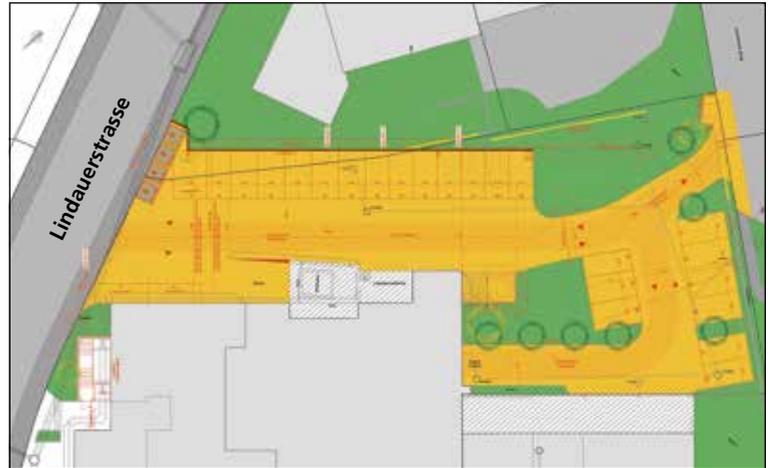
Ein Aufmarsch von 272 Stimmberechtigten setzte den Gemeinderat in Erstaunen. Dass einige Traktanden der Gemeindeversammlung zu Diskussionen Anlass geben würden, war bekannt. Jedoch hatten die Initianten Daniel Oeschger und Roger Neuenschwander für ihr Anliegen unter Traktandum 5, die flächendeckende Einführung von «Tempo 30»-Zonen, bereits vorgängig mit Flyern und auf elektronischem Weg die Stimmbürger in die Ebnehalle gelockt.

Entsprechend hoch gingen auch die Emotionen und zahlreiche Anwohner von betroffenen Quartierstrassen sowie um die Sicherheit ihrer Kinder besorgte Eltern meldeten sich zu Wort. Es gehe nicht an, dass der Mehrverkehr durch das Dorf nun auch noch Auswirkungen in den Quartieren habe, meinte eine Votantin. Esther Holzer (parteilos), Sicherheits-Vorsteherin im Gemeinderat, erläuterte dass noch nie zuvor so viele bauliche Massnahmen zur Verbesserung der

Verkehrssicherheit realisiert worden seien. Rund 1,2 Millionen Franken seien seit 2008 in die kommunale Verkehrsinfrastruktur investiert worden, weitere 480 000 Franken seien bis 2014 geplant. Priorität hätten dabei Schulwegverbindungen und Fussgängerübergänge. Auch im Vergleich mit diesen Zahlen würde der in der Initiative verlangte Rahmenkredit von 350 000 Franken niemals ausreichen. Ausserdem sei vor Massnahmen in den Quartieren in die Herabsetzung der Gefährdung von Fussgängern, Velofahrern auf Übergängen und stark befahrenen Verkehrsachsen zu investieren, was in nächster Zeit noch erhebliche Kosten nach sich ziehen werde, so die Gemeinderätin.

Herzblut und Argumente

Aus der Versammlung meldete sich auch der prominente Sportmoderator Rainer Maria Salzgeber: «Wenn Geld für Asylunterkünfte und Parkplätze ausgegeben wird, können wir es auch für unsere Kinder und Senioren tun.» Trotz mit viel Herzblut eingebrachten Argumenten und Voten der Stimmbürger wurde die Initiative mit 164 zu 80 Stimmen abgelehnt. Aus Folge dieser Abstimmung verliess ein Grossteil der Stimmberechtigten vorzeitig den Saal, sehr zum Missfallen von Gemeindepräsident Franz Brunner, der dennoch «einen schönen Sommer» wünschte. Vielleicht seien sie zusätzlich verärgert



Neue Parkplätze sollen in einer Tiefgarage im Zentrum entstehen. (zvg)

gewesen, weil sich der Gemeinderat nicht zu einer Änderung der Traktanden-Reihenfolge hatte bewegen lassen, meinte er am Rande.

Günstiger Wohnraum fehlt

Angenommen wurde hingegen der Kredit über 920 000 Franken für den Bau einer Asylunterkunft neben den Gewächshäusern und der Eigentalsstrasse. «Günstiger Wohnraum wird in der Gemeinde immer knapper», erklärte Sozialvorstand Gerry Romanescu (FDP). Sämtliche 26 Asylsuchenden, die sich derzeit in der Gemeinde aufhalten, seien in Privat- oder Gemeindelienschaften untergebracht. Damit werde jedoch dieser Wohnraum anderen entzogen, die ebenso auf zahl-

bare Wohnungen angewiesen seien, sagte er weiter. Der Gemeinderat hatte deshalb einen Kredit für den Bau eines eingeschossigen Elementbaus beantragt, der Platz bis zu 20 Personen bieten soll. Die Gefahr einer delinquenten Gruppenbildung stellte sich als grösste Angst der Stimmbürgerschaft heraus. Dennoch wurde der Kredit mit 148 zu 100 Stimmen angenommen.

Ebenso bestätigt wurde der Bau einer Tiefgarage im Zentrum (1,43 Millionen Franken), die Erstellung eines Solarkraftwerks auf den Dächern der Schulanlage Hatzenbühl (670 000 Franken), die Auflösung des Zweckverbandes Amtsvormundschaft für Erwachsene im Bezirk Bülach und die Jahresrechnung 2012, die mit einem Gewinn von 1,8 Millionen Franken abschliesst. ■



Sanitär Heizung

- Reparatur-Service
- Neubauten - Umbauten
- Technische Beratungen
- Projekt-Ausarbeitungen
- Boiler-Entkalkungen

DANIEL VOGT

eidg. dipl. Sanitär-Installateur
8303 Bassersdorf Telefon 044 836 60 86
vogt.sanitaer@bluewin.ch

Balkonpflanzen
Gehölze
Stauden
Orchideen
Grünpflanzen
Hydropflanzen
Töpfe / Dünger
Schnittblumen
Gartenbau

**GARTE
HÄNDSCHEN**
GARTENCENTER
GARTENBAU

Säntisstr. 51 8311 Brütten 052 - 345 35 33 www.garte-haendsche.ch

ZWIVO AG
ELEKTROANLAGEN

Neftenbach Winterthur Nürens Dorf
052 304 44 30 052 222 59 49 044 836 53 46

Treuhanddienstleistungen

Für kleine und mittlere Unternehmen erledige ich Ihre Buchhaltung inklusive Steuererklärung für juristische und natürliche Personen speditiv und zu fairen Konditionen.

Meine Dienstleistungen umfassen hauptsächlich:

- Buchführungen inkl. Abschlussberatung
- Steuerklärungen juristische und natürliche Personen
- Unternehmensberatung (insbes. Mehrwertsteuer)
- Individuelle Beratungen
- Administration

Eine kompetente und seriöse Abwicklung der Aufträge ist selbstverständlich. Ich freue mich auf Ihren Auftrag.

MWI Consulting | Markus Wipf | Zelgliweg 5 | Breite | 8309 Nürens Dorf
Telefon: 044 837 09 12 | Mobile: 079 605 46 03 | Fax: 044 837 09 13 | Email: m.wipf@hispeed.ch

Kultur- und Freizeitkommission lud zu gemütlichem Beisammensein

Sommerfest in der gemütlichen Gemeindehausarena

Bereits zum vierten Mal hat die Kultur- und Freizeitkommission die Dorfbevölkerung zur Teilnahme am Sommerfest aufgefordert. Rund 500 Personen folgten am ersten Freitagabend im Juli der Einladung und verbrachten bei herrlichem Sommerwetter unter dem grossen Sonnensegel der Gemeindehausarena gemütliche Stunden.

von Reto Hoffmann

Das traditionelle Sommerfest beim Gemeindehaus hatte in diesem Jahr eine grosse Konkurrenz. An diesem Freitag startete in der Kantonshauptstadt nämlich das alle drei Jahre stattfindende Züri-Fäscht. Doch viele Nürens Dorferinnen und Nürens Dorfer entschieden sich für die stressfreiere Variante und fanden sich gegen Abend unter dem grossen Sonnensegel ein, um zusammen mit Gleichgesinnten einen gemütlichen Abend zu verbringen. Besonders beliebt ist der Anlass natürlich auch bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der Seniorenresidenz Zentrum Bären, findet das Fest doch zuzusagen vor deren Haustüre statt.

Eingespieltes OK

Für die Durchführung dieses Anlasses konnte die Kultur- und Freizeitkommission wiederum auf ein bewährtes Helferteam zurückgreifen. Als Grillmeister amtierten traditionsgemäss die Mitglie-



Bei idealem Wetter konnte das Publikum in der Gemeindehausarena den herrlichen Sommerabend in vollen Zügen geniessen. (Bilder: Reto Hoffmann)



Sie brachten Stimmung unter das Sonnensegel: Mundartsänger Nöggi und das Duo Vollgas.

der des Männerchors, das Kaffee- und Kuchenbuffet wurde von Helferinnen und Helfern des Nüeri-Netz betreut und für genügend Getränke trotz Grossandrang war die Schlossbrauerei besorgt.

Nöggi zum Zweiten

Doch kein Fest ohne Musik, welche für die rechte Stimmung sorgt. Dieses Jahr gaben Beat und Fritz «vollgas» und wurden ihrem Namen gerecht. Doch das eigentliche musikalische Highlight war der Auftritt des bekannten Zürcher Mundartmusikers Nöggi. Nach der Premiere im vergangenen Jahr war es bereits sein zweiter Besuch in der Nürens Dorfer Gemeindehausarena. Damals war es sein erster Auftritt nach einer längeren und gesundheitlich bedingten musikalischen Abwesenheit. Deshalb verbindet ihn nun einiges mit Nürens Dorf, wie Nöggi verriet. «Ich fühle mich einfach wohl, man ist hier so nahe am Publikum dran», meinte der Vollblutmusiker. Trotz seiner 67 Lenze versteht es der Zürcher noch immer, mit seinen Songs – von ihm selbst auf der Gitarre begleitet – die Zuhörerinnen und Zuhörer zu begeistern. Neben einem Potpourri aus älteren Melodien gab er vor allem die Stücke seiner neusten CD «Wänn nöd jetz, wänn dänn?» zum Besten. Das Publikum liess sich von Nöggis Songs mit lebensnah formulierten Texten entsprechend mitreissen und feierte noch bis spät in die Nacht. ■

Starke Alltagswerbung - dauerhaft!



- Magnetschilder / Fahrzeugbeschriftungen
- Firmetafeln / Werbebanner / Kleber
- Plakate / Schaufensterbeschriftungen
- Druckveredelung mit Effektlacken
- bedruckte Shirts / bedruckte Industrieteile
- Hinweisschilder / Signale



www.wemedia.ch

Weiss Siebdruck & Schriften AG
8309 Birchwil-Nürens Dorf, Dorfstrasse 38b
Tel. 044 837 10 40



Carrosserie Baumgartner

- Autospengerei
- Autospritzwerk
- Scheiben-Service
- Drucktechnik

Hinterdorfstrasse 4
8309 Nürens Dorf
☎ 044 / 836 65 23
www.carrosserie-baumgartner.ch



Dres. med. vet. Dagmar und Peter Lалуha
Lebernstrasse 11
8309 Nürens Dorf

Tel.: 044 888 66 60 (auch bei Notfall)

info@aloha-kleintierpraxis.ch
www.aloha-kleintierpraxis.ch

Fäll-Group



Der Baum muss weg! Aber wie?
Der fällt doch aufs Haus!
Kein Problem für uns.

Wir fällen Bäume und Sträucher

Auch entsorgen und häckseln erledigen wir für Sie.

M. Peter 079 462 63 77
Telefon 044 836 45 63

Abschlussklassen präsentierten ihre Projektarbeiten vor den Sommerferien

Eine Burg als Miniatur und Cellonoten für Kinder

Nicht nur die Lehre, eine neue Schule, überhaupt ein neuer Weg, erwartet die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen. Vor den Sommerferien präsentierten sie ihre Projektarbeiten, die mit viel Fantasie und Initiative in unzähligen Stunden entstanden sind.

von **Annamaria Ress**

Es ist erstaunlich, was sich Sekundarschülerinnen und -Schüler alles einfallen lassen, wenn sie fast gänzlich freie Hand bei der Wahl von Projektarbeiten haben. Ein Hundezuchtberater, ein Teleskop-Bau, ein Fitnessgerät, solarbetriebene Hornlautsprecher und viele andere wundersame und spannende Arbeiten lagen Anfang Juli zur Präsentation im Schulhaus Hatzenbühl vor.

Aufwand nicht gescheut

«Vorgabe war das Herstellen, Entwickeln und Erarbeiten von etwas Neuem», erklärt Sereina Steiger. Die Ideen der Jugendlichen wurden mit dem Projektwoche-Team besprochen und nach dem Entscheid sei jeweils auch ein Projektvertrag abgeschlossen worden, präzisiert die Sekundarlehrerin. Was daraus entstanden ist, lässt staunen. Daniel Lienhart ist einer dieser kreativen Schüler. Er hat sich im Besonderen mit der Pfalzburg befasst, die im 11. Jahrhundert auf dem Lindenhof Zürich gestanden haben soll. Der letzte dort wohnhafte

Herrscher sei Heinrich IV. gewesen, berichtet Lienhart. Der Schüler, der nach den Sommerferien eine Lehre als Metallbauer beginnen wird, hat rund 78 Stunden für seine Projektarbeit aufgewendet.

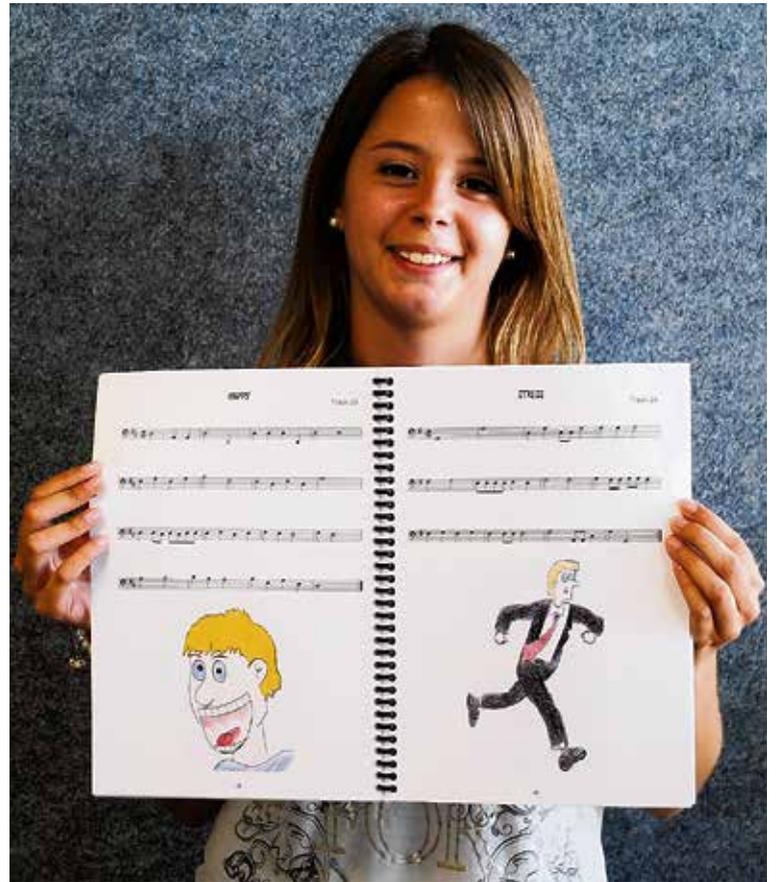
Interesse an Geschichte

Woher aber stammt dieses Interesse an Geschichte und an einer Burg, von der ausser Plänen keine Bilder existieren? «Ich bin schon mit Geschichte aufgewachsen», verrät der Schüler. Sein Vater leite in der Freizeit diverse Führungen durch Zürich, meistens zu bestimmten Themen wie etwa die Reformation, Kirchen oder Gefängnis. Er habe seinen Junior häufig mitgenommen und aus früheren Zeiten erzählt, erklärt Daniel Lienhart. Für die Projektarbeit habe er ursprünglich eigentlich ein Thema aus der näheren Umgebung wählen wollen. Dann aber sei er auf die Zürcher Pfalzburg auf dem Lindenhof gestossen und das habe sein volles Interesse geweckt.

Viele Stunden hat Daniel Lienhart mit dem Studium einschlägiger Literatur verbracht, auch den ehemaligen Archäologen der Stadt Zürich hat er zu dem von ihm ausgewählten Thema befragt. Schliesslich machte der Nürensdorfer Oberstufenschüler sich an den aufwendigen Bau des Modells. Für die Bauten aus winzigen Ton-Ziegeln, die Dächer aus Karton, auf denen man auch noch die Schindeln sieht, wendete er gegen 60 Stunden auf. Weil keine Bilder der einstigen



Daniel Lienhart hat die Pfalzburg auf dem Zürcher Lindenhof im Modell nachgebaut. (Bilder: Annamaria Ress)



Mariana Keller hat für musikalische Anfänger ein Lernheft entwickelt, mit Musik und Zeichnungen bestückt.

Burg existieren, erklärt Daniel Lienhart das nun bestehende Modell zum «neuesten Stand des Nichtwissens».

Cello spielen lernen

Mariana Keller, ebenfalls 15-jährig und vor der Lehre als Optikerin stehend, stammt aus einer musikalischen Familie. Ihr Vater spielt als Berufsmusiker Blasinstrumente am Musikkollegium Winterthur, vornehmlich Posaune. Sie selbst hat acht Jahre lang mit dem Cello musiziert. Nun werde sie aus Zeitgründen das Instrument etwas zur Seite legen müssen, bedauert sie. Dennoch kann sich Mariana Keller gut erinnern, wie ihre ersten Schritte mit dem Saiteninstrument sich «anföhlten». Sie meint dazu: «Es war halt etwas langweilig, alles tönte in etwa gleich und man musste schon auf die Zähne beiessen, um dran zu bleiben und die Motivation nicht zu verlieren.» Aus dieser Erinnerung heraus ist ein «Notenheft für Celloanfänger» entstanden. Auch, weil Mariana Keller sehr gerne Kinder mag und sie öfters hütet. Sie

hat ein einfaches Übungsheft zusammengestellt und den einzelnen Noten Namen gegeben, die sie mit dazu passenden – selbst gezeichneten – Comicfiguren ergänzte.

Langer Weg zum Ziel

Es sei dennoch ein langer Weg zum vorliegenden Lernheft gewesen, sagt auch Mariana Keller über ihre Projektarbeit. Damit nämlich die aufgezeigten Noten nicht zu langweilig wirken, spielte sie mittels eines Programms die passenden Akkorde dazu. Diese dienen nun auf der beiliegenden CD als untermalende Begleitmusik. Für die gezeichneten Figuren habe sie sich zuerst mit einem Buch für Comiczeichner weiterbilden müssen. «Damit zum Beispiel die Proportionen und anderes stimmen», erklärt sie. Dann ging es ans Zusammenstellen, Schneiden, Kopieren – um bei Fehlern alles nochmals zu wiederholen. Nun aber ist ein Lernheft entstanden, worüber sich künftige kleine Cellistinnen und Cellisten freuen werden. ■



Wir bauen, sanieren und unterhalten alle Arten von Hausdächern

BAUSPENGLEREI ERWIN + PETER GUT AG

8303 BASSERSDORF · Birchwilerstrasse 24
Telefon 044 830 20 80 · Fax 044 830 24 26

Wegen Wohnungsauflösung
diverse Haushaltgegenstände
und Möbel günstig abzugeben.

Besichtigung

Di 13. August 2013 09.00 – 12.00

Do 15. August 2013 17.00 – 20.00

Ida Senn

Obstgartenstr. 16 | 8303 Bassersdorf

Hch. Albrecht-Klöti AG Baugeschäft, Embrach



- ▼ Umbauten
- ▼ Wohnbauten
- ▼ Industriebauten
- ▼ Renovationen
- ▼ Fassadengerüste
- ▼ Kernbohrungen

Tannenstrasse 89
8424 Embrach

Tel.: 044 865 04 02
Fax: 044 865 50 10

SERVICE UND REPARATUR ALLER MARKEN



TEL. 052 345 25 77

Think. Feel. Drive.



www.garage-buchmoos.ch



Stepptanz

Schnupper-Kurs für 60+
und jüngere Erwachsene

www.stepptanzstudio.ch

ab 3. September, Dienstag 13.15 – 14.15 Uhr in Fehraltorf

Anmeldung und Infos: Marlies Wermelinger 044/ 950 59 46

Wollten Sie nicht schon lange im Dorf-Blitz inserieren?
Der Dorf-Blitz startet eine **Sommer- und Neukunden-Aktion:**
Jetzt ist ein guter Zeitpunkt.

Alle neu im August 2013 mit dem Vermerk **«Sommeraktion»**
platzierten Inserate profitieren vom

WIEDERHOLUNGS-RABATT

(normalerweise erst ab 6 Inseraten gültig)

Der Dorf-Blitz ist auch im Internet zu lesen

Einige Inseratepreise

100 x 45 mm 1/12-Seite

farbig 190.– statt 215.–
s/w 145.– statt 165.–

100 x 143 mm 1/4-Seite

farbig 440.– statt 490.–
s/w 325.– statt 375.–

204 x 143 mm 1/2-Seite

farbig 715.– statt 800.–
s/w 550.– statt 625.–

Kontakt: Daniela Melcher
inserate@dorfblitz.ch
Telefon 044 836 30 60

Preise exkl. MwSt. | Weitere Grössen, Preise und Erscheinungsdaten: www.dorfblitz.ch

Baustart für den neuen Kindergarten



Eine Woche vor den Sommerferien fand der Spatenstich für den Kindergarten Sunnerain statt, der mit Kindern, Eltern, Behörden und Lehrpersonen gefeiert wurde. Gemeindepräsident Franz Brunner hub mit dem Bagger ein ausreichend grosses Loch aus, damit Architekt Thomas Bucher zusammen mit einem Kindergartenkind eine Kiste mit der Geschichte von «Flomi der Bär» und eine Liste mit den Namen aller derzeitigen Sunnerain-Kindergärtler vergraben konnte, was von den Anwesenden mit Interesse verfolgt wurde (Bild: zvg). Während der Sommerferien werden die Bauarbeiten für das neue Gebäude beginnen. Die Kindergärtler werden während der Bauzeit im Schulhaus Ebnet unterrichtet; hier wurden ein Klassenzimmer und ein Gruppenraum zu einem provisorischen Kindergarten umfunktioniert. Der Neubau in Birchwil erfolgt in Elementbauweise und soll auch die Möglichkeit zur Aufstockung oder Erweiterung bieten. (ar)

Steckdosen-Etappenziel der grössten Elektroauto-Rallye der Welt

Lautlose Mobile am Boxenstopp im Werkhof

Am ersten Samstagnachmittag im Juli machten batteriebetriebene Fahrzeuge aus verschiedenen Ländern einen viel beachteten Boxenstopp in Nürensdorf ein. Acht Tage zuvor waren die 40 Teams in Eichgraben bei Wien gestartet, um nach zehn Tagen ihr 1800 Kilometer entferntes Ziel im zürcherischen Küsnacht zu erreichen.

von **Susanne Beck**

Bei ihrer Einfahrt auf das Werkhofareal wurden die zwei-, drei- und vierrädrigen Elektromobile vom interessierten Publikum mit Applaus begrüsst. Gemeindepräsident Franz Brunner, der sich als Speaker zur Verfügung stellte, vermittelte Informationen über Gefährte und Piloten; er erläuterte auch die Ideologien der Fahrer. Die Teams durften sich am Etappenziel verpflegen und gleichzeitig die Akkus ihrer fahrbaren Untersätze gratis an Steckdosen aufladen. Hier konnten Unterschiede beobachtet werden, ob es sich um Schnelllader handelte oder nicht und wie stark der Akku arbeitet, der letztlich ja für die Reichweite massgebend ist. Elektromobil-Fahrer Christian Frei schwärmte: «Mit meinem

Mitsubishi, den ich täglich über eine Distanz von rund 50 Kilometern verwende, habe ich Stromkosten von etwa zehn Franken in drei Monaten.»

Emissionen

Ein grosses Thema waren auch die Umweltbelastungen, die mit einem Elektromobil wegfallen. Eine Alternative zum herkömmlichen Treibstoff, welcher aus Erdöl gewonnen wird, ist der Strom nur in begrenzter Form. Wie elektrische Energie gewonnen wird, welche Energien zur Herstellung von Batterien und auch für deren fachgerechte Entsorgung nötig sind, und auch, von welcher Quelle und Qualität diese sind, ist kaum bekannt. Neue Technologien sollen Veränderungen bringen, die eine neue Orientierung erst ermöglichen und alternative Wege aufzeigen können. Über die diesjährigen Elektromobil-Rallye-Gewinner, «Team Phoenix Contact» aus Deutschland sowie alle anderen Teilnehmenden, können die Resultate unter www.wave-trophy.com nachgelesen werden. Am Morgen hatte der Konvoi «Wave13» mit der Teilnahme von 388 Elektromobilen am Züri-Fäscht einen Weltrekordeintrag ergattert.



Ole Hummel (r.) hat den Trabant Baujahr 1967 mit einem Bausatz im Wert von 9500 Euros selbst umgebaut. (Bilder: Susanne Beck)



Der Tesla Roadstar, das letztjährige Siegermobil, wurde genau unter die Lupe genommen; heuer reichte es für den dritten Platz.

Filet ufem heisse Stei

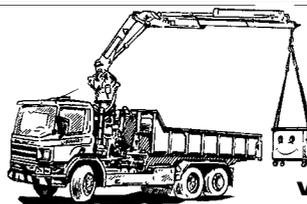
*oder en Töffsattel, das
etwas andere Schnitzel!*

Restaurant zur Eintracht

Kyburgstrasse 13
8307 Ottikon/Kempththal
Dienstag geschlossen
Tel. 052 345 09 65
www.eintracht-ottikon.ch

LIENHART TRANSPORTE

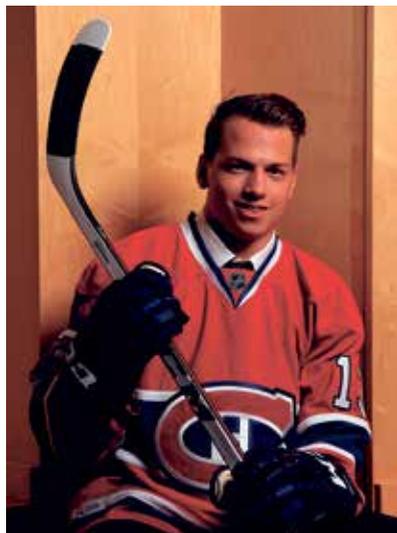
- Kran- u. Greiferarbeiten
- Kehricht/Wertstoffe
- Entsorgungen
- Container Service
- Cheminéeholz Verkauf



Birchwilerstrasse 44
8303 Bassersdorf

Tel. 044 837 16 44
Fax 044 837 16 55

www.lienhart-transporte.ch



Sven Andrighetto

in der dritten Runde von den Montréal
Canadiens als Nummer 86 gedraftet

Mit viel Elan und Wille
zum Erfolg!

Ihr Partner für KMU-
Betriebe und deren

Eigentümer

renius

renius treuhand ag
finanzdienstleistung | nachfolgeregelung

- Buchhaltungsdienstleistungen
- Nachfolgeregelungen
- Finanzberatung

Postplatz 3 | 8303 Bassersdorf | www.renius.ch

Grosszügiges Einfamilienhaus gesucht

Wir suchen für unseren
Kunden ein neues Zuhause
an bester Lage in der
Region Glattal.

Wir freuen uns auf Ihren
Anruf.

Engel & Völkers
Büro Wallisellen
043 500 68 68

www.engelvoelkers.com/ch/zuerichnord



ENGEL & VÖLKERS

überbauung
hatzenbühlstrasse
Nürensdorf



ab CHF 6'247.-/m²

Der Bau hat begonnen – sichern Sie sich Ihre Wunschwohnung!

Der Bau von 33 Wohnungen im MINERGIE-Standard, an der Hatzenbühlstrasse in Nürensdorf, hat begonnen.

Auf einer grosszügigen Parzelle entstehen 6 kleinere Mehrfamilienhäuser mit je 4 bis 7 Wohnungen. Die einzelnen Häuser sind auf dem Grundstück ideal platziert und bieten so viel Raum zwischen den Häusern. Durch die grosszügigen und unterschiedlichen Grundrisse sowie die ländliche und einmalige Lage werden diese Wohnungen auch Sie überzeugen.

Die Wohnungen verfügen über einen gehobenen Ausbaustandard bei der Gebäudehülle sowie auch im Innenausbau. Die Käufer können den Innenausbau wählen und mitgestalten. Mit dem Bezug ist im Frühjahr 2014 zu rechnen.

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Projekthomepage oder auch in unseren Verkaufsunterlagen.

www.hatzenbühl.ch

Gerne stehe ich Ihnen für ein persönliches Beratungsgespräch oder weitere Auskünfte zur Verfügung.



Andrea Wiederkehr
Tel. 043 233 41 45
andrea.wiederkehr@fruehimmo.ch



Besuchen Sie uns auf Facebook!



Im Bezirk Bülach wurden nicht mehr erwünschte Waffen eingesammelt

Waffenrückgabe: Polizei zieht positive Bilanz

Die Kantonspolizei Zürich hat am 22. Juni im Verkehrspolizeistützpunkt Bülach einen Aktionstag zur freiwilligen Rückgabe von Waffen und Munition durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Militär und Zivilschutz und dem Wissenschaftlichen Dienst des Forensischen Institutes Zürich wurden dabei nicht mehr erwünschte Waffen, Waffenzubehör,

Waffenbestandteile und Munition sowie Laserpointer eingesammelt.

Für die Vernichtung konnten folgende Artikel entgegen genommen werden: 85 Karabiner 11 und 31, 26 Langgewehre, 44 Sturmgewehre 57 und 22 Armeepistolen und -revolver. Dazu 45 private Pistolen und Revolver, 55 private Gewehre, darunter 2

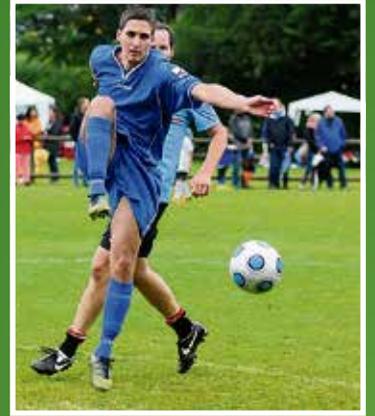
Pump Action, 250 Kilogramm Waffenzubehör sowie Hieb- und Stichwaffen, 250 Kilogramm Munition, 400 Gramm Sprengstoff und 1,5 Kilogramm Schwarzpulver.

Die Kantonspolizei zieht eine positive Bilanz. Das Ziel der Aktion, im Interesse der Sicherheit möglichst viele unerwünschte Waffen und Munition

aus dem Verkehr zu ziehen, sei erreicht worden, meldete der Pressesprecher. Die Kantonspolizei bedankte sich bei der Bevölkerung auch im Namen der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich und den weiteren beteiligten Ämtern für den Beitrag, die Sicherheit zu erhöhen.

Text und Bilder: Mano Reichling





13. Dorf- und Schülerturnier und Gewinner des Zürcher Regionalcups

Doppelte Freude beim Fussballclub Bassersdorf

Die Zahl 13 gilt gemeinhin als Zahl, die Unglück verheisst. Nicht so für den Fussballclub Bassersdorf FCB. Einmal mehr konnte am letzten Juniwochenende ein Dorf- und Schülerturnier (das 13.) erfolgreich durchgeführt werden. Gleichzeitig holte sich der Verein an diesem Wochenende mit der ersten Mannschaft erstmals den Zürcher Regionalcup.

Die Neuigkeit verbreitete sich am Samstag auf der Sportanlage bxa in Windeseile, als bekannt wurde, dass die erste Mannschaft im Finalspiel des Regionalcup 2013 den FC Wallisellen in einem Hitchcock-Spiel mit 5:4 Toren besiegte. Drei Mal hatte das

Team von Spielertrainer Marco Tanner in der Vergangenheit am regionalen Cup-Sieg geschmeckelt: 2006/07 verloren die Zürcher Unterländer das Endspiel gegen Töss (1:3), 2008/09 jenes gegen Regensdorf (1:4) und 2010/11 scheiterten die Bassersdorer im Halbfinal am SV Rümlang (0:1). Nun hat es 2013 endlich geklappt. «Es wird ein Riesenfest für den gesamten Verein und die Belohnung für harte Arbeit. Wir werden es einfach geniessen», freute sich Tanner nach dem Spiel (siehe Detailangaben in der Box).

Freude herrschte natürlich auch bei den Organisatoren des 13. Dorf- und

Schülerturniers. Für sie bestätigte sich einmal mehr, was gute Nachwuchsförderung bringen kann. Die Begeisterung für den Fussball ist ungebrochen. Auch dieses Jahr haben wieder 160 Mannschaften mit über 1800 Akteuren aus den drei Dorf-Blitz-Gemeinden an dieser Veranstaltung teilgenommen. Ein eingespieltes Team von 200 Helferinnen und Helfern hat sich um eine wiederum perfekte Organisation gekümmert.

Wettermässig war das Turnier durchgezogen. Während am Freitag und Samstag gewittrige Regenschauer über die Region zogen, zeigte sich am Sonntag wieder mehrheitlich die

Sonne. «Da hatten wir Glück, denn unsere Sorge galt dem Zustand des Hauptplatzes. Hätte es auch am Sonntag weitergeregnet, hätten wir die Spiele des Hauptplatzes auf den Kunstrasen dislozieren müssen, und das hätte erhebliche Verzögerungen im Spielbetrieb gegeben», sagte OK-Mitglied Katja Rettich-Feierabend. Der Stimmung und dem Wettkampfeifer taten diese Wetterkapriolen jedoch keinen Abbruch. Im Gegenteil: Es wurde gekickt und gedribbelt, was das Zeug hielt, sei es nur zum Plausch oder mit Ambitionen auf einen der vorderen Plätze in den Ranglisten.

Text und Bilder: Reto Hoffmann

Weitere Bilder unter www.dorfblitz.ch



Matchtermin gegen FCZ: Samstag, 17. August um 16 Uhr

Die Vorfreude ist riesig, denn das Los hat es gut gemeint mit dem FC Bassersdorf. Der Zweitligist empfängt in der Sportanlage bxa anlässlich der ersten Cup-Hauptrunde 2013 die Profispieler des FC Zürich. Die Begegnung mit dem FCZ (Super League) findet am Samstag, 17. August, um 16 Uhr statt. Auf seiner Webseite bezeichnet der Bassersdorfer Fussballclub die bevorstehende Grossveranstaltung mit Festzelt und Catering als «Highlight des Jahres»; der Anpfiff zur Partie erfolgt pünktlich um 16 Uhr. Gemäss Angaben von Cupspiel-OK-Chef Heinz Anderwert sind die Vorbereitungen für den Grossanlass bereits am Laufen; die Informationen auf der FCB-Homepage www.fcbassersdorf.ch werden laufend aktualisiert.

(rh)

MEMBER
PLUS



Erleben Sie als Raiffeisen-Mitglied die Schweizer Pärke zum halben Preis.

Als Raiffeisen-Mitglied besuchen Sie drei Schweizer Pärke Ihrer Wahl und erhalten 3 x 50 % Ermässigung auf das Bahnbillet und auf eine Hotelübernachtung. Der Schweizer Nationalpark im Engadin und weitere 16 Pärke erwarten Sie.

Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf

8425 Oberembrach

Tel. 044 865 45 70

8303 Bassersdorf

Tel. 044 888 66 55

8304 Wallisellen

Tel. 044 877 70 00

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Unter uns

Was hat Sie gefreut, respektive geärgert?



Unsere zwei Fragen wurden diesen Monat von Nelly Eigenmann aus Nürensdorf beantwortet.

Was hat Sie gefreut?

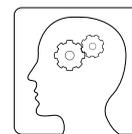
Als erstes freue ich mich natürlich über das wunderschöne Sommerwetter und die angenehmen Temperaturen; ich war heute schon über zwei Stunden im Garten und konnte bereits die ersten Zwiebeln ernten. Dann habe ich auch Spass an meiner Tätigkeit als Leiterin des Senioren-Turnens in Nürensdorf und Bassersdorf. Zurzeit ist es aber doch ziemlich warm und wir stehen grad am Anfang von fünf Wochen Ferien am Stück, darauf freue ich mich genauso, wie wenn es dann nachher wieder weitergeht mit dem Turnen. Überhaupt ist es schön hier zu wohnen; das tun wir auch schon 45 Jahre.

Was hat Sie geärgert?

Mich ärgert, dass jetzt partout wieder ein Schuldiger gesucht wird für den Vorfall am Turnfest in Biel. Das bringt doch nun wirklich nichts, es ist ja leider schon passiert. Sicherlich war es äusserst schwierig, das Ausmass des Unwetters vorab abzuschätzen. Eigentlich hätte auch jeder einzelne Teilnehmer für sich selbst abschätzen und entscheiden sollen, ob Schutz gesucht werden muss. Natürlich tun einem die Verletzten leid, aber Naturgewalten sind nun mal ein Risikofaktor. Das lässt sich auch nicht ändern, wenn jemand zur Verantwortung gezogen wird. Einen richtigen Grund zum Ärgern stellen für mich die zahlreichen Baustellen unserer Region dar und die damit entstehenden Umstände. (mp)



G E W E R B E G E F L Ü S T E R



«Wir verführen unsere Kundinnen zum Quilten, indem wir schöne Stoffe, aber auch eigene Muster und Formen anbieten», gibt Irène Kissling (r.) preis. Seit über 30 Jahren ist sie zusammen mit ihrer Geschäftspartnerin Maya Morf in der Nürensdorfer Quiltgruppe «Quilting Bee». Gemeinsam haben sie vor drei Jahren die an der Hinterdorfstrasse 15 ansässige «Quiltplace GmbH» gegründet. «Quilting Bee» kommt nicht von ungefähr, wenn man weiss, dass



Können alles – wirklich jeden einzelnen Stich – von Hand ausführen. Bienenfleiss pur. Natürlich können Quilts auch mit der Nähmaschine hergestellt werden. Im grosszügigen Ladenlokal werden Baumwollstoffe ausgesuchter Qualität angeboten, in Naturtönen oder farbig gemustert.

Beliebt sind Quilt-Decken, Vorhänge, Kinderkleider, Kissen, Taschen, Küchentücher und Schürzen, Grillhandschuhe und weiteres mehr. Natürlich bieten Maya Morf und Irène Kissling auch

Kurse an, geben Tipps und Support; so, dass der Spass an der aufwendigen Handarbeit nicht verloren geht.

Aus dem zusammengefügten Patchwork, einer Füllung und dem so genannten Rücken, entsteht durch das Absteppen aller drei Lagen der Quilt. In Amerika gebe es auch Männer, die dem Hobby frönen. Schnell einmal summieren sich die aufgewendeten Stunden für ein fertiges Werk. Irène Kissling erzählt, dass sie einmal über Tausend Stunden an einem Quilt gearbeitet habe. Im Januar 2014 gastiert die «Vereinigung Schweizer Quilter» in der Mehrzweckhalle Ebnet. Dann zeigen 200 Quilterinnen ihre Werke und erklären die Herstellungsweise. Als optimalen Einstieg für das Quilten bezeichnet Irène Kissling die Geburt des ersten Kindes. Beispielsweise kann eine Decke mit einfachem Muster den Weg zu einem erfüllenden Hobby ebnet.

Mano Reichling

Die Rubrik «Gewerbegeflüster» wird von der Redaktion verfasst.

Erste Generalversammlung des Wirtschaftsnetzwerks mit guter Beteiligung

Dynamische Flughafenregion: 127 Mitglieder

Anlässlich der ersten Generalversammlung des Vereins «Flughafenregion Zürich – Wirtschaftsnetzwerk und Standortentwicklung» in Wallisellen beleuchtete Patrick Schnorf den hiesigen Immobilienmarkt.

Klotens Stadtpräsident René Huber in seiner Funktion als Vereinspräsident und Bernhard Krismer, Gemeindepräsident Wallisellen, begrüsst Ende Juni 65 Stimmberechtigte zur ersten Ausgabe der GV des im November 2011 gegründeten Wirtschaftsnetzwerkes «Flughafenregion Zürich» (FRZ), zu welchem auch die Gemeinde Bassersdorf gehört. Sogar der Zürcher Kantonsratspräsident Bruno Walliser aus Volketswil gab sich die Ehre.

Statutenänderung

Sämtliche Geschäfte wurden von der Versammlung gutgeheissen und abgenommen. Zu reden gab einzig eine kleine geplante Statutenänderung betreffend der jeweiligen Genehmigung des Voranschlages. Nach einem sinnvollen Vorschlag eines Votanten, die GV früher im Jahr abzuhalten, wurde der Antrag auf eine Änderung der Statuten zurückgezogen. Wie dynamisch die Region rund um den Flughafen ist, bewies der präsidiale Rückblick von FRZ-Geschäftsführer Christoph Lang im ersten Jahr, das arbeitsintensiv und von Aufbauarbeit geprägt war. «An der Gründungsversammlung waren 44, heute sind bereits 127 Mitglieder mit von der Partie», präziserte Lang.

Immobilienmarkt

Im Anschluss an die Generalversammlung analysierte Patrick Schnorf (Partner und Mitarbeiter bei Wüest & Partner) die Situation des Immobilienmarktes in der Schweiz und speziell in der Flughafenregion Zürich. Äusserst aufschlussreich waren seine Ausführungen zur viel gestellten Frage in der Region: «Wie fair sind derzeit die Preise?» Die Schweiz sei ein Immobilien-Sonderfall und im internationalen Vergleich stabil. Die Preise würden in der Flughafenregion immer noch konstant steigen. Als Risiko Nummer eins sieht Schnorf den Anstieg des Hypothekarzinses. Das Wachstumspotenzial sei immer noch hoch in der Region, was indes auch eine Urbanisierung und Internationalisierung mit sich bringe. (e)

Neue Preisstruktur und erweitertes Destinations-Angebot ab Genf

«Das ist nicht kreativ, sondern innovativ»

Ab dem 1. September bietet Swiss International Air Lines ihren Kunden ab Genf neue innovative Tarifmöglichkeiten. Zudem wird Swiss den Flugplan aus Genf auf 24 Destinationen ausbauen. Als neuen Direktor Général de la Suisse Romande wurde Lorenzo Stoll ernannt, der seine Funktion am 1. Oktober antreten wird.

Am jährlichen Zusammentreffen mit den interessierten Pressevertretern zeigte sich CEO Harry Hohmeister nicht eben erfreut über einige Exponate der schreibenden Zunft. «Kreative und manchmal auch sehr interessante Berichte» hätte er in letzter Zeit lesen müssen, verriet er mit einem Schmunzeln. Dann leitete er über zu den Entwicklungen des Aviatik-Unternehmens, dessen Lage auch dieses Jahr stabil sei.



Bei Swiss stehen Veränderungen in der Romandie an. (zvg)

Vom kommenden Herbst an werden von Swiss sechs weitere Destinationen ab Genf aufgenommen. Neu werden Reisende ab Genf nach Stockholm, Oslo, London Gatwick, Göteborg, Belgrad und Marrakesch fliegen können. Man erhoffte sich besonders mit den nördlichen

Destinationen auch eine Einreise von Skitouristen, war aus der Geschäftsleitung zu erfahren. Gleichzeitig werden ab September für Passagiere ab Genf neue Tarifkonzepte eingeführt, mit mehr Flexibilität. «Wir erfinden uns sozusagen innerhalb der Firma neu. Das

ist nicht kreativ, sondern innovativ», sagte Harry Hohmeister.

Lorenzo Stoll (41) wird in der neu geschaffenen Funktion des Directeur Général de la Suisse Romande bei Swiss International Air Lines das gesamte verstärkte Team in Genf leiten, das nach Aufbau der lokalen Crew Basis rund 300 Stellen umfassen wird. Lorenzo Stoll verantwortet Marketing, Verkauf und das Business Development von Swiss in der Westschweiz, sowie den Aufbau und die Führung der Operations-Basis Genf. Man schätze sich glücklich, mit Lorenzo Stoll, der seit zwölf Jahren in verschiedenen Managementpositionen bei Nestlé tätig war, einen «Nicht-Airliner» an Bord zu haben, der eine ganz neue Sicht ins Unternehmen bringe, so Hohmeister.

Annamaria Ress

NHL-Draft für Bassersdorfer Eishockeyspieler

Sven Andrighetto ist in Profi-Liga verpflichtet

Das lange Warten und die harte Arbeit haben sich gelohnt. Sven Andrighetto wurde Ende Juni im diesjährigen NHL-Draft in der dritten Runde als Nummer 86 gezogen und vom National Hockey League Team «Montreal Canadiens» gedraftet.

von Tobias Jäger

Der «pick» kommt für den jungen Bassersdorfer insofern überraschend, als dass er mit seinen 20 Jahren bereits zu den «Älteren» gehört und dieses Jahr die letzte Chance auf einen Profivertrag in der NHL wahrnehmen wollte. Seine erfolgreiche vergangene Saison bei den «Rouyn-Noranda Huskies» hat dafür gesorgt, dass Andrighetto weiter auf den Kandidatenlisten diverser NHL-Klubs figurierte und nun den Übertritt in die beste Eishockeyliga der Welt machen kann.

Die dritte Runde

Grundsätzlich werden beim alljährlich stattfindenden NHL Draft sieben Runden durchgeführt, an welchen je



Sven Andrighetto. (zvg)

30 Talente von den einzelnen Vereinen der obersten nordamerikanischen Hockeyliga verpflichtet werden können. Insgesamt werden 210 Spieler verpflichtet, welche anschliessend meist via vereinseigene Farmteams versuchen, sich einen Stammplatz zu holen. Der Draft von Andrighetto ist als grosser Erfolg zu werten, da in den ersten beiden Runden vorwiegend junge Talente verpflichtet werden, welche bereits vor Beginn der Veranstaltung bekannt sind. Die Dritte ist

daher die erste Runde, in welcher ältere und erfahrene Spieler zum Zuge kommen, welche ihre Topleistungen bereits mehrfach unter Beweis gestellt haben.

«Nach der Ziehung der Nummer 83 wollte Sven eigentlich die Halle verlassen, um den gemeinsamen Flug in die Schweiz nicht zu verpassen. Doch wir entschieden gemeinsam, noch bis zum Beginn der vierten Runde abzuwarten, gab es doch konkrete und realistische Hinweise auf einen erfolgreichen Draft», erzählt Vater Remo Andrighetto auf Anfrage. Das Warten hat sich gelohnt.

Den Flug verpasst

Als die «Montreal Canadiens» den Flügelstürmer als «pick» bekanntgegeben hatten, sprang die gesamte Familiendelegation im 17 000 Plätze fassenden Stadion der New Jersey Devils euphorisch jubelnd auf. Ein Meilenstein war erreicht. Den darauffolgenden Interviewmarathon sowie die traditionelle Trikot- und Cap-Über-

gabe nahm Sven Andrighetto abgeklärt und professionell wahr, auch wenn er heute zugibt, dieses Prozedere als etwas unwirklich, aber phantastisch, erlebt zu haben. Statt mit seiner Familie zurück in die Schweiz zu fliegen, führte ihn seine Reise anschliessend direkt nach Toronto zu den «Hamilton Bulldogs», dem AHL Farmteam der «Montreal Canadiens», wo ihn seine neue Mannschaft bereits erwartete.

Der definitive Vertrag

Wie bekannt wurde, hat der 20-jährige Andrighetto Mitte Juli sein Einverständnis zur Vertragsofferte von Montreal gegeben. Es handelt sich hierbei um einen – wie bei allen Draft-picks üblichen – Dreijahres-Vertrag genannt «Entry Level Kontrakt» (NHL/AHL).

Da Sven Andrighetto in der Schweiz bei Servette Genf über einen laufenden Vertrag mit einer Ausstiegsklausel für die NHL verfügt, steht seinem nächsten grossen Karriereschritt nichts im Weg. ■

Neuerungen für den Individualverkehr am Flughafen Zürich

Schrankensystem: Ab Mitte August ändert sich viel

Wie die Flughafen Zürich AG kürzlich mitteilte, wird am 19. August mit den bis voraussichtlich Mitte Mai 2016 dauernden Umbau- und Sanierungsarbeiten der Vorfahrten im Abflug- und Anflugbereich begonnen.

Mit gezielten Massnahmen will die Flughafenbetreiberin insbesondere die oft bis zurück auf die Zufahrtsrampen und teilweise bis zur Autobahn massiv auftretenden Verkehrsstaus reduzieren. Mit der betrieblichen und gestalterischen Aufwertung soll für alle Verkehrsteilnehmer die Funktionalität verbessert werden, wird mitgeteilt. Im Rahmen der Arbeiten werden eine zentrale Taxiladezone und über der Abflugebene ein 340 Meter langes Dach erstellt. Komplette erneuert und angepasst werden zudem – bei Aufrechterhaltung des gesamten Flughafenbetriebes – sämtliche Fahrbahnbeläge, Werkleitungen und das Entwässerungskonzept. Um die Auslastung gezielt steuern zu können, werden alle Fahrspuren auf Abflugs- und An-



Perspektive in den Bereich Vorfahrten Abflug mit neuem Dach zwischen den Terminals und den Parkhäusern sowie Schrankensystem auch im äusseren – bisher frei zugänglichen – Zufahrtsbereich. (Foto: Flughafen Zürich AG)

kunftsebene (also auch die bisher freipassierbaren Aussenbereiche) bei den Ein- und Ausfahrten mit Schrankensystemen ausgestattet. Somit gilt: Wer mit dem Auto Passagiere in der Abflugebene abladen will, muss bereits Mitte August diverse Änderungen in Kauf nehmen. Die Parkplätze entlang der äusseren Vorfahrt wer-

den entfernt. In der neuen «Drop-off-Zone» – falls eine Zufahrt möglich ist, hinter der Schranke – ist ein rasches Aussteigen jedoch möglich (die ersten fünf Minuten sind gratis; pro weitere fünf Minuten werden fünf Franken verlangt). Für Abholer noch einschneidender ist: Nur noch bis zu den Herbstferien steht im äusseren An-

kunftsbereich eine begrenzte Anzahl gebührenpflichtiger Parkplätze zur Verfügung. Ab Oktober wird die Anflugsebene für den Privatverkehr gänzlich gesperrt. Die Flughafenbetreiberin empfiehlt für Zubringer und Abholer generell die Benützung der Parkhäuser.

Susanne Reichling

50 Jahre auf 50 Gipfeln

Zum 50-Jahr-Jubiläum bereitet die Naturfreunde-Sektion Kloten mit Hilfe der Region Winterthur-Glattal etwas Besonderes vor: Am Sonntag, 25. August 2013 um 13 Uhr sollen 50 Wander-Gruppen, geführt von 50 Tourenleiterinnen und -leitern, auf 50 Berg-Gipfeln (vom Üetliberg bis zum Rautispitz) stehen. Mit im Team der Leiter sind die Bassersdorfer Roger Hardmeier (Präsident der Naturfreunde Sektion) und Ursula Kümmerli. Ihre Ziele an diesem Tag sind der Fahnenstock und das Hochstuckli.

Jedermann ist herzlich eingeladen, bei dieser Grossaktion mitzuwandern. Auf der Homepage www.naturfreunde-kloten.ch ist die Gipfelliste zu finden. Jeder Teilnehmer entrichtet dafür mindestens zehn Franken, die vollumfänglich der Stiftung Theodora zukommen. Die Sektion Kloten zählt gut 220 Mitglieder im Alter zwischen 6 und 99 Jahren. (e)

Bild des Monats



Ideales Heuwetter herrschte in den vergangenen Wochen, wie unser bei Brütten fotografiertes Bild zeigt. Das Winterfutter stösst jedoch nicht nur auf eitle Freude: Die «Heupfnüslers» beispielsweise hatten in der trockenen Zeit Beschwerden, welche die Lebensqualität stark beeinflussten. Die Nicht-Allergiker hingegen lieben den typischen Duft frischen Heus, der den Sommer symbolisiert. Feinschmecker decken sich mit – ungedüngtem – Heu ein, um damit verschiedene Leckerbissen wie beispielsweise die berühmte Heusuppe oder einen feinen Gigot im Heu zuzubereiten. Nicht nur Haus- und Nutztiere ernähren sich von den getrockneten Gräsern, Kräutern und Hülsenfrüchtlern, auch die Gourmets erfreuen sich daran. (re)

Fotowettbewerb



Wo erblickt man diese üppige Blumenpracht? Wenn Sie den genauen Ort in einer der drei Gemeinden Bassersdorf, Brütten oder Nürensdorf erkennen, schicken Sie die Lösung zusammen mit Ihrer kompletten Adresse bitte bis am Montag, 12. August an die E-Mail-Adresse sekretariat@dorfblietz.ch, per Fax auf 044 836 30 67 oder per Briefpost an Dorf-Blitz, Sekretariat, Breitstrasse 66, 8303 Bassersdorf. Der ausgeloste Gewinner wird in der nächsten DB-Ausgabe publiziert und kann bei der Dorf-Drogerie Hafen in Bassersdorf einen 30-Franken-Gutschein abholen.

Auflösung

Der Fotowettbewerb im letzten Dorf-Blitz zeigte das Wohnhaus an der Brüttenstrasse 17 in Oberwil. Als Gewinnerin des Einkaufsguthabens wurde ausgelost: Suzanne Oriet aus Nürensdorf. (dm)

Bezirksrat: «Sanierung ohne Verzug»

«Die unendliche Geschichte» der Eigentalsstrasse hat (per Drucklegung Dorf-Blitz) einen weiteren Streit-Höhepunkt erreicht und wird wohl noch lange zu reden geben. Anfang Juli gaben die Stadt Kloten und Nürensdorf gemeinsam bekannt, dass der Gemeinderat Oberembrach ein Teilstück der Eigentalsstrasse auf Oberembracher Gemeindegebiet saniert hat. Dies gleiche einem Schildbürgerstreich, meinte Klotens Stadtpräsident René Huber verärgert, denn die Gesamtstrecke bleibe dennoch unfahrbar. Zuvor waren zwei Aufsichtsbeschwerden und sieben Rekurse nach Ausschreibung des Sanierungsbauvorhabens der Eigentalsstrasse beim Bezirksrat eingegangen.

Oberembrach sanierte die bestehenden drei Belagsschäden im Strassenabschnitt gemäss Mitteilung, weil die Gemeinde keine Verlängerung des auferlegten Fahrverbots wie Kloten und Nürensdorf ausgesprochen habe. Der Bezirksrat hat inzwischen entschieden, dass die Eigentalsstrasse ohne Verzug zu sanieren und die Erstellung von Amphibientunnels voranzutreiben sei. Den Beschwerden an das Verwaltungsgericht sei damit aufschiebende Wirkung entzogen worden, teilten Kloten und Nürensdorf in ihrer Medienmitteilung mit. Aus diesem Grund stellten die beiden Gemeinden in Aussicht, der Entscheid werde vor Verwaltungsgericht angefochten. (ar)

Südstarts bei Bise und Verspätungsabbau bei Nebel Flughafen Zürich: Südstarts möglich

Der Bundesrat hat Ende Juni das SIL-Objektblatt für den Flughafen Zürich verabschiedet und mit diesem Entscheid erstmals über raumplanerische Grundlagen geschaffen.

Der Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL), das Planungsinstrument des Bundes, bildet die Grundlage für die Bundesbehörden, Betriebsreglementsänderungen und Baugesuche für den Flughafen Zürich zu bewilligen. Mit dem Objektblatt für den Flughafen Zürich wird der Rahmen für Betrieb und Infrastruktur festgelegt. Da auf deutscher Seite der Staatsvertrag noch nicht ratifiziert wurde, verläuft die Festlegung des Objektblatts in mehreren Etappen. Die jetzt verabschiedete Etappe legt planerische Grundlagen für bauliche und betriebliche Anpassungen am Flughafen fest, die nicht im Zusam-

menhang mit dem Staatsvertrag stehen. Sie bestätigt den heutigen Betrieb und ermöglicht es, hängige Verfahren wie den Bau der Zone West, die Umrollung der Piste 28 und die vorgesehenen Schnellabrollwege umzusetzen.

Im jetzt verabschiedeten Objektblatt ist zudem die Möglichkeit von Südstarts geradeaus für Verspätungsabbau bei Bise und für Verspätungsabbau bei Nebel festgehalten. Die Flughafen Zürich AG beabsichtigt aus heutiger Sicht nicht, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Falls der Staatsvertrag wie vorgesehen im Jahr 2020 umgesetzt werden muss, ist die Zeit für betriebliche Anpassungen äusserst knapp bemessen. Aus diesem Grund erarbeitet die Flughafen Zürich AG bereits heute die Grundlagen für die Ertüchtigung des Ostkonzepts mit Pistenverlängerungen und Einführung eines gekrümmten Nordanflugs. (e)

RAIFFEISEN

info

Edelmetallkurse brechen ein

Auch nach den Kursrückgängen im Mai und teilweise im Juni weisen die Aktienmärkte in der Schweiz, den USA und vor allem in Japan eine sehr

innerhalb eines Quartals seit mehr als 90 Jahren. Beim Silber stürzte der Kurs sogar über 30 Prozent ab. Hier nutzten einige Anleger die pa-

erfreuliche Bilanz seit Beginn des Jahres aus. Ganz anders sieht es an zahlreichen Börsenplätzen der Schwellenländer aus. So verloren die Indizes in China, Polen, Russland und der Tschechien über 10 Prozent. Das Aktienbarometer in Brasilien fiel sogar über 20 Prozent. Es zeigte sich, dass diese Märkte sich von einer langsamen Wirtschaftsentwicklung der Industrienationen nicht gänzlich abkoppeln können. Zudem wurde viel spekulatives Geld aus diesen Märkten abgezogen als in den USA die Zinsen im langfristigen Bereich einen ersten Sprung nach oben machten.



Marcel Baumann

nikartigen Verkäufe und wetteten auf einen weiteren Kurszerfall.

Auch wenn man beim Anlegen nur sehr selten den tiefsten Punkt beim Kauf trifft, so scheinen diese arg zerzausten Schwellenländermärkte und die Edelmetalle für langfristige Anleger wieder attraktiv bewertet zu sein. Diese Anlagen sollten aber in einem Portfolio immer zu den schwankungsreichen Risikopositionen gezählt werden und müssen unbedingt dem Bedürfnis des Anlegers entsprechen.

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihren Anlageentscheiden.

Ihre Raiffeisenbank
Oberembrach-Bassersdorf
Marcel Baumann

Noch schlimmer erwischte es die Edelmetallkurse. Gold verlor alleine im zweiten Quartal 25 Prozent an Wert. Das war der grösste Rückgang

Mit Wissen und Grosszügigkeit Lebensfreude bereiten

Charmante Persönlichkeit mit grossem Herzen

Peter Oeschger, pensionierter Unternehmer aus Oberwil, ist Präsident der Stiftung Pigna und des gemeinnützigen Vereins ROKJ Bezirke Bülach und Dielsdorf. Er schenkt seine Energie gerne Mitmenschen mit Behinderung und er sucht gerne nach Lösungen für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Ethik ist für ihn nicht nur eine Lebensphilosophie, sie gehört bei ihm zum Alltag.

von Susanne Beck

Seit 40 Jahren wohnt Peter Oeschger, der in Zürich aufgewachsen und zur Schule gegangen ist, in der Gemeinde Nürensdorf. Mit seiner Ausbildung an der Kantonalen Handelsschule Freudenberg, unterbrochen durch ein Austauschjahr in den USA und anschließenden Praktika in Italien, Österreich und Frankreich und seiner militärischen Laufbahn war er gewappnet, das Familienunternehmen OPO Oeschger in Kloten erfolgreich in zweiter Generation zu führen. Seit 2006 ist er «nur» noch Verwaltungsratspräsident. Um seinen Blick für die ihm wesentlichen Dinge offen zu halten, engagiert er sich weiterhin intensiv für soziale Hilfeleistung in der Gesellschaft.

Sparring Partner

Im Quartier Graswinkel in Kloten befindet sich die Stiftung Pigna. 170 Betreuende stellen ihre Dienste mit viel Engagement zum Wohle für die Menschen mit Behinderung zur Verfügung. Für 40 schwer behinderte Personen



Peter Oeschger erfreut sich am kleinen Tierpark im Graswinkel.

wird eine sinnvolle Beschäftigung in der Tagesstätte geboten, 170 arbeiten in den geschützten Werkstätten in Kloten und Bülach und 100 Personen wohnen in optimal eingerichteter Umgebung, in der sie sich wohl fühlen und auch die nötige Pflege erhalten.

Peter Oeschger, der seinen Wiedererkennungswert mit seinem Outfit von Hemd mit passender Fliege unterstreicht, ist oft in der Stiftung anzutreffen. Seit 2001 ist er als Privatperson im Stiftungsrat und ein Jahr darauf wurde er zum Präsidenten gewählt. Seine Loyalität zeigt sich auch daran, dass er die verschiedensten Anlässe wie Weihnachtsfeiern im Kreise der Familie,

einen runden Geburtstag und weitere Treffen bei einem guten Essen im Gasthaus «Hans im Glück» geniesst.

Veränderungen

In seine Amtszeit bei Pigna fallen der Bezug der neuen Werkstatt in Bülach, Erweiterungen der Werkstatt in Kloten und der abgeschlossene Ausbau im Graswinkel von rund 13 Millionen Franken. Neu ist der grossflächige Pigna Park inklusive ein Glashaus von 700 Quadratmetern. Der Park ist ein blickgeschützter Ort, in dem sich die Menschen mit Behinderung frei bewegen können. Im angegliederten Tiergehege werden Ponys, Esel, Ziegen, Gänse und Hühner gehegt und gepflegt und erfreuen Besucher und die Passanten. Oeschger betont: «Das Führungsteam von Pigna besteht aus sehr initiativen Personen, die sich hier zu einem Team zusammen gefunden haben, mit dem Ziel die besten Lösungen für die Betreuten zu finden. Es war für mich einfach, mich mit meinen Kenntnissen als Sparring-Partner einzubringen.» Im Herbst ist es nun für den Oberwiler an der Zeit, das Amt des Stiftungsratspräsidenten abzugeben. Es bleibt ihm noch immer das Präsidium von «ROKJ», welchem er gerne weiter seine Unterstützung geben möchte.

Vieraugenprinzip

Die Idee des Projekts ROKJ (Rotary für Kinder und Jugendliche) ist, wirtschaftlich und sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu helfen. Für die Bezirke Bülach und Dielsdorf haben aus der Region vier Rotaryclubs und der «Inner Wheel Club» zusammen den gemeinnützigen Verein ROKJ Bezirke Bülach und Dielsdorf gegründet.

Bis anhin wurden 110 Gesuche in einer Gesamthöhe von 80 000 Franken bewilligt. Die schriftliche Anfrage mit Belegen über Einkommen und wirtschaftliche Lage wird im Vieraugenprinzip mit Hilfe von Hilfswerken überprüft. Bei Gutdünken wird schnell geholfen, wie er an einem Beispiel erklärt: «Vier Kindern konnten wir innert einer Woche zwei Etagenbetten kaufen, damit jedes endlich eine eigene Schlafstelle bekam. Auch Pulte für die Erledigung der Aufgaben fehlten sowie ein Esszimmertisch und sechs passende Stühle. Ein Elektriker aus dem eigenen Club montierte die Lampen und reparierte zwei Schalter gratis. Die Traurigkeit in den Augen der alleinerziehenden Mutter ist bis zum Abend einem Leuchten gewichen. So etwas zu erleben ist eine wahre Bereicherung.»

Handicap

Golfen ist eines von Peter Oeschgers liebsten Hobbies. Beim diesem Sport schlägt er sich mit seinem Handicap von 13 herum und freut sich über das kürzlich gelungene «Hole-in-one». Nach seinem Austritt aus der OPO Oeschger hat er sich ein Atelier eingerichtet und wenn es ihm die Zeit erlaubt, schnitzt er an Holzskulpturen. Mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen mit Familien und Enkelkindern geniesst er die Freizeit. Er ist stolz und dankbar, mit seinem Sohn Patrick als Geschäftsführer des Familienbetriebes eine gute Nachfolgeregelung gefunden zu haben. Es freut ihn, dass auch Sohn Daniel sich als Verantwortlicher für Marketing und Events bei der SRG/SSR beruflich wohl fühlt. «Ich habe in meinem Leben viele Chancen und eine grosse Portion Glück gehabt», meint Oeschger abschliessend. ■



So kennt man den lebensfrohen Rentner: im Hemd mit passender Fliege. (Bilder: Susanne Beck)

GESUND & SCHÖN



Dorf-Drogerie Hafen
Naturheilmittel / Reform / Parfumerie

Didgeridoo spielen kann gegen Schnarchen helfen

Eine im Jahr 2005 durchgeführte Studie der Universität Zürich und der Zürcher Höhenklinik Wald kam zum Schluss, dass Didgeridoo spielen gegen Schnarchen hilft. Um dem Blasinstrument der australischen Ureinwohner Klänge zu entlocken, bedarf es einer bestimmten Atemtechnik. Diese kräftigt die Rachenmuskulatur und wirkt so gegen das Schnarchen.

Für alle Betroffenen, die weniger musikalisch sind, setzt ein neuartiger Nasenspray da an, wo das Problem des Schnarchens entsteht: Im Rachen. Schnarchgeräusche entstehen in der Regel nämlich beim Einatmen. Kommt nicht genug Sauerstoff durch die Nase, versucht der Schnarcher, dies mit der Mundatmung auszu-

gleichen. Da die Muskulatur im Schlaf erschlafft ist, bringt die einströmende Luft die Weichteile in Mund und Rachen zum Schwingen und man beginnt zu schnarchen. Passiert dies nur gelegentlich, ist das völlig normal. Wer regelmässig «ganze Wälder zersägt», sollte der Ursache nicht nur seinem Bettnachbarn, sondern auch seiner Gesundheit zuliebe auf den Grund gehen. Zu den häufigsten Risikofaktoren, die das Schnarchen begünstigen, zählen Übergewicht, erhöhter Alkoholkonsum, die Einnahme von Beruhigungs- und Schlafmitteln sowie verengte Atemwege.

Der im Fachhandel neu erhältliche Asonor Nasenpray wird mit vier bis

sechs Sprühstössen in die Nase gesprüht, läuft so nach hinten in den Rachen. Dort befeuchtet und strafft er die Rachenmuskulatur und sorgt dafür, dass das geräuschvolle Vibrieren des Gaumensegels vermieden wird. Ausserdem sind eine ausreichende Schlafhygiene und die Vermeidung der Rückenlage entscheidende Punkte, um dem Schnarchen ein Ende zu setzen. Nicht nur der eingenähte Tennisball im Rückenteil des Pyjamas, sondern auch Aufbiss-Schienen, Nasenpflaster, Solespülungen und stützende Nackenkissen können helfen, dem Schnarchen ein Ende zu bereiten.

*Wir wünschen Ihnen ruhige Nächte.
Ihr Dorf-Drogist Serge Hafen*

**Haarentfernung
mit Zucker - Gel**



- ✓ sanft
- ✓ lang anhaltend
- ✓ günstig

Mirjam Rösli

Eigentalstrasse 51
8309 Birchwil / Nürensdorf
Tel. 079 / 280 16 71

www.sweet-and-shaba.ch

**Inserateplatz
zu verkaufen!**

inserate@dorfblitz.ch
Tel. 044 836 30 60

PEDI



Praxis für
Fusspflege
Fuss-Reflexzonenmassage
Energy-Balance-Massage
Akupressur
Rücken-Nackentherapie
refl. Lymphdrainage

Termine nach telefonischer
Vereinbarung:
Telefon 044 836 92 82

Maria Giger
Talwiesenstrasse 5
8309 Nürensdorf



GERADE ODER GELOCKT

HÄUPTLI TEL. 044 836 52 75
MONTAG - FREITAG: 8⁰⁰ - 20⁰⁰ UHR
SAMSTAG: 7³⁰ - 16⁰⁰ UHR





KOMPETENT ENGAGIERT VERTRAUENSVOLL

PHYSIOTHERAPIE + PILATES OSTEOPATHIE
IK-KINESIOLOGIE POLARITY

Wir nehmen uns Zeit für Sie und ermöglichen Ihnen flexible Öffnungszeiten.
Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Homepage: www.praxisvaleo.ch

Hinterdorfstrasse 12 · 8309 Nürensdorf · Telefon: 044 836 44 17



Barbara Weber
Markus Urbanitzky
Plätzliweg 1
8303 Bassersdorf
www.optik-b.ch

VARILUX
an Essilor Lens

**LASSEN SIE SICH
NICHT BLENDED!**

**DIE NEUEN SONNENBRILLEN
SIND EINGETROFFEN!**



Auf www.TrauerkartenDruck.ch möchten wir Sie bei der Auswahl der Trauerkarten, der Formulierung der schmerzlichen Nachricht und der späteren Dankesworte unterstützen.
Verlag Spross AG, Gerbegasse 2,
8302 Kloten, Tel. 044 800 11 11

Begeisterung rund ums Schiff

«Schiff ahoi» gilt auch für Modellbauten

Der in Brütten wohnhafte 78-jährige Philip T. Bellamy ist in Wimbledon (England) aufgewachsen. Er hat dort die Schulen besucht und auch Tennis gespielt. Seine Liebe zum Modellschiffbau hat schon in früher Jugendzeit begonnen.

von **Sandra Lanz**

Bereits beim Betreten des Vorgartens sticht dem Betrachter die ordentliche Gartengestaltung ins Auge. Philip Bellamy öffnet die Türe seines Hauses und führt durch sein Reich, einem Sammelsurium, wo Modellschiffe zusammengebaut werden. Verschiedene Baupläne liegen auf dem Tisch, fertige Modelle thronen hier mitten im Wohnzimmer und diverse Bauteile liegen säuberlich sortiert in Kisten und Kästchen.

Aus Büchern

Mit Kriegsbeginn im Jahre 1939 begann seine Liebe zum Schiffmodellbau. Mittels Anleitungen aus Büchern baute er als Bub bereits kleine Kriegsschiffe zusammen. Diese fertigen Modelle wurden dann auf seiner Kommode zur Ausstellung gebracht.



Motortorpedoboot MTB 510 in Fahrt. (zvg)

Seiner Mutter zuliebe, welche die mittlerweile beträchtliche Flotte jeweils vom Staub befreite, verkaufte er seine Modelle im Jahr 1942. Den erwirtschafteten Erlös spendete Bellamy der Stiftung «Mrs. Churchills British Red Cross Aid to Russia Fund», welcher für Kleider und medizinische Hilfe beim Einzug der Deutschen Armee in Russland eingesetzt wurde. Die Spende wurde anno dazumal mit der Originalunterschrift von Clementine Churchill mit Ad-

resse 10, Downing Street, verdankt. Der Brief ist für den Brüttener noch immer ein Andenken an seine ersten Schritte als Modellbauer.

Seine ihn stark prägende Schulzeit verbrachte Bellamy im Nautical College in Pangbourne, wo er Disziplin erlernte und seine mathematischen und physikalischen Fähigkeiten intensivieren konnte. Statt in die Kriegsmarine einzutreten, wechselte er in das «Ministry of Defence», wo er ein fünfjähriges Studium in der Entwicklung von Militärelektronik (beispielsweise Lenkwaffen) absolvierte. 1961 entschied Bellamy sich für den Umzug in die Schweiz, wo er bei einem international tätigen Unternehmen als Ingenieur arbeitete. Nach sieben Jahren in dieser Stellung gründete er ein Schweizer Tochterunternehmen für eine in England tätige Firma im Bereich Prozessregelungs- und Automatisierungslösungen.

Mehrere Hobbies

In Brütten ist Philip Bellamy seit September 1969 heimisch, wo er zusammen mit seiner im Jahre 1994 verstorbenen Ehegattin zuzog. Der Weg-

zug aus einer Zürcher Seegemeinde war damals, nach einer tragischen Familiengeschichte, unabdingbar. In Brütten fand er ein neues Zuhause und hier übt er seither gleich mehrere Hobbies aus. Anfänglich beschäftigte er sich intensiv mit dem Nachbau von englischen Lokomotiven im Kleinformat; infolge schlechter Geleisanlagen reduzierte er dann aber diese Tätigkeit. Eine weitere Leidenschaft Bellamys sind seine Sportkarossen der Marke Triumph, welche



Gestern und heute: Royal Barge (1953) und Torpedoschiff S302 (2012/13) im direkten Vergleich. (sl)

jedoch nur bei schönem Wetter ausgeführt werden. Dazu verfasst er immer Mal wieder technische Artikel in der englischen Fachzeitschrift «The Courier». Auch der Jazz hat es dem Brüttener angetan; oft unterstützt er grosszügig Anlässe und Musiker, welche ihm am Herzen liegen.

Planung und Fertigstellung

Bellamys Passion gilt jedoch dem Schiffs-Modellbau. Die zeitintensive Auseinandersetzung von der Planung bis zur Fertigstellung eines solchen Bootes beschäftigt ihn während rund sechs Monaten für kleinere Modelle, bis hin zu zwei Jahren für grössere Exemplare. Die aufgewendeten Stundenzahlen hat Philip Bellamy nie aufgeschrieben; die Werkpläne beschafft er sich durch das National Maritime Museum oder von Gleichgesinnten. Der bereits fertige Kunststoffrumpf wird in England bestellt. Die Schiffe mit Gleitrumpf werden alle vorbildgetreu im Massstab 1:24 nachgebaut. Es existieren zwei Gruppen: Luftwaffen-Rettungsschiffe und Abwehrboote mit Waffen für Schnell- und U-Boote. Das Deck und die weiteren Aufbauten sind aus Holz und Styreneplatten. Die Kleinteile werden alle handgefertigt und einzeln zusammengestellt. Jedes Modell verfügt über einen beschrifteten Holzsockel und ein Kästchen mit dazugehörigem Werkzeug und Ersatzteilen.

Wassertauglich

Die grösste Herausforderung ist für Bellamy die Elektronik. Seine Schiffe sind alle wassertauglich und ferngesteuert. Da die meisten Fernsteuerun-

gen im Zusammenhang mit der Aviatik stehen, müssen die entsprechenden elektronischen Umrarbeiten für das Steuern eines Schiffes erbracht werden. Dies ist eine langwierige Sache. Auch mussten im Jahre 2010 sämtliche Fernsteuerungen für Modellboote umgebaut werden, da die Schweizer Armee diese Sendefrequenz selber in Anspruch nahm. Das kostete nicht nur Nerven, sondern auch viel Geld, erzählt der Brüttener.

Präzision bis ins Detail

Eine gut bestückte Werkstatt mit Präzisionsmaschinen nennt Bellamy sein Eigen. Diese ermöglicht ihm und seinen Vereinspartnern die Umsetzung der oft hochkomplizierten Pläne. Der Modellschiffclub Winterthur, in welchem Bellamy Mitglied ist, vereint grosses Wissen im Zusammenbau zahlreicher Wassergefährte. Philip Bellamy ist auch Vertreter der Surface Warship Association, wo Austausch und auch Freundschaften gepflegt werden. ■



Philip Bellamy mit seinem Motortorpedoboot MTB 488. (sl)

Washington, die politische Metropole, bietet auch viel Sehenswertes

Politischer Duft der USA, sicht- und spürbar

Eine kleine Reise durch eine Stadt und ihre Umgebung, die hierzulande wohl nicht ganz so bekannt ist, wie andere beliebte USA-Destinationen, präsentiert sich mit viel Wissens- und Sehenswertem. Für Liebhaber von Hummer und Muscheln ist die Gegend in und um Washington fast ein Muss.

von **Annamaria Ress**

Es muss nicht immer Florida, New York oder Kalifornien sein. Die Vereinigten Staaten von Amerika bieten in vielerlei Hinsicht mehr als die beliebten Touristenziele. Wer sich traut, neue Wege einzuschlagen, wird nicht enttäuscht. So lohnt sich zum Beispiel eine Reise nach Washington (DC), dem politischen Machtzentrum der USA. Der Distrikt Columbia (DC) gehört übrigens zu keinem Bundesstaat, sondern ist dem Kongress der Vereinigten Staaten direkt unterstellt. Die Stadt ist benannt nach George Washington, dem ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten. Flüge nach Washington ab Zürich sind mit Swiss (direkt) oder SAS (über Kopenhagen) täglich möglich.

Keine Hochhäuser

Vieles ist möglich in Washington, denn die Stadt bietet neben ihrem politischen Anstrich auch viele Grünflächen und Wasser sowie hübsche Stadtviertel zum Flanieren. Die sogenannte «Mall» ist eine breite Grünfläche, die sich durch

das Regierungsviertel zieht. Selbstverständlich ist Washington ein zentraler Punkt, an dem viele weltpolitische Entscheidungen getroffen werden. Die Polizei scheint allgegenwärtig präsent und dennoch bewegen sich Studenten, Touristen und Einheimische frei und ungezwungen. Übrigens ist auch die Sicht über Washington und seine Bauten eine ganz andere als in vergleichbaren amerikanischen Grossstädten. Das Capitol als Regie-



Der Regierungssitz, das Kapitol, thront über der ganzen Stadt Washington. (Bilder: Annamaria Ress)

rungssitz thront als mächtiger weisser Kugelbau über allem. Der Respekt vor diesem Gebäude war seit jeher so gross, dass bis heute eine Bestimmung Gültigkeit hat, nach der kein Haus höher sein darf als das amerikanische Parlament. Das Weisse Haus ist offensichtlich ein beliebter Touristentreffpunkt. Das Klicken der vielen Kameras mindert dennoch die Hoffnung nicht auf einen kurzen Einblick in diesen Schauplatz vieler nationaler Ereignisse und Wohnsitz des Präsidenten.

Kennedys Grab sehen

Ein weiteres Ausflugsziel ist der grosse Friedhof «National Cemetery», gelegen in Arlington (Virginia), ausserhalb des Zentrums. Dieser Nationalfriedhof wurde 1864 errichtet und bietet ein für Europäer unübliches Bild. Militärisch und soldatengleich reiht sich Grabstein an Grabstein auf dem 252 Hektaren grossen Ge-

episkopalisches, aber offen für alle Glaubensrichtungen. Ab 10 Uhr morgens finden halbstündlich Führungen statt.

Der Washington Harbour, ist noch heute Anlegeplatz für zahlreiche Ruderboote und Motoryachten. Täglich findet auch ein

Markt mit allem Frischem statt, das Meer und Gewässer bieten. Frischer geht es kaum mehr und die Kundenschaft besteht entsprechend aus Menschen allerlei Rassen und Farben, die sich mit Muscheln, Krebsen und Fischen eindecken.

lände. Das hat seinen Grund, denn wer hier begraben werden darf, unterliegt ganz eigenen Gesetzen. Insbesondere finden hier Personen ihre letzte Ruhe, die in militärischen Diensten aktiv waren, allenfalls noch ihre Ehepartner. Viele Besucher möchten auch das Grab des ermordeten US-Präsidenten John F. Kennedy, und seiner damaligen Frau Jacqueline Bouvier Kennedy Onassis sowie seines Bruder Robert Kennedy sehen.

Frische Meeresfrüchte

Im Quartier Georgetown finden sich viele hübsche kleine Geschäfte, die sich deutlich abheben von den grossen und bekannten Läden in den umliegenden Einkaufszentren und Outlets. Es lohnt sich, zu Fuss einen Spaziergang durch die ruhigeren Wohnquartiere zu machen. Hübsche Häuser in Pastellfarben reihen sich aneinander und freundlich werden Spaziergänger von Anwohnern gegrüsst. Eine der schönsten Bauten ist die Washington National Cathedral, nicht weit von Georgetown oder dem Stadtzentrum gelegen, die erst 1990 fertig gestellt wurde, nach über 80 Jahren Bauzeit. Die Kathedrale in gothischer Bauweise ist evangelisch-

Pentagon-Shopping

Bleibt noch etwas zu den Einkaufsmöglichkeiten zu sagen. Washington ist vermutlich nicht das, was man sich als Shopping-Paradies vorstellt. Gerade im Zentrum, sogar rund um den geschichtsträchtigen Bahnhof «Union Station», sind Läden eher rar. Kein Wunder, sind doch viele Regierungsmitglieder nur während der Woche in der Stadt und am Wochenende ausserhalb bei ihren Familien. Dennoch finden sich etwas neben der Zentrumszone immer wieder Geschäfte und Läden, die zu besuchen sich lohnt. Denn noch immer sind für Europäer immer wieder attraktive und gut zahlbare Schnäppchen zu entdecken. Eines der grossen Einkaufszentren heisst «Pentagon City Mall», was in Anbetracht des amerikanischen Verteidigungsministeriums in nächster Nähe etwas seltsam anmutet. Dafür ist es auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. ■



Am Washington Harbour, dem früheren Hafen direkt am Potomac River, sind die frischesten Meeresfrüchte im Verkauf.

Im Osten der USA gibt es viel Geschichte zu entdecken

Dem Charme Marylands und seinen Nachbarn erlegen

Unfassbare Wolkenhimmel, Leben und Musik am Strand, Hummer und gute Fleischgerichte – und immer wieder die Begegnung mit der Geschichte von Maryland. Die wird auf einer Reise von Baltimore über Ocean City nach Richmond erlebt.

von **Annamaria Ress**

Nur gut 80 Kilometer von Washington entfernt liegt Baltimore im Staat Maryland. Vielleicht ist Baltimore nicht ganz so bekannt wie die Hauptstadt. Dennoch bietet «Charm City», wie der Ort auch genannt wird, seinen Besuchern zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Attraktionen. Allem voran der «Inner Harbor», als Herzstück der Stadt, der zwischen 1960 und 1980 modernisiert und saniert wurde. Der Hafen erfüllte seinerzeit eine wichtige industrielle Funktion und war geprägt von Kohle- und Eisentransporten. Heute verweilen Touristen gut einige Stunden am Harbor, essen ein Stück Kuchen in der berühmten «Cheesecake-Factory» oder fahren mit dem Water Taxi eine Runde auf dem Wasser durch den Hafen. Natürlich ist die ganze Bucht auch mit zahlreichen Geschäften bestückt, die modische und nützliche Artikel sowie Souvenirs anbieten.

Die «Naval Academy»

Auf dem Weg von Baltimore nach Ocean City (Maryland) lohnt es sich, die Route über die – gut ausgebauten – Landstrassen zu wählen. Nur so wird der Eindruck

der amerikanischen Landwirtschaft, die sich in riesigen Feldern und weitläufigen Gehöften präsentiert, gefestigt. Über den Strassen zieht ein weiter, blauer Himmel, der oft mit Schäfchenwolken bestückt ist, wie sie nur das nahe Meerklima bilden kann.

Wer sich für Militär auf See interessiert, wird der Hauptstadt von Maryland, Annapolis, sicherlich einen Besuch abstatten. Hier liegt auch der Sitz der United States Naval Academy. Militär ist gross geschrieben, kaum ein Shop, der nicht T-Shirts im Angebot hat mit «Army»- oder «Navy»-Aufdruck. Annapolis ist eine Hafenstadt und bekannt als Segler-Stadt. In den Buchten liegen Hunderte von Segelyachten, die zur fast ganzjährigen Segelsaison in der Chesapeake Bay kreuzen. Das Alex Haley Memorial am City Dock erinnert an die Ankunft von Kunta Kinte, dem jungen Afrikaner aus Gambia, der nach Alex Haleys Novelle «Roots» hier in Annapolis als Sklave verkauft wurde.

Sommerstrandfreude

Kurz wird auf dem Weg nach Ocean City auch der Staat Delaware gestreift, auf der Höhe von Rehoboth Beach. Danach geht es weiter auf der Landzunge, an deren Ende Ocean City am Atlantik liegt. Diese ist besonders an den Wochenenden stark bevölkert. Zahlreiche Ferienhäuser und -Wohnungen beherbergen dann die amerikanischen Besucher, die ihre verlängerten Wochenenden am Strand oder in einem der Vergnügungsparks verbringen.



Erinnerungsdenkmal an Kunta Kinte, den jungen Afrikaner aus Gambia, der nach der Novelle «Roots» in Annapolis als Sklave verkauft wurde.

In Marylands einzigem Küstenort ist der Strand selbstredend die Hauptattraktion. Touristen und Einheimische spazieren gerne über die fünf Kilometer lange Strandpromenade und geniessen neben viel Sehenswertem an Land, Leuten und Selbstdarstellern auch immer wieder die Aussicht aufs Meer. Während den Sommermonaten werden besondere Konzerte und Kunsthandwerk-Märkte angeboten sowie Strandfeuerwerke und Kinderaktivitäten. Für Angler ist der Ort noch immer ein Paradies; bekannt auch unter dem Namen «Welthauptstadt des Weissen Marlin».

Wildpferde am Strand

Wer noch etwas anderes als Strand, Einkaufsstrassen und Restaurants sehen möchte, dem sei ein Ausflug in den Assateague State Park empfohlen. Dieser Park auf der Delmarva-Halbinsel liegt in der grössten amerikanischen Flussmündung, der Chesapeake Bay. Die Landschaft bietet unzähligen Vogelarten eine Heimat und steht weitgehend unter Naturschutz. Ein grosser Bestand an Wildpferden hat sich bis heute erhalten. Diese spazieren allein oder in Gruppen am Strand entlang oder begegnen den Parkbesuchern auch bei der Überquerung eines Parkplatzes. Der Park eignet sich mit seinen langen und schö-

nen Strandabschnitten für Camper oder Kanuten und ist über seine gut ausgebauten Wege und Strassen ideal auch mit dem Fahrrad zu erkunden.

Brückentunnel

Die Reise setzt sich fort nach Norfolk (Virginia), durch den Chesapeake Bay Bridge-Tunnel. Dieser ist mit 37 Kilometer Länge eine der grössten Brücken-Tunnel-Bauten der Welt. Er verbindet den Bereich Hampton Roads mit der Delmarva-Halbinsel. Die Konstruktion besteht aus drei Brückenteilen sowie zwei langen Tunnels. Der Übergang von Brücke zu Tunnel wird durch vier aufgeschüttete, künstliche Inseln ermöglicht.

Einmal durchquert, ist schliesslich Richmond erreicht, die Hauptstadt im Bundesstaat Virginia. Besonders sehenswert ist der grosse Bahnhof, der 2004 nach rund drei Jahrzehnten des Verfalls und Leerstandes renoviert wurde. Heute dient er wieder dem lokalen und regionalen Zugverkehr. Beim Bahnhofsgebäude handelt es sich um einen der ältesten noch erhaltenen Bahnhöfe der USA. Von Richmond nach Washington zum Flughafen sind es nur rund 200 Kilometer, auf denen sich Gelegenheit bietet, sich von der Weite eines erlebnisreichen Gebietes mit vielen Eindrücken zu verabschieden. ■



Im Assateague State Park spazieren Wildpferde über den Strand und den Parkplatz. (Fotos: Annamaria Ress)

Gemeinde Bassersdorf

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Do	01.08.	10.30	Gemeinde	1. August-Feier	Karl Hügin-Platz
Do	01.08.	18.00	Dorfverein Baltenswil	Bundesfeier	Altes Schützenhaus Baltenswil
Sa	17.08.	16.00	FC Ba	1. Cup-Hauptrunde 2013: FC Ba – FC Zürich	bx
Sa	24.08.	08.00	Gemeinde	Papiersammlung	Bereitstellung vor 8 Uhr
Sa	24.08.	14.10 – 16.20	Naturschutz Ba/Nü NBN Kids	Tipps und Tricks zur Naturfotografie (ab 3. Kl. - Erwachsene)	Treffpunkt: Bushaltestelle Rietli, Ba Anmeldung: adrina_m@gmx.ch
Mi	28.08.	16.00 – 20.00	Samariterverein Ba/Nü	Blutspenden	Turnhalle Schulhaus Mösl

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Bassersdorf

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Nach Bedarf		Gemeindepräsidentin	Sprechstunde (Vor Anmeldung Tel. 044 838 86 00)	Gemeindehaus C
Jeweils Mo Jeden 1. Fr		Altersforum Ba	Regelmässige Spaziergänge und Wanderungen Vorträge	Info: Tel. 044 837 08 24 oder 044 836 91 89
Jeden Do	08.00 – 12.30	Polizei Ba	Bassersdorfer Wochenmarkt	PP hinter der Bibliothek
Regelmässig		Gemeinn. Frauenverein	Div. Anlässe wie Mittagstisch (3. Di) Wanderungen (4. Di), Zmorge (1. Mi), Spielnachmittage (2./4. Do)	Details unter www.frauenverein-bassersdorf.ch
Jeden 1. Sa	10.00 – 12.00	Sagi und Schmitte	Öffentliche Vorführungen (April-Oktober)	Sagi im Wisental, Schmitte Ba

Weitere Details zu Vereinseinträgen/Veranstaltungen finden Sie unter www.bassersdorf.ch/veranstaltungen

Gemeinde Brütten

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Mo	29.07.	19.15	Frauenverein	Sommertheater Winterthur: «Nichts für ungut»	Besammlung b. ehemaliger Post
Do	01.08.		Schiessverein, Gemeinde	1. Aug.-Feier mit Festwirtsch. (18.00) und Höhenfeuer (21.30)	Aussichtspunkt Buck
Do	01.08.		Skiclub Altbach	Berg-Wanderung Klewenalp	Rötenport, Klewenalp
Fr	23.08.		Turnverein Brü	Leichtathletik 3-Kampf-Meisterschaften	Sportanlage Deutweg
Sa	31.08.		Turnverein Juspo	Jugendsporttag TSST Deutweg	Sportanlage Deutweg
Sa	31.08.	10.00 – 12.00 14.00 – 16.30	Schützenverein Nü + Br	Jungschützenkurs 7 Obligatorische Übung	Schützenhaus

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Brütten

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Jeden Mo	19.30 – 21.00	Turnverein Brü	Frauenriege	Turnhalle Chapf
Jeden Di	ab 12.00	Altersforum Brü	Mittagstisch Seniorinnen/Senioren erst wieder ab 20.8.13	Gemeindesaal
Jeden Di	14.00 – 15.00	Altersforum Brü	Turnen für ältere Frauen mit Ruth Hegner	Gemeindesaal
Jeden Di	16.30 – 17.30	Turnverein Brü	KiTu (Turnen für Kindergartenkinder)	Turnhalle Chapf, Anm. bei Tina Huber 052 345 08 85, hubschu@gmx.ch
Jeden Di	18.00 – 19.30	Turnverein Brü	Juspo-Knaben (1. – 4. und 5. – 9. Klasse)	Turnhalle Chapf
Jeden Di und Fr	19.30 – 21.45 20.00 – 21.45	Turnverein Brü	Aktivriege (Herren ab 16 Jahren)	Turnhalle Chapf
Jeden Mi	14.30 – 18.00	Ajuga	Jugendtreff Brütten	Jugendtreff «Jugi Impuls»
Jeden Mi	18.15 – 19.30 18.15 – 19.45	Turnverein Brü	Juspo-Mädchen (1. – 4. Klasse) Juspo-Mädchen (5. – 9. Klasse)	Turnhalle Chapf
Jeden Mi und Fr	20.00 – 21.30 20.00 – 21.45	Turnverein Brü	Damenriege (Damen ab 16 Jahren)	Turnhalle Chapf
Jeden Do	20.00 – 21.45	Turnverein Brü	Männerriege	Turnhalle Chapf
Jeden 2. Do	20.00	Samariterverein	Samariterübung, weitere Anlässe nach Programm	Schulhaus Chapf
Jeden 2. + 4. Do	09.30 – 11.00	MuKi-Team	MuKi-Treff für Mütter/Väter mit 0- bis 4-Jährigen	Dachraum Gemeindezentrum
Jeden letzten Do	14.00 – 17.00	Altersforum/Pro Senectute	Seniorinnen-Spielnachmittag	Gemeindesaal
Jeden 2. Fr	14.00 – 16.00	Jugendsekr. Winterthur-Land	Mütter-/Väterberatung mit Barbara Portmann	Gemeindesaal
Jeden Sa	14.00 – 17.00	Pfadi Nepomuk	Pfadi-Treffen «Sioux» und «Ameisen»	Infos: www.pfadinepomuk.ch

Gemeinde Nürensdorf

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Mi	31.07.	20.00	Knabenverein Bi	Dorrfest/Barbetrieb	Dröschschopf Ob
Do	01.08.	20.45	Gem. Nü, Knabenverein Bi, Holzcorporation Ob	Bundesfeier in Oberwil mit Dorrfest im Dröschschopf (ab 18.00 Uhr)	Oberwil oberhalb der Breitenloostrasse
Do	15.08.	14.00	Nüeri-Netz	Nüeri-Netz-Treff	Restaurant Bären, 1. Stock
Sa	24.08.	14.10 – 16.20	Naturschutz Ba/Nü NBN Kids	Tipps und Tricks zur Naturfotografie (ab 3. Kl. - Erwachsene)	Treffpunkt: Bushaltestelle Rietli, Ba Anm. adrina_m@gmx.ch
Mi	28.08.	10.00	Nüeri-Netz	Wanderung	www.nueri-netz.ch
Mi	28.08.	16.00 – 20.00	Samariterverein Ba/Nü	Blutspenden	Turnhalle Schulhaus Mösl, Ba
Sa – So	31.08.–02.09.		Gemeinde	Dorf-Chilbi	Hinterdorfstrasse, Dorfkern

Regelmässig wiederkehrende Anlässe in der Gemeinde Nürensdorf

Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
Nach Bedarf		Gemeindepräsident	Sprechstunde (Tel. Anmeldung: 044 836 37 00)	Gemeindehaus
Nach Bedarf		Schulpflege Nü	Sprechstunde Schulpräsident (Tel. Anmeldung: 044 836 80 83)	Gemeindehaus
Jeden Mo, Di, Do, Fr	11.30 – 14.00	Mittagstisch	Mittagstisch (Anm. am Vorabend bis 21 Uhr, Tel./Fax: 044 836 55 82) ausser Schulferien	Altes Schulhaus Ob
Jeden Mo	15.30 – 17.00	Frauenverein Ob/Bi	English Conversation (Ausk.-Tel. 044 836 53 93)	Schulhaus Ob
Jeden Mo	20.00 – 22.00	Gemischter Chor Ob/Bi	Proben	Singsaal Sunnerain, Bi
Jeden Di/Mi/Do/Fr		Frauenverein Ob/Bi	Kinderspielgruppe Oberwil-Birchwil (Info: Eveline Bänziger, Tel. 044 836 51 21)	Schulhaus Ob
Jeden Di/Mi Jeden 1. Sa		Frauenverein Ob/Bi Frauenverein Nü/Br/Ha	Ludothek Ping Pong	Im Schloss, Nü; Öffnungszeiten siehe www.ludopingpong.ch
Jeden Di	09.00 – 10.00	Muki-Turnen Bi	Muki/Vaki-Turnen (Kinder von 3 bis 5 Jahren)	Unt. Turnhalle Sunnerain, Bi
Jeden Do	09.00 – 10.00			Ob. Turnhalle Sunnerain, Bi
Jeden Di	18.00 – 19.30	Jugendriege Nü	Jugendriege	Schulhaus Ebnet
Jeden Di	20.00 – 22.00	Volleyballclub Nü	Training: 1.+ 2. Mannschaft (1./2. Liga)	Turnhalle Hatzenbühl
Jeden Mi	13.30 – 16.30	Jugendtreff Authentic	Kidstreff (Mittelstufe)	Jugendtreff Nü, Postfach 156, Hatzenbühlstrasse 51
Jeden Mi	17.00 – 21.00	Simon Merki	Jugendtreff (Oberstufe)	
Jeden 2. Do	17.00 – 20.00	079 262 35 81, Isa	Gourmetplausch (Mittelstufe)	authentic@plattformglattal.ch
Jeden Fr	19.00 – 23.00	Tacheron 079 773 10 55	Jugendtreff (Oberstufe)	
Jeden Mi Jeden letzten Fr	19.00 – 23.00 19.00	Töffair Nü	Treffen im Clubhaus, auch für Nichtmitglieder Musikveranstaltung	Clubhaus Töffair Hinterdorfstrasse 27
Jeden 1. Mi	12.00	Frauenverein Ob/Bi	Seniorenzmittag	Schulhaus Ob
Jeden Mi	14.00	Nüeri-Netz	Jassnachmittag	Restaurant Bären
Jeden 2. + 4. Mi	14.00 – 16.00	Kleinkindberatung Kt. ZH	Mütter-/Väterberatung	Neu: Zentrum Bären
Jeden Do	08.45 – 09.45	Frauenverein Ob/Bi	Fit-Gym, Turnen für ältere Damen und Herren	Schulhaus Ob
Jeden Do	09.00 – 10.00	Gymnastikverein Nü	Bodyforming/Pilates	Unt. Turnhalle Sunnerain, Bi
Jeden Do	09.00 – 10.00	MuKi Turnen Nü	MuKi-Turnen	Turnhalle Hatzenbühl
Jeden Do	15.15 – 17.00	Chrabbelgruppe Nü	Mütter + Väter mit Kleinkindern - ausser Sommerferien	Ref. Kirchgemeindsaal
Jeden Do	17.30 – 19.00	Mädchenriege Nü	Mädchenriege	Turnhalle Hatzenbühl
Jeden Do	20.00 – 22.00	Männerchor Nü	Proben/Leitung: Tabea Herzog	Singsaal Ebnet

Andere Gemeinden

Einmalige Anlässe

Datum/Tag	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort/Kontakt
So 25.08. Mo 26.08.	13.00 15.00	OK Chilbi	Dorf-Chilbi in Lindau	Lindau ZH
So 25.08.	13.00	Naturfreunde Sekt. Kloten, Reg. Winterthur-Glattal	Jubiläums-Wanderanlass für jedermann/-frau «50 Jahre auf 50 Gipfeln»	Infos unter www.naturfreunde-kloten.ch
Jeden Mi	14.30	Reg. Seniorinnen-/Seniorinnenverband Winterthur	Universitäre Vorlesungen für Seniorinnen und Senioren – neue Kurse ab 18.9.13	Zürcher Hochschule Winterthur (www.univw.ch)

Ärztlicher Notfalldienst für Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf

Sie rufen Ihre Hausarztpraxis an. Ist diese nicht erreichbar, oder haben Sie keine Hausarztpraxis?

Unter der Nummer 0848 99 11 22 (nachts automatische Umleitung an SOS-Ärzte)

erreichen Sie eine kompetente Hausarztpraxis in einer unserer Gemeinden an 365 Tagen im Jahr. (Kosten 8 Rp/Min.)

Wichtige Nummern: Notruf ☎ 144 / Tox-Zentrum Notrufzentrale ☎ 145 / Spitex Bassersdorf-Nürensdorf-Brütten, Tel. 044 836 55 43, info@spitex-bassersdorf.ch

kontaktwelt internet

virtuelle abenteuer



stöbermaschine

naturfotografien



game-klassiker

klein bis gross



- Von einem Moment auf den anderen findet man sich an einem völlig fremden Ort wieder. Es ist ein einsamer Feldweg; ausser einigen Bäumen und Büschen ist nicht viel zu sehen. Es ist ein Fleckchen Erde, wie man es wohl in unzähligen Ländern antreffen könnte – die Informationen reichen schlicht nicht aus. Also geht man einige Schritte, in irgendeine Richtung. Die «Google Street View»-Ansicht springt zum nächsten Punkt und lädt die dazugehörigen 360°-Aufnahmen. Auf diese Art und Weise sammelt man immer mehr Hinweise, bis sich der Verdacht erhärtet. Man wählt einen Ort auf der Landkarte aus und gibt seinen Tipp ab. Je nachdem wie weit dieser Tipp vom tatsächlichen Ort entfernt ist, erhält man unterschiedlich viele Punkte. Dann beginnt bereits die nächste Runde, und man landet erneut an einem völlig fremden Ort – «geoguessr.com» ist ein digitales Abenteuer mit Suchtpotential.

www.geoguessr.com

- «stumbleupon.com» ist eine der potentesten Zeitfresser-Seiten des gesamten Internets. Die Website spürt mit beeindruckender Erfolgsquote Inhalte und Internetseiten auf, die den eigenen Interessen und Präferenzen entsprechen. Dabei lernt die Suchmaschine ständig dazu: Nach einer kostenlosen Registrierung füttert man die Seite mit einigen Informationen über Themen, die man selbst als spannend einstuft. Anschliessend beginnt «stumbleupon» damit, Seiten vorzuschlagen. Zu jedem vorgeschlagenen Inhalt kann man nun angeben, ob man damit zufrieden ist oder nicht. Mit der Zeit findet die «Stöbermaschine» immer interessantere und noch unterhaltsamere Seiten, und irgendwann stellt man erschreckt fest, wie viel Zeit bereits vergangen ist.

www.stumbleupon.com

- Auf «nature-pictures.info» findet man – wie man das fast schon vermutet – atemberaubende Naturfotografien. Ob es nun eine Sammlung der 30 faszinierendsten Schiffswracks, spektakuläre Sonnenuntergänge oder die schönsten 33 von Menschen verlassenen Orte sind; jede der Bilderserien löst Staunen und eine gehörige Portion Fernweh aus. Die Seite hält, was sie verspricht, und noch einiges mehr. Wer über die Schönheit der Natur staunen kann, wird sich hier einige Zeit mit offenem Mund durch die Bilder klicken. Über eine Kommentarfunktion kann man seiner Faszination selbstverständlich auch Ausdruck verleihen.

www.nature-pictures.info

- Neu ist nicht in jedem Fall gleichbedeutend mit besser. Immer häufiger ist das auch bei Video- und Computerspielen der Fall: Die gestiegene Rechnerleistung ermöglicht zwar eine zunehmend noch bessere Grafik und damit ein regelrechtes optisches Feuerwerk, oft bleibt dafür aber die Storyline oder das Spielkonzept auf der Strecke. Alteingesessene «Gamer» denken da manchmal wehmütig zurück an Zeiten, in denen das genau umgekehrt war und Spiele wie Tetris, Pacman, Arkanoid, Blackthron, Civilization oder Caesar die Herzen höher schlagen liessen. Auf «myabandonware.com» kann diese alte Garde der «Zocker» all diese Spiele in ihren Originalversionen kostenlos herunterladen.

www.myabandonware.com

- «The scale of the universe», das Ausmass des Universums nennt sich die Webapplikation, die mittels der unten angegebenen Adresse zu finden ist. Es handelt sich um eine faszinierende Reise durch das Reich der Mikro-, Nano- und Pikometer bis in die kaum mehr vorstellbaren Dimensionen von roten Riesen und ganzen Galaxien. Ausgehend von der Grösse von Strings und Neutrinos werden immer grössere Objekte nebeneinander gereiht, bis man schliesslich beim beobachtbaren Universum landet. Dazwischen gibt es eine Menge zu entdecken; ob man nun durch die Gegenüberstellungen ein Gefühl für die Grösse der Objekte bekommt oder ob man bloss realisiert, wie unvorstellbar die Dimensionen des Alls sind.

htwins.net/scale2/lang.html